Gedruckt mit Erlaubnis der Britischen Militärbehörde.

Nr. 1065 Neunundsechzigster Jahrgang.

Bezugspreis 200 ℳ pro Monat. Anzeigen lokale 10, auswärtige 80 ℳ. Reklamen: „ 300, „ 250 „ die Nonpareillezeile oder deren Raum. Postscheckkonto Köln Nr. 18672.

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend

Dienstag, 18. November 1919.

Druck u. Verlag: Herm. Neusser. Verantwortlich: Redaktion: Peter Neusser. Anzeigen: Peter Cosserinck. Fernruf Nr. 466, 467.

Vor dem Untersuchungsausschuß.

Von Belgien, dem U-Boot-Krieg und der Seele Wilsons.

Neue Zusammenstöße.

* Berlin, 17. Nov. Der Andrang zu der Montags-Sitzung ist sehr stark. Auch Staatssekretär a. D. Helfferich hat sich wieder eingefunden. Der bisherige Vorsitzende Warmuth, der auch weiterhin Mitglied des Ausschusses geblieben ist, nimmt neben dem Stellvertretenden Vorsitzenden Gothein Platz.

Zu Beginn der Sitzung kam der Vorsitzende Gothein auf die Vorgänge in der letzten Sitzung zurück und stellte erneut fest, daß der Ausschuß nicht den Zweck habe, Anklagematerial zu beschaffen, sondern Tatsachen oder politische Zusammenhänge aufzuklären. Werturteile seien sowohl für die Ausschußmitglieder wie für die Zeugen unzulässig.

Dr. Helfferich gibt dann eine Protesterklärung zu Protokoll, in welcher er erklärt, daß eine Zeugnisverweigerung nicht in seiner Absicht liege. Er lehne es aber ab, dem Abg. Dr. Cohn zu antworten.

Herr von Bethmann Hollweg bedauert, daß in der Presse hier und da die Auffassung vertreten worden sei, als hätten die bisherigen Untersuchungen schon fertige Ergebnisse zutage gefördert. Insbesondere legt er Verwahrung ein gegen die Behauptung eines Berliner Blattes, das deutsche Volk sei hinters Licht geführt worden. Der Reichstag habe sich niemals im Unklaren darüber befunden, daß der U-Bootkrieg den Krieg mit Amerika unbedingt zur Folge haben werde. Herr von Bethmann Hollweg wünscht, daß die Parteiführer über diesen Sachverhalt befragt würden.

Aus weiteren Aeußerungen Herrn von Bethmann Hollwegs und einzelner Mitglieder des Ausschusses ergibt sich, daß Uebereinstimmung darüber besteht, daß sich im Reichstag eine aus der Rechten, dem Zentrum und den Nationalliberalen bestehende Mehrheit für den U-Bootkrieg zusammengefunden hatte.

Auf die Frage Dr. Sinzheimers, warum Bethmann Hollweg nicht durch eine Erklärung über Belgien eine Verhandlungsbereitschaft geschaffen habe, antwortet dieser: Dann wird das Problem angeschnitten, ob es von Anfang an nicht richtiger gewesen wäre, die ganz bestimmte Erklärung einer Wiederherstellung Belgiens abzugeben. Eine solche Erklärung in dem Augenblick, wo der Verband uns Friedensbedingungen stellte, die eine Zertrümmerung Deutschlands bedeuteten, wäre politisch unklug gewesen. Deshalb habe ich es damals nicht getan. Später ist ein Augenblick gekommen, wo ich im Begriffe war, eine solche Erklärung öffentlich abzugeben, weil ich diesen Augenblick psychologisch für richtiger hielt. Im Dezember 1916 oder Januar 1917 war dieser Augenblick dafür nicht geeignet.

Ich habe niemals erklärt, daß wir Belgien politisch, wirtschaftlich und militärisch in der Hand behalten müßten. Dieser Satz stammt von Dr. Spahn, und nur aus taktischen Gründen habe ich es für zweckmäßig gehalten, nicht ausdrücklich zu widersprechen. Aus diesem Schweigen kann keine Zustimmung geschlossen werden. Nun sagt Dr. Sinzheimer, daß, wenn wir damals für die völlige Unabhängigkeit Belgiens eingetreten wären, wir bei dem Verband vielleicht die Verhandlungsbereitschaft erzeugt hätten. Das ist Dr. Sinzheimers Ueberzeugung, meine Ueberzeugung war anders.

Nach einer Abschweifung auf unser eigenes Friedensangebot und die Mülhauser Rede des Kaisers vom 13. Dezember 1916, die nach einer Stelle in den Akten verheerend im Auslande gewirkt habe, wendet sich die Erörterung wieder der Politik und den Absichten Wilsons zu, ohne daß dabei etwas Ersprießliches herauskommt.

Zu der Frage, ob Amerika auch in den Krieg eingetreten wäre, wenn wir den Ubootkrieg nicht gemacht hätten, äußert sich

Graf Bernstorff wie folgt: Ich habe natürlich gewußt, daß Wilson und die amerikanische Oeffentlichkeit uns nicht freundlich gesinnt waren. Unter diesem Gefühl der Unfreundlichkeit hatte ich ja gerade in Washington zu leiden. Unsere Ansichten gehen insoweit auseinander, wie wir uns gegenüber dieser Unfreundlichkeit verhalten hätten, und da war ich der Ansicht, daß es nur eine Möglichkeit gab, die Vereinigten Staaten aus dem Krieg herauszulassen, nämlich ihre Vermittlung anzunehmen. Hätten wir das getan, so hätte Wilson den Krieg gar nicht gegen uns eröffnen können, selbst wenn er gewollt hätte.

v. Bethmann Hollweg: Die Aussage des Grafen Bernstorff ist von ausschlaggebender Bedeutung. Er meint, daß Amerika vom Eintritt in den Krieg gegen Deutschland nur hätte abgehalten werden können dadurch, daß wir Amerikas Friedensvermittelung annahmen. Das wird stimmen. Wilson konnte den Krieg gegen Deutschland nur vermeiden, wenn er den Frieden vermittelte. Nun kann man jetzt rückschauend ja sagen, es wäre besser gewesen, wenn wir uns in die Hand von Wilson begeben hätten. Obwohl nach meiner Meinung auch das Eintreten Amerikas in den Krieg es nicht notwendig gemacht hat, daß wir zum Frieden von Versailles kamen. Aber wenn wir uns damals in Wilsons Hände begeben hätten, so begaben wir uns in die Gewalt eines Präsidenten, der selbst nach der Aussage des Grafen Bernstorff uns nicht freundlich gesinnt war. Ich will mich in den Kampf um die Seele Wilsons nicht einmischen. Ich würde dabei nicht zu denen gehören, die sich als Sachwalter Wilsons aufwerfen. Wenn Wilson wirklich den Frieden hätte vermitteln wollen, dann hätte er ja auf unser Telegramm vom 30. Januar 1917, in welchem wir für einen bestimmten Fall die Einstellung des Ubootkrieges in Aussicht stellten, wenigstens antworten können. Das hat er nicht getan. Ganz allgemein möchte ich dann noch sagen, daß wir alle uns hier doch sehr hüten sollten, mit diesem Verfahren die Wilsonsche Politik zu rechtfertigen. Das würde einer Haltung gleichkommen, wie sie selbst in Amerika nicht einmal überall vorhanden ist.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlungen richtet Dr. Cohn eine Frage an Dr. Helfferich: Wenn auch die Getreideeinfuhr Englands zurückging, so wurde doch noch Reis eingeführt?

Vorsitzender Gothein (einfallend): Ich habe ebenfalls die Absicht, diese Frage bezüglich des Reises zu stellen. Daneben kommt auch noch die Einfuhr von Gefrier- und Büchsenfleisch für die Versorgung Englands in Frage.

Dr. Helfferich: Ich werde dem Vorsitzenden auf diese Frage antworten. (Heiterkeit.)

Dr. Cohn: Aber das geht doch nicht! Ich wende mich an den Ausschuß und bitte ihn, Kenntnis zu nehmen von der Aeußerung, die soeben Dr. Helfferich getan hat. Ich habe eine Frage gestellt, deren Sachlichkeit soeben dadurch bestätigt worden ist, daß der Vorsitzende sie aufgenommen hat. Darauf hat der Zeuge erklärt, er werde dem Vorsitzenden antworten. Der Ausschuß muß zu dieser Antwort Stellung nehmen.

Vorsitzender Gothein: Der Ausschuß wird sich zur Beschlußfassung zurückziehen.

Nach etwa einstündiger Beratung verkündet der Vorsitzende, Abgeordneter Gothein, folgenden Beschluß: Der Ausschuß ist der Meinung, daß irgendwelche Gründe zur Verweigerung des Zeugnisses gegenüber Fragen eines einzelnen Mitgliedes nicht vorliegen und da deshalb die Verweigerung solcher Antworten eine Zeugnisverweigerung darstellt. Der Ausschuß hat infolgedessen beschlossen, den Staatssekretär a. D. Dr. Helfferich in die höchstzulässige Geldstrafe von 300 Mark zu nehmen. Das Stimmenverhältnis bei dieser Abstimmung war wiederum vier gegen zwei, bei Stimmenthaltung des Abgeordneten Dr. Cohn. (Dr. Helfferich bittet ums Wort.) Eine Auseinandersetzung darüber gibt es nicht. Sie haben das Einspruchsrecht.

Dr. Helfferich: Eine zweimalige Verurteilung zur höchsten Geldstrafe wegen Zeugnisverweigerung ist nach meiner Meinung nicht zulässig.

Vorsitzender Gothein: Wir können uns darüber nicht in eine Diskussion einlassen.

Dr. Helfferich: Ich erhebe Widerspruch.

Dr. Sinzheimer: Nach der Denkschrift des Admiralstabs sollte der Unterseebootkrieg England ja in sechs Monaten zum Frieden gezwungen machen. War das richtig, dann konnte man vielleicht dem Bruch mit Amerika keine besondere Bedeutung mehr zulegen. Nun sind aber all die Hoffnungen nicht eingetreten, die auf den Unterseebootkrieg zum 1. August gesetzt worden sind. England war nicht zum Frieden gezwungen.

Dr. Helfferich: Sie zwingen mich, auf Fragen zurückzukommen, die ich ausscheiden will. Der Unterseebootkrieg hätte gewirkt, wenn er nicht von innen heraus paralysiert worden wäre. Die Wirkung des Unterseebootkriegs war so stark, daß nach einigen Monaten ganz bestimmte Symptome einer Friedensgeneigtheit bei den Feinden vorhanden waren. Es ist eine falsche Annahme, daß England nicht ganz erheblich durch den Unterseebootkrieg für seine Ernährung gelitten hätte. Die militärisch-politische Wirkung reifte heran, als sie von Deutschland aus zerstört wurde.

Vorsitzender Gothein: Das letztere hatte nichts mit der Fragestellung zu tun. Wir stellen diese Angelegenheit zurück. Die Situation des Hungers wie bei uns ist jederfalls in England nicht eingetreten, wenn auch eine gewisse Beschränkung festzustellen ist. Es ist eingetreten, was Sie am 29. September 1915 prophezeit haben; „Unterschätzen Sie um Gottes willen nicht die Möglichkeit, daß England sich einschränkt!"

Dr. Sinzheimer: In einem Briefe sagt Herr v. Bethmann über die politischen Konsequenzen, die er aus der Tatsache zog, daß die Enttäuschung am 1. Juli allgemein gewesen sei, folgendes:

> Bei der Bartzegung der von der Weiterführung des Unterseebootkriegs zu erwartenden Wirkung erscheint mir bei aller Zuversicht Vorsicht geboten. Die auf statistische Berechnung gegründete Voraussage hat sich als so unzuverlässig erwiesen, als daß sie mit Ueberzeugungskraft wiederholt werden könnte. Dagegen muß die Einstellung der innern Streitigkeiten mit allen Mitteln angestrebt werden. Die Kriegszielfrage sollte ganz ruhen, jedenfalls nicht zum Gegenstand gemacht werden für Auseinandersetzungen, bei denen die verschiedenen Volksteile politisch gegeneinander ausgespielt werden. Die Aussichten eines Friedens, den wir diktieren könnten, sind in so weite Ferne gerückt, daß die Vorspiegelungen eines letzten Friedens bei dem langen und schweren Weg, den wir noch zu durchlaufen haben, zu neuer und verderblicher Enttäuschung führen müßten.

In demselben Brief heißt es weiter:

> Ueber den Herbst hinaus wird sich Oesterreich-Ungarn schwerlich an der Stange halten lassen. Daß bis dahin England durch den Unterseebootkrieg zur Kapitulation gezwungen werden könnte, erscheint ausgeschlossen. Selbst wenn wir imstande sein sollten, allein den Krieg über den Winter fortzuführen, können wir nicht damit rechnen, im nächsten Frühjahr oder überhaupt zu irgendeinem vorauszubestimmenden Zeitpunkt durch den Unterseebootkrieg Meister unsrer Feinde zu werden.

Das war die politische Grundanschauung des Kanzlers, übereinstimmend mit der politischen Konsequenz, die aus der Tatsache des Fehlschlages der Prophezeiung des Admiralstabes gezogen werden mußte, die in der Bevölkerung die größten Erwartungen, dann aber auch die größte Enttäuschung hervorgerufen hat.

Die Vernehmung Helfferichs wurde heute vorläufig beendet.

Morgen werden Feldmarschall Hindenburg und General Ludendorff vernommen werden. Darauf wird der Ausschuß eine längere Pause machen.

Cohnkrakeelen.

Von juristischer Seite schreibt man der K. V.: Hr. Cohn hat den eigenartigen Geschmack gehabt, als Mitglied des hohen Gerichtshofes, als welcher der Untersuchungsausschuß sich ausgewachsen hat, Herrn Helfferich ohne weiteres, ohne Prozeß und Urteil, nach noch nicht einmal beendigter Voruntersuchung, als überführten Verbrecher zu behandeln. Er hat ihm zugerufen, daß er „an der Entstehung und Führung des Krieges schuldig" sei. Man sollte es aber doch nicht für möglich halten, daß sich auch eine Mehrheit des Ausschusses finden würde, welche mit ihm auf diese schiefe Bahn voreiliger Richtersprüche tritt. Dabei kann ganz abgesehen werden von der Frage, ob juristisch diese Anwendung der Strafprozeßordnung, welche zu einer Geldstrafe von 300 Mk. für Helfferich geführt hat, überhaupt haltbar ist. Jedenfalls ist sie politisch eine Geschmacklosigkeit in Groß-Folio, welche den Untersuchungsausschuß vor der ganzen Welt einfach lächerlich gemacht.

Doch nun etwas anderes. Wenn der Untersuchungsausschuß so weiter machen will, kann er dann dabei stehen bleiben, nur die Schuld am Weltkriege klarzulegen? Will er dann nicht dazu übergehen, auch die Schuld an der Revolution zu enthüllen? Ich denke im gegenwärtigen Augenblick gewiß nicht daran, ein Verfahren gegen Scheidemann und Ebert zu verlangen. Wohl aber daran, daß untersucht werden muß, welche Bewandtnis es hat mit den „russischen Geldern", die den Unabhängigen zur Verfügung gestellt worden sind. Herr Abg. Cohn, Mitglied des Untersuchungsausschusses und Oberrichter gegen Helfferich, hat jetzt auch im Ausschuß zugestanden, daß er solche Gelder erhalten hat. Nur will er sie „erst am 16. November 1918" erhalten haben. Also dann hat er sie doch wirklich erhalten! Warum fragt man ihn nicht, von wem er diese Gelder erhalten hat, zu welchem Zweck und was er mit ihnen gemacht hat?

Ist es erträglich, daß ein Mann, welcher „russische Gelder" angenommen hat, um mit ihnen in innerpolitischen deutschen Angelegenheiten zu wirken, jetzt eine solche Rolle in einem Ausschusse spielt, in welchem, auf gut Deutsch gesagt, über Ehre und Reputation des ganzen deutschen Volkes verhandelt wird? Soll wirklich über dem Reichstagsgebäude, wo der Ausschuß tagt, eine Flagge hochgezogen werden müssen mit der Inschrift: „Hie zweierlei Maß allewege?" Nicht daß Herr Cohn so aufgetreten ist, nicht, daß Herr Warmuth den Vorsitz niedergelegt hat, ist das Bezeichnende der augenblicklichen Lage, sondern daß die Richtung Cohn im Ausschuß die Mehrheit behauptet hat.

Da muß Wandel geschaffen werden. So kann es nicht weitergehen. Es ist höchste Zeit, daß die Deutsche Nationalversammlung selbst sich wieder mit der Angelegenheit beschäftigt.

Der Standpunkt der Reichsregierung.

* Berlin, 17. Nov. Die Reichsregierung hat, wie die K. V. erfährt, eine Besprechung mit Ausschußmitgliedern gehabt über den Vorgang der Dinge im Ausschuß. Es wurde nochmals festgestellt, daß durch die Befragung der Zeugen vor dem Ausschuß lediglich die sich aus dem Aktenstudium ergebenden Lücken ausgefüllt werden sollen. Ein Ausarten der Befragung in eine politische Debatte soll mit aller Energie vermieden werden.

Das Hindenburg-Verhör.

—er. Berlin, 17. November.

Die politische Spannung steht im Zeichen des Hindenburg-Verhörs. Traurig genug, daß es überhaupt zu einem solchen Verhör kommen muß. Aber General Ludendorff bestand darauf, daß bei einer Vernehmung auch der Generalfeldmarschall zugezogen werde. Und recht betrachtet, kann man ja die beiden Männer nicht trennen, nicht im Guten und nicht im Bösen, nicht in der Geschichte des großen Krieges und nicht in dem traurigen Nachspiel einer gerichtsähnlichen parlamentarischen Untersuchung. Die Vernehmung Dr. Helfferichs bildet den Auftakt zu dem Duett Hindenburg-Ludendorff. Und merkwürdig, als sich zeigte, daß das pfälzische Temperament des ehemaligen Reichsschatzsekretärs, Staatssekretär des Innern und Vizekanzlers einen ganz neuen Zug in die Szene brachte, daß er den Spieß herumdrehte, daß er aus einem halbangeklagten Zeugen ein Ankläger und Angreifer wurde, da schob der Untersuchungsausschuß eine nichtöffentliche Sitzung ein. Will man die Taktik ändern? Für Hindenburg und Ludendorff andere Fragestellungen ersinnen? Fing der Knabe Helfferich an, der politischen Inquisition fürchterlich zu werden, und will man ähnliche Rechtfertigungsreden der großen Heerführer vermeiden? Es ist leider Tatsache: Je weiter sich der parlamentarische Untersuchungsausschuß in die unergründlichen Schuldprobleme vertieft, desto weniger historische Wahrheit wird gefördert. Was aus diesem dunklen Schacht jetzt fließt, ist nichts als die trübe Flut aufgewühlter politischer Leidenschaften. Wie wird das erst werden, wenn Ludendorff und Hindenburg gesprochen haben? Schon die Reise Hindenburgs nach Berlin während der Verkehrssperre! Zuerst hieß es: Zwar ein Salonwagen für den alten Herrn, aber angehängt an einen Güterzug. Darob mit Recht Entrüstung in den Kreisen, die sich noch Gefühl für Würde und Geschmack bewahrt haben. Schließlich wurde doch ein Sonderzug gestellt. Aber die Ankunft in Berlin führte zu neuem Zwiespalt. Hindenburg kam in Zivil und wurde von einer Ehrenkompagnie empfangen. Mit abgenommenem Hut mußte der greise Heerführer die Soldatenfront entlang gehen. Ein peinlicher Gegensatz. Wer hatte die Leute geschickt? Oberst Reinhardt? Er hatte es sicher gut gemeint. Er kam ja selbst, um den höchsten Vorgesetzten des Krieges, den Gebieter der Schlachten mit militärischen Ehren zu empfangen. Aber es war eine Eigenmächtigkeit. Die Regierung hatte es nicht angeordnet. Sie wußte nichts davon. Und gleich am nächsten Morgen schlug der Vorwärts los. Reinhard wisse doch, daß politische Kundgebungen unter freiem Himmel kraft des Belagerungszustandes verboten sind. Ja, Reinhard sei mit der Durchführung des Verbotes beauftragt und mache nun solche Sachen. Es sei ein Hohn auf die Republik. Reinhard müsse endlich davongejagt werden. Die Regierung dürfe sich nicht von „ihren" Offizieren auf der Nase herumtanzen lassen. Also Noske, Wo ist Noske? Auch andere Blätter rufen in ihrem republikanischen Stolz nach Noske, der sich hierzu äußern müsse. Ist es nicht eine Affenschande, daß solches Gezänk entsteht. Haben wir jeden Sinn für Anstand und Ehre verloren? Warum solche Konflikte nicht voraussehen? Warum hat die Regierung nicht einen würdigen Empfang Hindenburgs eingerichtet, um alle Eigenmächtigkeiten und Reibereien zu vermeiden? Der alte Hindenburg hat in jedem Augenblick der heiklen Lage wieder jenen feinen Takt bewahrt, den seine Verehrer an ihm bewundern, und damit diejenigen beschämt, die am Bahnhof und dann in den Zeitungen ihrem politischen Zorne die Zügel schießen ließen. Mehr noch, er hat in vorsichtigen Aeußerungen, die natürlich sofort in die Oeffentlichkeit getragen wurden, versucht, die erhitzten Gemüter zu beruhigen und eine sachliche Beurteilung seines kommenden Verhörs vorzubereiten. Ob es staatsrechtlich und politisch zutrifft, daß er, Hindenburg, als Chef des Generalstabs des Feldheeres die ganze Verantwortlichkeit für alle militärischen Entscheidungen allein trage, ist eine Sache für sich und wird vielleicht erst vom Staatsgerichtshof entschieden. Vielleicht ist auch dies erst dem Urteil der Geschichte überlassen. Aber es ehrt den großen Heerführer, und ist ein wundervoller Zug an ihm, daß er bereit ist, seinen Mitarbeiter Ludendorff gegen den Ansturm der politischen Gegner in Schutz zu nehmen. Was Hindenburg im übrigen über die Unsicherheit des Krieges — „Nachträglich, wenn der Schleier gelüftet ist, ist gut reden!" — gesagt hat, erinnert an Moltkes Betrachtungen in seiner Studie „Ueber Strategie" bald nach dem Feldzuge 70/71. Man wird bei der Vernehmung Hindenburgs wohl manches hören, was tiefer in den Verlauf und Ausgang des Krieges blicken läßt und was hoffentlich den politischen Zwiespalt der Meinungen etwas ausgleicht.

Die Schiebungen im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld.

* Berlin, 17. Nov. Die K. Ztg. schreibt: Zur Untersuchung der umfangreichen Schiebungen, die nach verschiedenen Richtungen im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld mit Hilfe von Eisenbahnbeamten und Eisenbahnarbeitern vorgenommen waren, hatte, wie bereits früher gemeldet wurde, das preußische Staatsministerium, das Ministerium der öffentlichen Arbeiten und das Justizministerium einen besonderen Ausschuß nach Elberfeld entsandt, der nunmehr der preußischen Landesversammlung einen Bericht erstattet hat. Danach haben die Unregelmäßigkeiten schon in den letzten Jahren des Krieges erheblich zugenommen. Die eigentlichen Warenschiebungen in großem Umfang sind jedoch erst mit Schaffung des besetzten Gebiets, also nach Abschluß des Waffenstillstandsvertrages, ins Werk gesetzt worden. Bei den Schiebungen in der Zeit vom Beginn der Blockade bis zu ihrer im Juni 1919 erfolgten Aufhebung ist zu berücksichtigen, daß zu jener Zeit die Lebensmittelnot in Deutschland aufs höchste gestiegen war, und daß durch das Verbringen der ausländischen Lebensmittel aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet zunächst deutsche Gesetze und Verordnungen nicht verletzt wurden. Die an derartigen Schiebungen Beteiligten glaubten sich durch ihre Handlungsweise ein besonderes Verdienst zu erwerben und forderten die hohen Geldbeträge meist nicht aus niederer Gewinnsucht, sondern als Entgelt für das große Wagnis, das sie für ihre Hilfeleistung übernahmen. Die Wagen wurden entweder durch Verfälschung der Frachtbriefe oder durch ungenaue Führung der Bücher der Kontrolle entzogen. Es ist also sehr wohl möglich, daß in den Versandbüchern der Güterabfertigung Reisholz größere Mengen Wagen erscheinen, die, als von Reisholz kommend, in den Empfangsbüchern andrer Abfertigungen verbucht sind. Im Laufe der Zeit sind dann noch öfter Wagen ohne Papiere in das besetzte Gebiet verschoben worden, von denen die Güterabfertigungen keine Kenntnis erhalten haben. Nur in diesen Fällen liegen Frachtverschiebungen vor. Allmählich nahm die Zahl der Fälle, in denen sich ungetreues Personal an Schiebungen beteiligte, um sich rechtswidrige Vermögensvorteile zu verschaffen, beträchtlich zu, zugleich unter Verstoß gegen die kriegswirtschaftlichen Vorschriften über Schleichhandel, Zwangswirtschaft und Einfuhr von Auslandwaren. Es handelt sich dabei um Vernichtung oder Fälschung von Frachtbriefen, Ausstellung falscher Begleitpapiere und Ueberführung der Wagen in die Hände von Schiebern. An den Straftaten ist eine größere Anzahl von Eisenbahnobersekretären, Sekretären, Bahnhofsvorstehern usw. beteiligt. Außerdem sind im Düsseldorfer Landgerichtsbezirk einige Fälle anhängig, darunter neuerdings eine Anzeige des Untersuchungsausschusses, wonach auf dem Bahnhof Hilden von Eisenbahnbediensteten Lebensmittel im Werte von 800 000 Mark verschoben sein sollen. Die Strafverfolgungsbehörde hat bisher den Eindruck gewonnen, daß auf Grund haltloser Gerüchte von vielen Seiten erheblich übertrieben worden ist, betont aber auch die Schwierigkeit tatsächlicher Feststellungen.

Letzte Depeschen.

Fahnengruß.

TU Mannheim, 17. Nov. Die Besatzungsbehörde von Mannheim hat neu vorgeschrieben, daß die vormittags 10 Uhr am Dom gehißte französische Fahne im Augenblick des Ertönens der Fanfare von jedermann durch Abnehmen der Kopfbedeckung gegrüßt werden muß.

Forderungen der Neutralen.

* Bern, 12. Nov. Verschiedene neutrale Staaten, voran die Schweiz, wollen ihre im Krieg durch die Schuld der kriegführenden Parteien erlittenen Schäden und Verluste jetzt gegenüber den betreffenden Staaten geltend machen und die Rückzahlung einer entsprechenden Summe fordern. Die Schweiz und Norwegen haben ihre Ansprüche gestellt und zwar nicht nur an Deutschland, sondern auch an die Ententestaaten, jedoch steht Frankreich auf dem Standpunkt, daß Deutschland alles bezahlen müsse. Die Schweiz hat in Paris angefragt, welchen Ausweg die Alliierten vorschlagen. Darauf ist bisher keine Antwort ergangen.

ITA London, 12. Nov. Die hiesigen Zeitungen melden, daß Holland die Absicht hat, von Großbritannien 627 000 Pfund Sterling und von Deutschland 431 000 Pfund Sterling für verausgabte Kosten der internierten Kriegsgefangenen zu fordern.

Die amerikanischen Vorbehalte.

WTB Washington, 14. Nov. Havas. Im Verlauf der Erörterung über den Friedensvertrag im Senat wurde ein Antrag, der erklärt, daß die Vereinigten Staaten Frankreich während einer Dauer von fünf Jahren zu unterstützen hätten, um dessen Souveränität in Elsaß-Lothringen aufrechtzuerhalten, mit 43 gegen 31 Stimmen abgelehnt. Nach fruchtlosen Versuchen, die Vorbehalte zu verbessern, welche der Ausschuß für die Auswärtigen Angelegenheiten gegen Artikel 10 formuliert hat, nahm der Senat die Vorbehalte mit 43 gegen 33 Stimmen an.

Polnische Rechte.

TU Warschau, 17. Nov. Die Beratungen der kürzlich in Warschau eingetroffenen Abordnung der Stadt Danzig mit den Repräsentanten der polnischen Handels- und Finanzkreise haben zu folgenden Beschlüssen geführt: Die Polen erhalten im Sinne des Friedensvertrags das Recht zur Besetzung des Danziger Hafens ohne jeden Vorbehalt. Alle neuen Eisenbahnen auf dem Gebiete Danzigs, ausgenommen die Straßen- und Lokalbahn, werden unter polnische Verwaltung und Kontrolle gestellt. Die Verwaltung Danzigs verpflichtet sich, auf die Forderung der polnischen Regierung, Boden zu enteignen, der für Verkehrszwecke notwendig ist, einzugehen. Die polnische Finanzverwaltung wird die enteigneten Grundbesitzer schadlos halten. Die Bürger Danzigs erhalten das Recht der freien Schiffahrt auf der Weichsel, dem Bug und dem Narew.

Die deutsche Prämienanleihe.

* Berlin, 12. Nov. Professor Dr. Felix Bernstein in Göttingen, der die Deutsche Sparprämienanleihe entworfen hat, hielt heute in der Berliner Handelskammer einen Vortrag über diese, in dem er nach geschichtlichen Rückblicken auf die frühern erfolgreichen deutschen Prämienanleihen des Hauses Rotschild, die den Eisenbahnbau in Deutschland gefördert hatten, eine Schilderung der Eigentümlichkeit der Eigentümlichkeit der gegenwärtigen Anleihe gab. Für den Fachmann besonders bemerkenswert seien weniger die zehn Hauptgewinne zu je 1 Million, die jährlich aus dem Glücksrade herausspringen, als die Einrichtung der Sparzinsen von fünf v. H.; der Bonus von 1000 bis 4000 Mark, eine Art Trostgewinn für Nichthauptgewinner bei der Rückzahlung, und das Kündigungsrecht. Vermöge des letztern könne man, da das Stück auf 900 Mark, gleich 500 Mark in bar und 500 Mark Kriegsanleihe (Barwert 400 Mark), lautet, sein Kapital in zwanzig Jahren verdoppeln. Die Steuerbefreiungen, insbesondere die Befreiung von der Erbschaftssteuer, machten die Anleihe geeignet für Witwen- und Kinderversorgung, zu Zwecken der ländlichen Entschuldung, der Altersversorgung, der Ausbildungs- und Studienversorgung usw. Den Staat koste die Anleihe 4 neunzwanzigstel v. H. Die Steuerbefreiungen erhöhten die Kosten um 1 bis 2 v. H. Frankreich habe in unvergleichlich besserer Lage 1870 sechs v. H. zahlen müssen. Die gegenwärtige Generation werde durch das Sparprämiensystem auf Kosten der spätern Generation, die auch ihren Teil an den Kriegslasten tragen solle, entlastet. Die Anleihe sei die erste Friedensanleihe und vorzugsweise als Inlandanleihe gedacht. Ihr Gelingen werde im Inland und Ausland das Vertrauen auf das Wiedergesunden unsrer Wirtschaftslebens befestigen.

Aus Bonn.

Bonn, 18. November.

Am morgigen Buß- und Bettage erscheint keine Nummer des General-Anzeigers für Bonn und Umgegend.

:-: **In den Streik getreten** ist heute morgen die Arbeiterschaft der Rheinuferbahn. Nachdem die beiden Arbeiterzüge planmäßig in den frühen Morgenstunden durchgeführt, wurde der Fahrbetrieb gegen 7 Uhr morgens eingestellt. Es handelt sich um Lohnforderungen. In Frage kommen etwa 1400 Arbeiter, Fahrer und Schaffner. Die Beamtenschaft schloß sich dem Streik nicht an. Sie war vollzählig zur Stelle. Die Einstellung des Fahrbetriebs wurde insofern besonders unangenehm empfunden, weil sehr viele Reisende, insbesondere auch viele Geistliche der Beerdigung des Kölner Erzbischofs, Kardinal von Hartmann, beiwohnen wollten.

:-: **Als Ersatz für Kartoffeln** wird in dieser Woche auf Warenkarte 55 ein halbes Pfund Brot verabfolgt.

)(**125 Gramm Speiseöl** werden in dieser Woche anstelle der Margarine verausgabt.

() **Am morgigen Buß- und Bettage dürfen keine** öffentlichen Lustbarkeiten usw. stattfinden. So ist das Theater, Operettentheater, Schauburg, Künstlerbrettl, sämtliche Kinos und dergl. geschlossen. Lediglich Veranstaltungen ernster Art, z. B. Aufführung von Oratorien, sind gestattet.

✦ **Bund für Vogelschutz.** Im Vortragssaal der Fortbildungsschule hält am Donnerstag nachmittag Dr. Helser aus Berlin einen Lichtbildervortrag über Entwicklung, Ziele und Erfolge der Vogelschutzbestrebungen.

= **Ueber das Braunkohlen-Vorkommen in unserer näheren Umgebung** wird uns folgendes geschrieben: Der Niederrheinische Bezirk, der sich in einer Ausdehnung von 80 Kilometer Länge und 6 Kilometer Breite westlich Köln von Brühl nach Bergheim zu erstreckt, zeichnet sich durch eine besonders große Mächtigkeit des Braunkohlenflözes aus, die im allgemein 20 bis 35 Meter beträgt und stellenweise sogar auf 100 Meter anschwillt. Unter diesem Oberflöz befindet sich ein zweites von etwa 10 Meter Stärke. Die Kohle ist gleichmäßig und horizontal gelagert. Da sie nur etwa 10 Meter tief liegt (im Norden mehr), wird sie ausschließlich im Tagebau gewonnen. Die Beschaffenheit der Kohle ist gut. Auf dem rechten Rheinufer kommt in dem Westerwald-Bezirk gleichfalls Braunkohle vor, die eine ganz besondere Festigkeit aufweist, sodaß ihre Gewinnung zum Teil sogar durch Schießen erfolgt. Auch sind die gewonnenen Stücke fest genug, sodaß sich eine Brikettierung erübrigt. Der Heizwert lufttrockener Kohle steigt bis zu 5000 Kalorien. Da ferner ihr Gasgehalt ziemlich hoch ist, wird sie bisweilen der Steinkohle für die Leuchtgasfabrikation zugesetzt. Die Mächtigkeit der Flöze ist jedoch nicht groß.

✕ **Auszeichnung.** Dem Stabs- und Batl.-Arzt d. L. San.-Rat Dr. Altendorf wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

:-: **Rektor Joh. Elkemann †.** Der langjährige Lehrer und spätere Rektor an der Remigius-Knabenschule, Herr Joh. Elkemann, wurde am 14. November ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen. Der Verstorbene war geboren zu Köln am 28. Januar 1849. Nach erlangter Vorbildung an der Präparanden-Anstalt in Köln vervollkommnete er seine Berufsbildung als Volksschullehrer am Lehrerseminar zu Brühl, wo Männer wie Alleker, Schumacher, Töpler zu seinen Lehrern zählten. Mit den besten Zeugnissen über erworbene Kenntnisse und die Befähigung als Volksschullehrer trat er im Jahre 1869 in seinen Beruf ein. Er wirkte zuerst in Godesberg, dann an der ehemaligen Freischule in Bonn. Seit 1874 betätigte er sich als Lehrer und Erzieher an der Remigius-Knabenschule, wo er später durch das Vertrauen seiner Behörde zum Hauptlehrer und Rektor befördert wurde. Wegen seiner hervorragenden Kenntnisse und Fertigkeiten in der Musik trug z. Zt. der selige Seminar-Direktor Alleker ihm die Stelle eines Musiklehrers am Brühler Lehrer-Seminar an, die er aber dankend ablehnte, um seinem bisherigen Berufe treu zu bleiben und der Volksschul-Aufgabe sich mit voller Kraft und bestem Erfolge zu widmen bis zu seiner im Jahre 1900 erfolgten Versetzung in den Ruhestand. Der Verstorbene war ein ganzer Charakter, ein Mann ernster Lebensauffassung, dabei voll Humor, stets auf Frieden und Eintracht gestimmt. Die zahlreichen ehemaligen Schüler werden ihrem braven Lehrer ein dankbares Andenken bewahren.

)(**Wegen Steuerhinterziehung** hatte sich gestern ein hiesiger Metzgermeister vor der Strafkammer zu verantworten. Der Meister war bereits von der Oberzolldirektion in Köln wegen Hinterziehung von 275 M Umsatzsteuer im letzten Vierteljahr 1916 zum zwanzigfachen Betrag der hinterzogenen Steuer, also mit 5500 M verurteilt worden. Hiergegen hatte der Angeklagte gerichtliche Entscheidung beantragt. In der gestrigen Sitzung wurde festgestellt, daß der Jahresumsatz des Metzgermeisters in Fleisch im Jahre 1916 264 000 Mark betrug, daneben betrieb er noch einen Großhandel in Gemüse, Konserven, Geflügel, Butter und Käse und hatte noch eine ganze Reihe verschiedener Unternehmungen gegründet. Die städtische Behörde hatte seinen Umsatz auf 1 Million Mark geschätzt. Das Gericht stellte fest, daß sich rechnerisch nicht nachweisen lasse, welche Summe im ganzen hinterzogen sei, da der Angeklagte hierüber keine Bücher geführt habe. Die festgesetzte Strafe von 5500 M wurde auf 3000 M ermäßigt.

(:) **Bevölkerungsbewegung in der Stadt Bonn.** Am 31. Okt. ds. Js. hatte Bonn eine Einwohnerzahl von 91 943 Personen (41 995 männliche, 49 948 weibliche). Die Zahl der im Oktober (seit der Volkszählung) polizeilich als zugezogen gemeldeten Personen betrug 1264, und zwar 442 männliche und 822 weibliche, darunter 86 Familien. Die Zahl der abgemeldeten Personen betrug 957, und zwar 365 männliche und 592 weibliche, darunter 43 Familien. Es ist also zu verzeichnen ein Wanderungsgewinn von 307 Personen (77 männliche, 230 weibliche). Die Zahl der Eheschließungen betrug 130. Lebend geboren wurden 169, davon männlich 92, weiblich 77. Es starben 77 Personen, nämlich 39 männliche, 38 weibliche. Unter den Verstorbenen befanden sich Kinder im ersten Lebensjahre 19 (11 männliche, 8 weibliche).

✕ **Bei der Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem** treten von Donnerstag, 20. November, folgende Fahrplanänderungen in Kraft: Die Züge 7,29 und 7,49 abends ab Mehlem-Ort fahren nur bis Hochkreuz. Die Züge 8,10 und 8,40 abends ab Bonn-Kaiserplatz fallen aus.

+ **1. Winterkonzert des Bonner Männer-Gesang-Vereins.** In der Vortragsfolge des am Buß- und Bettage stattfindenden Konzerts sind zwei Aenderungen eingetreten. Der Verein trägt statt des Schubert'schen Chores „Das Dörfchen" desselben Meisters „Die Nacht" vor und Frau Meißner hat sich entschlossen, zu den Cornelius'schen und Brahms'schen Liedern noch Brahms' „Am Sonntag Morgen" zu singen. Den Besuchern steht ein genußreicher Abend bevor.

✦ **Konzert.** In dem großen Saale des Bonner Bürgervereins hatte sich gestern abend ein spärlicher, jedoch andächtiger Zuhörerkreis zusammen gefunden, um den Lieder- und Klaviervorträgen von Frl. Emmy Schenk (Rotterdam-Köln) und Frl. Mary Jansen (Köln) beizuwohnen. Frl. Schenk, die schon gelegentlich ihres früheren Auftretens gebührend gewürdigt ward, löste ihre Aufgaben mit Aufgebot vollen Empfindens. Hübsch ausgearbeitete Leistungen bot die Sängerin mit drei Liedern von Schubert, von denen „Nacht und Träume" und „Gretchen am Spinnrade" am meisten ansprachen. Ihr schmerzlich-wehmütiger Grundton war gut getroffen. Innigkeit atmeten die Brahms'schen Gesänge. Die zwei Rubinstein-Lieder „Bitte" und „Neue Liebe" brachte sie scharf akzentuiert zum Vortrag. Eine anerkennungswerte Wiedergabe fanden auch die Gesänge „Traum durch die Dämmerung" und „Cäcilie" von R. Strauß. Herr Prof. von Othegraven begleitete die Sängerin ganz vortrefflich am Flügel. Als beachtenswerte künstlerische Kraft bewährte sich Frl. Jansen, welche überzeugende Beweise eines starken Könnens erbrachte. Die einzelnen Sätze der Appassionata brachte sie besonders nach der rhythmischen Seite hin zu guter Wirkung. Die bewegteren Partien bestachen durch tonschönen, eleganten Anschlag, ohne zur stilwidrigen Darstellung herabzusinken. Dasselbe Lob darf für das Cismoll-Nocturno und die As-dur-Ballade von Chopin gelten. Gelingt es ihr, die Dynamik mehr zu stufen und einen übermäßigen Pedalgebrauch zu meiden, so darf sie auf das Interesse auch derer rechnen, die den Wert eines sauberen und warmen Spieles zu schätzen wissen. Für die Wiedergabe sämtlicher Programmnummern wurden Sängerin und Pianistin durch reichen Beifall ausgezeichnet.

+ **Abschaffung der Trinkgelder! Der Verband der Gastwirtsgehilfen, Ortsverwaltung Bonn, schreibt uns: Trotzdem das Trinkgeld nunmehr abgeschafft ist, kommen immer noch** Fälle vor, in denen Trinkgeld gegeben wird, als ob das Geld überhaupt keinen Wert hätte. Sollte der Schluß nicht gestattet sein, daß derjenige, der heute bei den wirklich nicht zu niedrigen Preisen Trinkgeld gibt, auf leichte Art sein Geld „erworben" hat; denn von „verdientem" Geld kann man da wohl nicht mehr sprechen. Ueberhaupt sollte man vom sozialen Standpunkt aus das Trinkgeldgeben unterlassen. Jedem Gast muß es Pflicht sein, den Vertrag, den Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschlossen haben, zu achten und nicht einen Teil zum Vertragsbruch verleiten. Nach schwierigen Verhandlungen ist der Tarif zu Stande gekommen. Aufgabe des Publikums muß es jetzt sein, nicht das Werk zu gefährden.

= **Volksschullehrer und Universität.** Die Verfügung des preußischen Kultusministers, die den preußischen Volksschullehrern ohne Reifeprüfung die Zulassung zum Universitätsstudium ermöglicht, hat den Großen Senat der Universität Tübingen zu einer Kundgebung an das württembergische Kultusministerium veranlaßt. Er weist auf die sachliche Zuständigkeit der Hochschullehrer bei grundsätzlichen Entscheidungen über die Bedingungen zur Zulassung zur Hochschule hin, und fordert, daß zu den Beratungen über die Veränderung des Vorbildungswesens in erster Linie und von Anfang an die Universitäten herangezogen werden. Nach der Art, wie die Dinge bisher gegangen seien, sei die Befürchtung nicht grundlos, daß die angekündigte Reichsschulkonferenz zwar mit starker Beteiligung stattfinden, aber auf die letzten Entscheidungen keinen Einfluß ausüben werde. Insbesondere scheine die Neigung zu bestehen, durch reichsgesetzliche Bestimmungen der Stellungnahme der einzelnen Landesregierungen vorzugreifen. Dagegen wende sich die Landesuniversität und gebe sich der Hoffnung hin, daß die andern deutschen Hochschulen ihrem Beispiel folgen werden.

✕ **Universität.** Der Privatdozent für romanische Philologie, Dr. Ernst Robert Curtius, der einen Ruf nach Dresden abgelehnt hat, ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden. Er erhält einen Lehrstuhl für neue französische Literatur. — Wirkl. Geh. Rat Professor Dr. Göppert, der Inhaber der neuen Professur für Industrie und Handelsrecht, ist zum Mitglied der beim Oberlandesgericht Köln gebildeten Kommission für die erste juristische Prüfung ernannt worden.

(:) **Verein für Altertumsfreunde im Rheinland.** Geheimrat Schulte sprach am Sonntag über die Anfänge des Kölner Dombaues im Jahre 1247—48. Nach den spärlichen Quellen der Baugeschichte des Kölner Domes wurde der Neubau vom Domkapitel beschlossen, das sich vornehmlich aus Mitgliedern des Hochadels zusammensetzte. Der Beschluß der Niederlegung des alten Domes und dafür einen neuen an seine Stelle zu setzen muß im Frühling 1247 gefaßt worden sein, denn bereits am 25. März 1247 wurde ein Vertrag über die Verwendung der zugunsten des Dombaues eingegangenen Opergaben abgeschlossen. Bis zur Grundsteinlegung am 14. August 1248 mußte der alte Dom niedergelegt und umfangreiche Vorbereitungen für den Neubau getroffen worden sein. Für die Zuweisung des Bauplans an Albertus Magnus fehlen Anhaltspunkte. Sicher ist, daß der erste Dombaumeister Gerhard hieß, der wahrscheinlich ein Deutscher war, wenn auch sein Formensinn sich an französischer Architektur geschult hatte. Der Dombau wurde mit Spenden durchgeführt, bis im 19. Jahrhundert eine feste finanzielle Grundlage durch eine Lotterie geschaffen wurde. Heute aber sind diese Mittel nicht mehr stark genug, denn ein großer Teil der Steinmetzen ist bereits entlassen worden.

:-: **Einbruch.** In der vergangenen Nacht wurde ein Einbruch in einem Modewarengeschäft in der Poststraße ausgeführt. Der Sachschaden steht noch nicht fest.

(:) **Wer ist Eigentümer?** Bei der Kriminalpolizei befinden sich nachfolgende, aus Diebstählen herrührende Gegenstände, deren Eigentümer noch nicht ermittelt sind. Es handelt sich um ein Paar schwarze Herrenschnürschuhe, 2 goldene Damenuhren mit Verzierung, 1 goldene Brosche, 1 goldener Damenring und 1 Trauring. Die Sachen können bei der Kriminalpolizei eingesehen werden.

)(**Die Feuerwehr** löschte gestern abend einen Brand in einem Hause am Münsterplatz. Gegen 9 Uhr wurde die Wehr nach Poppelsdorf gerufen, wo in einem Lager ein Brand ausgebrochen war, der jedoch inzwischen gelöscht war. Heute morgen wurde die Wehr mutwilligerweise von der Koblenzerstraße aus alarmiert.

(:) **Das neue Stadtparlament** tritt erstmalig am nächsten Montag und Dienstag zu einer Sitzung zusammen.

() **Der Junggesellen-Männer-Verein Poppelsdorf** feierte am vergangenen Sonntag sein 15. Stiftungsfest mit Preisschießen und Festball. Der Turnerbund wußte das Fest durch einen Reigen mit Freiübungen zu verschönern. Der Reingewinn des Festes fiel der Kriegsgefangenenheimkehrkasse zu.

✕ **2. Meisterkonzert.** Infolge der Verkehrsnot mußte das 2. Meisterkonzert verlegt werden und wird nun in Gestalt eines Liederabends des Münchener Kammersängers Paul Bender nachgegeben, der am Samstag, 22. November, stattfindet. Da dieser Abend in die Beethovenhalle gelegt werden mußte, sind die Inhaber von Gesamtkarten zu den Meisterkonzerten genötigt, ihre Eintrittskarten Nr. 2 gegen entsprechende für diesen Saal umzutauschen, was nur in der Musikalienhandlung Sulzbach, Fürstenstraße, besorgt wird.

)(**Reichsgerichts-Entscheidung.** Man schreibt uns aus Leipzig unterm 18. Nov.: Verworfen wurden vom Reichsgericht die Revisionen der berufslosen Maria W. und ihres Bruders P., die vom Landgericht Bonn am 13. Juni wegen Diebstahls bezw. Hehlerei zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden sind. Ferner wurde verworfen die Revision des Gärtners Gottfried Pf. und der Mitangeklagten Be. und Bel., die vom selben Landgericht am 17. Juni wegen schweren Diebstahls zu Gefängnisstrafen von 2 Jahren 6 Monaten, 1 Jahr 9 Monaten und 1 Jahr 6 Monaten verurteilt worden sind. Sie hatten bei nächtlichen Einbrüchen große Mengen Kleider und Stoffe gestohlen und dabei die Drähte der Alarmvorrichtung zerschnitten.

:-: **Stadttheater.** Die für Mittwoch vorgesehene Vorstellung (Das Konzert) ist auf Donnerstag verlegt worden. Die Abonnements und die bisher gelösten Karten gelten für Donnerstag.

Turnen, Sport und Spiel.

() **Der Touristenklub Rheinlust Bonn** veranstaltete vorgestern trotz hoher Schneedecke auf dem neuen Spielplatz an der Kölnstraße seinen diesjährigen Kluwettmarsch. Es errangen Preise: in der 1. Klasse: Ballenstesen Alex jr. den 1., Gürtler Jakob den 2., Merk Wilhelm den 3. und Jonen Peter den 4. Preis; in der 2. Klasse: Guldin Richard den 1., Braun Wilhelm den 2., Zachäus Fritz den 3. und Ballenstesen Jakob den 4. Preis; in der 3. Klasse: Windheuser Peter den 1., Lüteler Johann den 2., Ballenstesen Alex sen. den 3. und Schmitz Peter den 4. Preis.

Von Nah und Fern.

() **Beuel,** 18. Nov. Bei der Gemeinderatswahlen errang die Zentrumspartei 15 Sitze, Ortsgruppe Schwarz- und Vilich-Rheindorf 2 Sitze, Deutsche Demokratische Partei 2 Sitze, Bürgervereinigung 2 Sitze, Sozialdemokratische Liste 9 Sitze.

= **Godesberg,** 17. Nov. Am vergangenen Sonntag hielt der Sieg-Rhein. Verband stenographischer Vereine nach Stolze-Schrey seine von etwa 120 Mitgliedern besuchte Bezirksversammlung ab. Der Versammlung ging ein Preiswettschreiben in den Klassen von 40 bis 310 Silben in der Minute voraus. Mit Preisen wurden 15 Mitglieder ausgezeichnet. Der Stenographenverein Beuel und die Stenographengesellschaft Bonn wurden als neue Vereine im Bezirksverband aufgenommen. Als Ort der nächsten Bezirksversammlung wurde Beuel bestimmt.

:-: **Rheinbach,** 17. Nov. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl erhielten das Zentrum zehn, die Bürgerpartei drei, die Demokraten drei und die Sozialdemokratie zwei Sitze.

* **Köln,** 16. Nov. Die Kölner Stadtverordneten beschlossen allen Steuerpflichtigen, die wegen wirtschaftlicher Existenzgefährdung einen begründeten Antrag auf gänzliche oder teilweise Niederschlagung von Gemeindeeinkommensteuer stellen, in weitestgehendem Maße entgegenzukommen, sofern ihr Gesamteinkommen 6000 M nicht übersteigt.

() **Coesfeld,** 16. Nov. Ein Förster in der Bauerschaft Gaupel hatte ein fettes Schwein an einen Metzger zur sofortigen Abschlachtung an Ort und Stelle für 3000 M verkauft. Während der Schlachtung erschien plötzlich ein angeblicher Kriminalbeamter, der den Förster und den Metzger „verhaftete" und das Fleisch beschlagnahmte. Nach seiner Angabe sollte das Fleisch sofort zum Landratsamt gebracht werden. Auf dem Wege dorthin „versetzte" der Kriminalbeamte den Förster, der nachher erfahren mußte, daß er Schwindlern zum Opfer gefallen war.

() **Ottbergen,** 16. Nov. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurden zwei Waggons Underberg-Boonekamp beschlagnahmt, die mit einem dritten in Soest angehaltenen Waggon ins Ausland verschoben werden sollten.

() **Frankfurt a. M.,** 14. Nov. Vom Feldberg wird gemeldet, daß die Schneedecke 20 Zentimeter beträgt. Freitag mittag war es 5 Grad kalt. Der Wald ist tief vereist, die Eisbahn ist gut.

* **Frankfurt,** 13. Nov. Als das hiesige Schöffengericht einen Drehorgelspieler wegen Mißhandlung verurteilte, trumpfte er auf: „Das macht nichts: morgen gehe ich nach Ilsenburg, da verdiene ich die Stunde 12 Mark und am Sonntag in Oberrad noch mehr." Beim Achtstundentag macht das also die Kleinigkeit von 100 Mark oder gar noch mehr! Allerdings ist es kein gewöhnlicher Orgel"kleter, sondern einer, der — straferschwerend — bazu auch noch Jude. Ein Schutzmann, wollte ihm das am Bismarckdenkmal verbieten, da schlug ihm der Drehorganist die Kurbel seines Instruments über den Kopf und schrie: „Ist das die neue Freiheit?" Auch vor dem Schöffengericht tat er sehr beleidigt: „Ich finde wunderschön," sagte er, „und bin der beliebteste Mann in Frankfurt; nur bei den Schutzleuten nicht!" — Das Gericht sah diesmal davon ab, den Mann wegen Bettelei zu verurteilen, weil eine gesangliche Darbietung vorliege. Nur wegen der Mißhandlung wurde auf 30 Mark erkannt.

() **Landau,** 16. Nov. Wie tief die Moral vieler Menschen gesunken ist, bewies eine Verhandlung gegen Schwarzschlächter vor der pfälzischen Strafkammer Landau. Dabei ergab sich, daß die Kirchweihe des benachbarten Dorfes Kuhardt von so zahlreichen Schwarzschlächtern besucht war, daß für diese im Tanzsaal ein Freitanz angesetzt wurde, und zwar als Anerkennung ihrer großen Verdienste um das „öffentliche Wohl". Wirklich traten auch nicht weniger als sechs Paare Schwarzschlächter an, um ihren Freitanz unter fröhlichen Walzerweisen durchzuführen. Der Freitanz fand aber ein ungeahntes Ende, indem zum Schluß ein Schwarzschlächter den andern zur Anzeige brachte. Beide wurden wegen unerlaubter Schlachtung von sieben Stück Vieh zu Gefängnis- und Geldstrafen verurteilt.

* **Hamburg,** 16. Nov. Die Firma Lindemann u. Co., Zigarren- und Tabakfabriken, hier, hatte große Bestände des bekanntlich bei Rauchern außerordentlich beliebten Buchenlaub-Tabaks von der Heeresverwaltung zum Preise von — drei Mark pro Zentner erworben. Wie die Firma jetzt mitteilt, werden diese Buchenlaubpakete in Anbetracht der Kohlennot jetzt von ihr als Heizmaterial verwendet.

* **Berlin** 17. Nov. Nach dem Schneefall in der Nacht auf den Sonntag wurde gestern in Berlin eine Schneedecke von 35 Zentimeter festgestellt. Die Blätter heben hervor, daß die Güterzugänge durch die Eisenbahn gestern geringfügig waren, und daß die Güterzüge im Schnee stecken blieben.

* **Leipzig,** 14. Nov. Gestern abend wurde gegen den Leiter der Technischen Nothilfe, Ingenieur Schwartz, in seinem Hause ein Bombenanschlag verübt, der nur erheblichen Sachschaden im Hause angerichtet hat. Auf die Ermittlung der Täter ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Sprechsaal.

[9797] **Auf der Landstraße zwischen Bonn und Hersel ist man gegenwärtig mit der Ausbesserung der Fahrstraße beschäftigt. Es wäre zu wünschen, daß bei dieser Gelegenheit auch für Fußgänger ein kleiner Schrittweg angelegt würde, denn der knöchelhohe Schlamm, der die Landstraße bedeckt, macht es fast unmöglich, diese Strecke zu begehen.** A. R.

Letzte Depeschen.

Die Beisetzung des Kardinals.

TTA Köln, 17. Nov. In der Totengruft der Kölner Erzbischöfe im hohen Dom ist heute morgen der verstorbene Kirchenfürst Kardinal Dr. Felix v. Hartmann beigesetzt worden. Tausende von Gläubigen, Männer, Frauen und Kinder, nahmen auch äußeren Anteil an diesem feierlich traurigen Akt. Die Straßen waren trotz des unwirtlich naßkalten Wetters, zu dem sich ein häßlicher Regen gesellte, von zehntausenden von Menschen besetzt. In der hohen Domkirche hielt Bischof Felix Korum von Trier das Pontifikal-Requiem, während die Gedächtnisrede Bischof Poggenburg von Münster hielt, der geistliche Vertreter jener Stadt, in der der Verstorbene einen großen Teil seines Lebens gewirkt hat.

Die rheinische Frage.

* **Wiesbaden,** 16. Nov. Die Unterschriftensammlung für die rheinische Republik, die von dem Dorten-Kremer-Konsortium veranstaltet worden ist, hat eine Gegenbewegung auf den Plan gerufen. In ganz kurzer Zeit wurden im Kreise Wiesbaden einige Hunderttausend Stimmen für nachfolgende Erklärung aufgebracht: „Wir sprechen uns gegen die Gründung einer rheinischen Republik aus. Wir verlangen unter allen Umständen Aufrechterhaltung der Sperrfrist gemäß der Verfassung des neuen deutschen Reiches."

✦

Unterhaltungskosten der Rheinarmee.

TTA London, 17. Nov. Im Unterhause wurde berichtet, daß man die Kosten für die Unterhaltung der Rheinarmee in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober auf 28 Millionen Pfund Sterling schätzt und die der britischen Truppen in Frankreich und Flandern auf 4 Millionen Pfund Sterling.

✦

Eine Bitte Bethmanns.

* **Berlin,** 17. Nov. Am Ende der Vormittagssitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses bat der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg den Vorsitzenden Gothein, künftighin nicht zwei Sitzungen an einem Tage abzuhalten. Die Untersuchung bedeute für ihn eine schwere geistige und seelische Beanspruchung, worauf er Rücksicht zu nehmen bitte. Der Vorsitzende Gothein erklärte, diesem Ersuchen für die Folge stattgeben zu wollen.

✦

Die Eiserne Division hat gemeutert.

TU Kopenhagen, 17. Nov. Wie aus Reval gemeldet wird, hat anstelle des Obersten Bermondt-Awaloff, der mit seinem Stabe spurlos verschwunden ist, — er hat sich bekanntlich deutschem Oberbefehl unterstellt. D. Red. — Oberst Durnowo den Oberbefehl über die russische Westarmee übernommen. Der Zusammenbruch ist darauf zurückzuführen, daß die Eiserne Division gemeutert hat, welche infolge allgemeinen Mangels dem Obersten Bermondt-Awaloff die weitere Gefolgschaft verweigerte.

✦

Hungersnot in Polen.

TU Soßnowice, 17. Nov. Wie das Blatt Iskra besagt, meldet ein Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Dr. Falkowski, daß die Bevölkerung des Dombrowaer Kohlenbeckens vor einer Hungerkatastrophe stehe. Es fehlt an Brot, Mehl, Kartoffeln und Fett. Im dortigen Bezirk herrsche eine Teuerung, von der man sich in Warschau keine Vorstellung mache.

✦

Bund der russischen Randstaaten.

TU Helsingfors, 17. Nov. Die Randstaaten-Konferenz zwischen Estland, Lettland, Litauen und der Ukraine hat am 15. ihre Beratungen begonnen. Die Konferenz faßte den Beschluß, einen militärischen Bund zwischen den beteiligten Staaten aufzurichten zum Zwecke der Verteidigung ihrer Unabhängigkeit. Ein besonderer Ausschuß soll diese Frage, sowie ein gemeinsames Post-, Telegraphen- und Verkehrswesen zwischen den beteiligten Ländern regeln. Die lettische Regierung wird die entsprechende Konferenz einberufen.

✦

Aus Schlesien.

* **Düsseldorf,** 16. Nov. 1817 wurden verschiedene Beamte der Großeinkaufsgenossenschaft, Abteilung Seifenfabrik Düsseldorf, und der mit der Aufsicht dieser Seifenfabrik beauftragte Beamte des Kriegsausschusses für Oele und Fette wegen großer Seifenschiebungen verhaftet. Der Seifenfabrik war vom Kriegsausschuß für Oele und Fette die Umarbeitung ausländischer und beschlagnahmter Seife zu Einheitsfernseife übertragen worden und die Beaufsichtigung dieser Arbeiten lag dem 22 Jahre alten Kurt Röhlen ob. R. verkaufte zunächst auf Veranlassung eines Angestellten der Seifen-Herstellungs- und Vertriebsgesellschaft zwei Waggon Seife über Höchstpreis; der Erlös aus diesem Geschäft der auf 400 000 M zu schätzen ist, wurde zu Dreien verteilt, an andere Beteiligte wurden Gratifikationen von 20 000 M gezahlt. Diesem ersten „Geschäft" folgte noch manches andere, bis sich schließlich Angestellte der Großeinkaufsgesellschaft, denen es aufgefallen war, daß über diese Verkäufe keine Versandangaben gemacht wurden, an die Geschäftsleitung in Hamburg wandten. Röhlen erklärte jedoch als Beauftragter des Kriegsausschusses, daß alles in Ordnung sei, trotzdem wurden nach einigen Tagen alle Beteiligten verhaftet. Röhlen, der starker Morphinist ist, wurde jedoch bald aus der Untersuchungshaft entlassen und lebte danach auf seinem Schloß in Straß bei Passau, das er sich mit dem aus den Seifenschiebungen „erworbenen" Gelde gekauft hatte. Vor der Strafkammer wurde das Verfahren gegen den Schlosshalter Röhlen eingestellt, weil er als Angestellter einer Kriegsgesellschaft unter die militärische Amnestie fällt, der Betriebsleiter George wurde zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, der Buchhalter Babst zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, ein weiterer Angeklagter wurde mangels Beweise freigesprochen. Der verurteilte George hat es zu einer eigenen Villa in Magdeburg und zum Gesellschafter der kürzlich in das Handelsregister eingetragenen Westdeutschen Lichtspiel- und Filmverleihungsgesellschaft gebracht. Röhlen haust auf seinem Schlosse bei Passau, der verurteilte Babst ist als sein Sekretär und der mangels Beweises freigesprochene Frank als Gutsverwalter bei dem neugebackenen Schloßherrn tätig.

* **Bochum,** 17. Nov. Der Mehlschieberprozeß brachte aufsehenerregende Enthüllungen über das Wirken des Kriminalkommissars Müller bei Aufdeckung der Schwindleraffäre. Die polizeilichen Ermittlungen in der Mehlschiebersache hatte der genannte Kommissar zu führen. Die Beweisaufnahme stellte fest, daß Müller seit Jahren das Treiben der Hauptschieber begünstigt hat. Einerseits leitete er die Ermittelungen, andererseits verriet er jedes geheime Eingreifen der Polizei, beratschlagte er die Hauptschieber in der Vermittlung der Sache. Die Bitte, als die Vertraute des Kommissars Müller, ging im Büro des Kommissars auf dem Polizeipräsidium ein und aus. Erst nach Kaltstellung des Kommissars vermochte der Kriminalkommissar Lange das Dunkel der Affäre zu lüften. Das Schieberkonsortium Witte, Wimelmann und der nach Holland geflüchtete Händler Salomon war gerade in der Ausführung des Planes, die Schwiegertochter der Witte, die im ersten Mehlschieberprozeß abgeurteilte Witwe Graupe, ins Gefängnis zu bringen, damit sie die Hauptschuld anfangs auf sich nahm, dann aber alles bestreiten sollte, um nun die ganze Schieberaffäre dem inzwischen verstorbenen Kaufmann Haverkamp aufzubürden. Die Graupe zerriß die gesponnenen Fäden durch ein Geständnis, das zur Entlarvung von 150 Mehlschiebern führte, von denen leider 50 durch die famose Amnestie des sozialistischen Ministers Rosenfeld mit ihren eingeheimsten Ausbeutergewinnen gedeckt sind.

✦

ITA Paris, 17. Nov. Aus Straßburg wird gemeldet, daß die deutsche Regierung sich bereit erklärt hat, der französischen Regierung den Betrag von 25 Millionen Frcs. zu zahlen, der benutzt werden soll zur Entschädigung von 4000 Elsässern, die während des Krieges wegen ihrer Sympathien für Frankreich verhaftet wurden.

✦

Die deutschen Kriegsgefangenen.

DZB Berlin, 17. Nov. Angehörige von deutschen Kriegsgefangenen, die aus amerikanischer Gefangenschaft (von französischem Boden), italienischer oder belgischer Gefangenschaft noch nicht zurückgekehrt sind, von denen aber mit Bestimmtheit angenommen wird, daß sie noch am Leben und nicht freiwillig in den feindlichen Staaten verblieben sind, werden gebeten, folgende Angaben an das Kriegsministerium (Abwicklung U, 7/5 a, Schützenstraße 63) zu übersenden, damit Nachforschungen angestellt werden können: Personalien, Regiment, Datum der Gefangenschaft, letzter Aufenthaltsort, letzte Nachricht.

Amerikanische Eier.

* Amsterdam, 15. Nov. Hiesige Importeure haben zur Probe aus Amerika 100 000 Eier importiert und sind mit der Sendung zufrieden. Amerika wird jetzt also auch Eier exportieren.

Man steht auf Ehe.

Seit etwa drei Monaten haben die Verlobungen und Eheschließungen in Hannover eine Höhe erreicht, wie sonst in etwa drei Jahren. Die Standesämter mußten die amtliche Handlung oft auf Wochen hinausschieben, wegen Ueberhäufung der Anmeldungen. Ganz schlimm aber wurde die Sache, als plötzlich und unerwartet die Bahnsperre bekannt wurde. Alle Bräute oder Bräutigams von außerhalb, deren Trautermin in die eltägige Personenverkehrssperre fiel, eilten nach Hannover, und der Sturm auf die Standesämter begann. In langen Reihen standen die jungen Paare Schlange, alle wollten noch schnell getraut werden; selbst junge Schieber, die hier ein Bräutchen sitzen hatten. Oft ging's vom Bahnhof im Auto zum Standesamt und vom Standesamt wieder im Auto zum Bahnhof.

✦

Berliner Revolutionshumor.

Selbst in den ernsten Zeiten schwerer innerer Kämpfe ist dem Berliner der Humor noch nie ausgegangen. Auch bei der jetzigen politischen Umwälzung ist's nicht anders. Mögen die Ereignisse auch noch so ernst sein, selbst in blutigster Stunde stirbt an der Spree der Humor nicht aus, ist es auch zuweilen Galgenhumor. So spielte sich am Revolutionssamstag im vorigen Jahre, kurz nach Uebergabe des Polizeipräsidiums, auf dem Alexanderplatz folgende Szene ab: Ein Moabiter Häftling, der wegen eines politischen Vergehens in Untersuchungshaft saß, wollte auf dem Polizeipräsidium eine Gewerbeangelegenheit erledigen und befand sich zu diesem Zwecke in Begleitung eines Wärters auf dem Wege zum roten Haus. Inzwischen war der Alexanderplatz abgesperrt worden, und die beiden trugen ihr Anliegen dem wachehaltenden Posten vor. Nach einigem Ueberlegen erklärte der Posten dem Häftling: „Sie sind frei", und zum Wärter gewendet: „Und Sie bleiben am besten gleich da." Der Freigelassene meldete sich gleich zum freiwilligen Helferdienst und erbat sich, seinen Wärter prompt abzuliefern. „Das hätten Se ooch nich jedacht, als wir beede von Moabit wegjingen, det unser Ausjang so enden würde, wat?" meinte scherzend der Häftling und der Exwärter stimmte lachend zu und gab sich freiwillig gefangen.

Der „blutige Sonntag" hatte alt und jung auf die Beine gebracht, da man doch auch gerne was von der Revolution sehen und hören wollte. Abends pfiffen an der Kaiser-Wilhelm-Straße die Kugeln. Die Soldaten hatten zur Sicherheit des Publikums die anliegenden Straßen in weitem Bogen abgesperrt. Eine ältere Dame hört die Schüsse und wendet sich fragend an die Umstehenden: „Hier wird doch nur blind geschossen?" „Gewiß doch," erwidert mit blutigem Sarkasmus ein Feldgrauer, „es kann sehr leicht einer blind geschossen werden." — Plötzlich drängt sich eine junge Dame durch die Menge. Sie ist ganz außer sich, als sie hört, daß kein Zivilist passieren darf. „Das ist doch unerhört," jammert sie, „ich habe Billetts zum Lehrervereinshaus zu acht Uhr und ich soll nicht durch." „Na, wenn Sie nach'n Lehrervereinshaus woll'n," meint ironisch ein in der Nähe stehender Kutscher, „denn kenn wir ja mal mit die Brieder sprechen. Vielleicht heeren se solange uff, aus de Dachluken zu schießen. Nachher kann es ja wieder anfangen." „Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich," meldet sich ein anderer, und vor den bissigen Bemerkungen der Menge zog sich schließlich die „Unentwegte" beschämt zurück.

Die Einschlagstellen wurden natürlich am Sonntag viel bestaunt. Es hatte

Kleine Nachrichten.

Das Reichskabinett hat beschlossen, die Mißstände im Verbrauch von Zeitungspapier abzustellen. Allein in Berlin sind in letzter Zeit 24 Witz- und Schundblätter gegründet worden.

✦

Das englische Kriegsamt gibt bekannt, daß seit Beginn des Waffenstillstandes 156 341 Offiziere und 3 533 712 Mann aus dem Heeresdienst entlassen worden sind.

✦

An der Berliner Universität habilitierte sich am Montag für das Fach der Zoologie die erste Privatdozentin Fräulein Dr. Paula Hertwig.

✦

Durch Verordnung des bayerischen Gesamtministeriums wurde die Aufhebung des über Bayern verhängten Kriegszustandes mit Wirkung vom 1. Dezember an ausgesprochen. Gleichzeitig endet der Uebergang der vollziehenden Gewalt auf die Militärbehörden; sie liegt in Zukunft wieder in den Händen der Zivilverwaltung.

✦

Im Münchener Demobilmachungsamt trägt man sich mit dem Gedanken, den Arbeitszwang für die Erwerbslosen einzuführen. Falls die Erwerbslosen die ihnen überwiesene Arbeit, sofern sie ihr gewachsen sind, nicht annehmen, soll ihnen die Unterstützung entzogen werden.

✦

Die Brüsseler „Dernière Heure" meldet, daß die Mitglieder des belgischen Kabinetts dem König ihr Entlassungsgesuch unterbreiten werden.

✦

Der dänische Import aus Deutschland im Laufe dieses Jahres wird auf 1½ Millionen Mark geschätzt. Die Einfuhr deutscher Artikel nimmt täglich zu.

Die Erfindung der Serviette.

Wir haben uns jetzt lange beim Essen ohne Tischtuch und Serviette im Restaurant behelfen müssen, und auch heute noch ist die Kultur des „gedeckten Tisches" zum großen Teil auf Papier angewiesen. Aber es ist überhaupt erst ein halbes Jahrtausend seit der Zeit vergangen, daß Tischtuch und Serviette in die Kultur einzogen. Vornehmen Herrschaften, die auf Sauberkeit Wert legten, wurden freilich schon früher nach dem Essen von den Dienern Handtücher gereicht, mit denen sie sich die Hände abtrockneten, nachdem ihnen vorher Waschwasser geboten worden war. Diese Form der Reinigung noch Tisch bestand im Altertum. Aber daß jedem Gast eine Serviette zur Reinigung von Hand und Mund neben den Teller gelegt wurde, das kam erst zu Anfang des 15. Jahrhundert auf. Soweit wir wissen, war der erste, der sich einer solchen Serviette bediente, der König Karl VI. von Frankreich, und zwar wurde diese Aufsehen erregende Erfindung im Jahre 1403 gemacht. Es war ein Gewebe aus der Stadt Reims, mit dem der König sich Hand und Mund wischte, und diese Tat fand allmählich in der vornehmen Gesellschaft Nachahmung. Von der Königin Isabella von Frankreich wissen wir, daß sie bereits ein halbes Dutzend Servietten besaß, und 1497 wird von der Gräfin Katharina von Angoulême als ein unerhörter Luxus berichtet, daß sie über 23 Dutzend solcher Tischmundtücher verfügte. In Deutschland ist die Serviette in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts allgemeiner eingeführt worden, denn Erasmus von Rotterdam empfiehlt in seiner „Tischzucht", in der er von dem guten Ton beim Essen handelt, eindringlich die Benutzung dieser Tücher. Doch beront er — und dieselbe Klage finden wir zu gleicher Zeit in Italien —, daß die meisten Leute sich Hände und Arme bis zum Ellenbogen hinauf beim Essen beschmierten und sich dann am Tischtuch notdürftig reinigten. Im 17. Jahrhundert besaßen auch bürgerliche Leute schon eine große Anzahl von Servietten, wie wir z. B. aus dem Nachlaß-Inventar von Molière entnehmen können. Allmählich trieb man großen Luxus mit diesem zunächst von der Allgemeinheit so wenig beachteten Gegenstand. Die Servietten wurden aus der feinsten Leinwand hergestellt; die Marquise von Pompadour gab die Riesensumme von 600 000 Livres dafür aus. Auch die Kunst der Tafeldecker bemächtigte sich nun der Serviette, und es gibt ausführliche Anleitungen mit künstlerischen Abbildungen, in denen dargestellt wird, wie man die Mundtücher zu den verschiedensten Figuren zusammenfalten, ganze Tiergestalten aus ihnen herstellen und die sämtlichen Servietten einer Tischgesellschaft zur Nachbildung einer ganzen Jagd benutzen konnte.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Montag früh 3½ Uhr meine inniggeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare Frau

Hubert Hoffmeister

Elise geb. Schmitz

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, im Alter von 57½ Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Köln, Siegburg, Andernach, den 18. November 1919.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, ½2 Uhr, vom Trauerhause Heerstraße 61 nach dem Nordfriedhof. Die Exequien sind am selben Tage, morgens ½9 Uhr in der Marienkirche. Von Seiten des leb. Rosenkranzes Samstag 7¼ Uhr ebenfalls dort.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag morgen 9 Uhr entschlief sanft mein herzensguter Gatte, unser treusorgender, unvergeßlicher Vater, Schwager und Onkel,

Glasmaler

Wenzel Rösler

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramente im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Rösler geb. **Derneu** und Kinder.

Bonn, Köln, Stephansruh, Böhmen, den 16. November 1919.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag den 20. ds. Mts., nachm. 1¾ Uhr, von der Kapelle des St. Johannes-Hospitals aus. Die feierlichen Exequien sind am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute Montag Abend, 6¼ Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

die wohlachtbare Frau

Wwe. Heinrich Scheben

geb. Corazino

im Alter von beinahe 91 Jahren, vorbereitet durch den öfteren Empfang der heil. Sterbesakramente, zu sich in ein besseres Jenseits abberufen. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Ahrweiler, Schmithof bei Walheim, den 17. November 1919.

Die Exequien finden statt am Freitag den 21. Nov., morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf; ½10 Uhr die Beerdigung vom Sterbehause Jahnweg 15.

Statt besonderer Anzeige.

Am Samstag den 15. November entschlief sanft zu Schönberg im Schwarzwald nach langem Leiden unsere liebe Pflegetochter, meine inniggeliebte Mutter

die Wwe. des Landgerichtsrates

Ernst Wieries

Ilse geb. von Papen

im Alter von 31 Jahren.

Justizrat Brabender und Frau
Marie geb. Maywald
Marie Luise Wieries.

Godesberg, den 15. November 1919.

Die Beisetzung findet in aller Stille in Godesberg statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Karl Löllgen
Maria Löllgen geb. Klein

Vermählte.

Bonn 19. November 1919

Kölnstr. 93 Lisastr. 2a.

Gott der Allmächtige hat heute abend 8 Uhr unseren unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

Herrn

Johann Weck

Mitglied des Gemeinderates

wiederholt gestärkt mit den hl. Sakramenten der kath. Kirche, im Alter von 80 Jahren, nach Abschluß eines arbeitsreichen Lebens, zu Sich in ein besseres Jenseits abberufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Odendorf, Cuckenheim, Bonn, Köln, den 15. November 1919.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 20. November, vormittags 9½ Uhr, darauf die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Odendorf. Das Sechswochenamt findet am folgenden Tage, morgens 7 Uhr, statt.

Gestern Abend gegen 8 Uhr verschied sanft infolge Altersschwäche

Herr

Johann Weck

Mitglied des Gemeinderates

im Alter von 80 Jahren.

Seit 48 Jahren war er mir ein treuer und äußerst gewissenhafter Mitarbeiter, der es verstand, sich mein vollstes Vertrauen und die Achtung der Kundschaft zu erwerben.

Sein Andenken wird mir unvergeßlich sein.

Theodor Kessel.

Odendorf, den 16. November 1919.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden bei dem Tode meines unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Frau Willi Maier
Berta geb. Weyand
und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben unvergeßlichen Frau sagen wir allen Nachbaren, Freunden und Verwandten und besonders dem Quartett-Verein Poppelsdorf unseren innigsten Dank.

Heinr. Steinhauer u. Kinder.

Poppelsdorf, den 18. November 1919.

Das Jahrgedächtnis

für den bei Cambrai am 20. November 1917 gefallenen Leutnant d. Res.

Dr. jur. Karl Müller

findet Donnerstag den 20. Nov., morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt.

Dr. F. Pütz u. Frau
Anna geb. Müller.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters sprechen wir allen Verwandten u. Bekannten, dem Kaiser-Wilhelm-Veteranen-Verein, Männer-Gesang-Verein „Cäcilien-Chor" und der Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Christ. Lepper.

Jakob Hermann
Die Geburt eines
kräftigen Sonntagsjungen
zeigen hocherfreut an
Jakob Zimmermann und Frau
Elisabeth geb. Leibbach.
Beuel, Kreuzstr. 12, 16. November 1919.

Habe mich in Bonn, Gangolfstraße 17 als Nervenarzt niedergelassen.

Sprechstunden wochentags 4—5 Uhr außer Samstag.
—— Telefon 3435. ——

Bonn, den 18. November 1919.

Dr. H. Bickel
Privatdozent f. Psych. Psych. u. Neurologie.

Zum 1. April 1920 4
Wohnung
von 3 Zimm. u. Bad in gutem Hause zu mieten gesucht in Bonn oder Umgebung. Off. unter R. U. 1289 a. d. Ann.-Exp. Friedr. Schaaf, Duisburg.

Möbl. Wohnung
1 Wohnzim., 2 Schlafzim. u. Küchenräum zu vermieten, Rheinpreußstr. 11, 2 mal ich.

Haus der Beh. Beamter sucht bis 1. 1. 20
möbl. Zimmer.
Ang. u. Sch. 10. a. d. Exp. 2

Krankenschwester, mehrere im Beruf, sucht
unmöbl. Zimmer
in gutem Hause. Gefl. Off. u. St. D. 107 an die Exped. 2

Ladenlokal
für Obst- und Gemüsegeschäft zu mieten gesucht. Off. unt. „Ladenlokal" an die Exped. 6

Gut möbl. Zimmer
an bess. Herrn (od. Stud.) zu verm. Beuel, Coubadstr. 51. (2

Haus mit Werkstätte oder wo sich solche errichten läßt, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. u. J. R. 60 a. die Expedition. 2

In herrsch. Hause ist
Wohn- und Schlafzimmer
mit elektr. Licht u. Heizung an Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition. (2

Alleinst. Pers. od. Ehep. find. in ein. hübsch gel. u. modern einger. Villa am Fuße des Siebengebirges angen. feinere **Pension** bei ausreich. Verpflegung. Unbel. Gebiet. Off. u. R. 194. postlagernd Oberdollendorf. 5

Schön möbl. Zimmer z. vermieten, Adolfstr. 10a, 1. Et. 2

Kaufmann, a. d. Gefangenschaft zurück, sucht möbl.
Zimmer mit Pension.
Off. u. O. J. 82. a. d. Exp. (2

Gebild. Dame (Dauermiet.) findet jetzt gut möbl. Zimmer, evtl. m. Klavierbenutzg. nahe Poppelsdorfer Allee in feinem Haus. Näh. Exp. 2

Etagenhaus
Part., 3 Et., je 4 Zim. u. K., kl. Garten. Georgstr., n. gunst. Bedingungen für 55000 Mk. zu verkaufen. Näh. Exp.

Haus
in Beuel
mit Vorgarten, Obst- u. Gemüsegarten. 8,5 Ar groß, mit 2 Baustellen, 9 Zimmern, 2 Küchen, Bad, Gas, Zentralheizung für 2-Fam.-Wohnung eingerichtet, massiver Bau terv. 1912, gediegene Innenausstattung. an Mk. 42 000 zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Jacob Wenigmann II. Beuel, Friedrichstraße 42.

Möbl. Zimmer
an Herrn zu verm. in ruhig. gutem Hause. Näh. Exp. 2

Gr., gut möbl. Zimmer
ist an 2 ruh. Herren zu vermieten. Näh. in der Exp. 2

Möbl. Schlafzimmer
evtl. auch mit Wohnzimmer, in Villa in Godesberg. Nähe Elektr., an einzelnen Herrn zu vermieten. 5
Näh. in der Expedition.

Geschäftshaus
Wenzelgasse mit 2 Schaufenst. Wohnräumen und Werkstatt, für 42000 Mark zu verkauf. Näh. i. d. Exp. 2

Gebild. Dame, a. liebl. Student, find. sehr gut **möbl. Zimmer** in herrsch. Haus nahe Poppelsd. Akademie. Näh. Exp. 2

Kl. Fam., 3 erw. Pers., sucht
Wohnung
von 3 Zimmern u. 1 Küche in Bonn oder Umgebung. Offerten unter W. 950. an die Expedition. (4

2-4-Zimmer-Wohnung
in südl. od. westl. Lage von ält. Ehepaar zu mieten gesucht. Off. u. B. F. 41. a. d. Exp. 2

Ruhige Wohnung
gesucht für sofort in Bonn od. nächster Umg. von ält. kinderl. Herrn: 4—5 Zimmer m. Küche u. mögl. Bad und elektr. Beleuchtung. Es wird gute Miete bewilligt. Offerten unter H. 4191. an die Expedition. (6

Am Kaiserplatz eleganz
möbliertes Zimmer
per sofort zu vermieten. 2
Lennarz, Nemor 2, 1. Etg.

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, Heizung, b. bess. Fam. (3 Pers.) sofort für dauernd gesucht. Offerten u. M. E. 25. an die Exped. (2

Mark 40000
1. Hypothek auf Geschäftshaus sofort gesucht. Offerten unt. L. 40 an die Exp. 2

10000 Mk.
2. Hypoth., auf Geschäftshaus aus Privathand gesucht. Off. u. L. M. 55. an die Exped. 2

30-40000 Mk.
1. Hypothek auf Villa in Godesberg für mehr. Jahre fest zum 1. Dezember gesucht. Off. u. G. H. 10. an die Exp. 2

Erste Hypothek
(28000 Mk.) auf ein Bonner Geschäftshaus v. Selbstdarl. per 1. Jan. gesucht. Offerten unter R. 419. an die Exped. 2

Suche
noch 20000 Mark zu leihen gegen gute Verzinsung. Off. u. M. P. 40. an Exp. 6

8—10,000 Mark
vom Selbstgeber an 2. Stelle gesucht. Offert. u. N. B. 280. an die Exped. 6

Auf erstkl. Besitz in Bonnet Amtl. Taxe 190000 Mk. w. 1. Hyp. von **75 000 Mark** sofort gesucht. 4
Off. u. O. F. 60. an d. Exp.

35,000 Mark
als 1. Hyp. auf gutes Objekt vom Selbstdarleiher für sofort gesucht. Offerten unter B. S. 7150. an die Exped.

Kriegsbeschädigter
sucht 6500 Mk. 1. Hyp. auf ein Einfamilienhaus mit Garten in Bonn von Selbstdarleiher. Off. u. J. R. 4190. an Exp. 2

25000 Mk. zu 4½% an 1. Stelle z. 1. Dez. v. Selbstgeber auszuleihen. Off. u. W. B. 601. an Exp. 2

15000 Mk.
2. 1. Hypotheke zu 4½% vom Selbstdarleiher gesucht. Off. O. Z. 50. an die Exp.

Kapital 10,000 Mark
für reell. rentable Heilmittelannehmer, Apotheker u. Drogisten. Dame wird zu einer sicheren Existenz Gelegenheit gegeben. Ofert. u. D. E. 75. an die Exped. 6

50000 Mk. Kriegsanleihe
zu verkaufen. Offerten unt. W. H. 50. an die Agentur des Gen.-Anz. in Godesberg. 5

7000 Mk.
zur Vergrößerung des Geschäfts gesucht. Gute Bürgschaft und Sicherheit vorh. Off. u. L. M. 95. an d. Exp. 4

Wer sucht Geld?
Darlehn gewährt erstes Großfinanzgesellschaft zu geschäftlichen Zwecken sowie an Privatpersonen. Ratenrückzahl. gestattet. Off. u. R. M. 76. a. d. Exp. 2

Bank- u. Privat-Kapitalien
jeder Höhe an 1. Stelle sof. u. gunst. Bedingung. auszuleih.
Albert Meyer
Fernspr. 1934. Thomastr. 4.

Kriegsanleihe in jeder gewünschten Stückel. Off. unt. R. 3. an Exp.

Streng reell!
Witwer, 45 Jahre, kath., m. 3 erw. Töchtern, mit Geschäft u. Vermög., eig. Heim, sucht d. Bekanntschaft eines Mädchens im Alter von 30—40 Jahren (kinderl. Wwe. nicht ausgeschl.), am l. vom Lande, zw. baldig. Heirat. Offerten unter F. K. 417. an die Expedition.

Streng reell!
Junggeselle, 37 Jahre, kath., mit eig. Geschäft u. Vermögen, wünscht mit pass. Mädchen od. kinderl. Witwe im Alter von 25—35 Jahren bek. zu werden zwecks baldiger Heirat. Off., wenn mögl. mit Bild, unter J. D. 256. an die Exped.

Herzenswunsch!
Gärtner, 27 J., kath., stattl. Erscheinung, v. g. Aufl. u. tadell. Aeuß., in Zeugn., mit Ersp. u. sp. Vermög., wünscht Einheirat in Landwirtschaft oder Gärtnerei. Damen entspr. Alt., welche Sinn für ein gemütlich. Heim u. Geschäftsinteresse haben, woll. ernstgem. Off., mögl. mit Bild (bei Nichtgefallen zurück) u. Darlegung der Verh. unter A. 842. an die Exped. f. Str. Verschwiegenh. zugel. u. vers. Gewerbsm. Verm. verb., v. Verw. u. Bek. angenehm. (2

Fräulein, 32 Jahre, kath., sucht die Bekanntschaft eines braven Mannes
zwecks Heirat.
Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Off. unter D. D. 161. an die Exped. 2

Kriegswitwe, 28 J. alt, mit 3 Kind. im Alter von 8—2 J., sucht die Bekanntschaft eines jungen Mannes
zwecks Heirat.
Witwer nicht ausgeschl. Ang. u. F. B. 18. an die Exped. 2

Handw., 42 J. alt, kath., m. Ausleuer, sucht auf d. Wege die Bekanntsch. ein. Mädchens oder Witwe zwecks späterer
Heirat.
Off. mit Bild unter E. B. 482. an die Expedition. (6

Hotelier, 35 Jahre, kath., vermögend, sucht die Bekanntschaft einer besseren Dame, mit entspr. Vermögen, die Lust und Liebe am Geschäft hat, zwecks späterer
Heirat.
Off. u. E. H. 207. an Exp. 2

Großer Saal d. Bonner Bürgervereins
Dienstag den 25. November, 7½ Uhr:
Konzert
Gerd Egede Nissen
Sopran
Theo Mackeben
Klavier
unter frdl. Mitwirkung v. F. Klimmerboom, Bratsche
Aus d. Progr. Klavierwerke v. Joh. Starke. z. 1. Male Dohnanyi, Lieder v. Brahms. Mackeben (Bratschenlieder z. 1. Male) Kjerulf u. A. Konzertflügel Ibach.
Karten zu Mk. 6, 4.80, 3.60, Studentenk. zu Mk. 4.80, 2.40 i. d. Musikalienhdlg. Sulzbach, Fürstenstr. 1. Tel. 620.

Danksagung.

Für die liebevollen Beglückwünschungen u. Blumenspenden gelegentlich unserer goldenen Hochzeit sagen hiermit ihren wärmsten Dank

J. Wenigmann und Frau.

Beuel, im November 1919.

Bevor Sie Heiraten
informieren Sie sich genau über zukünftig. Person und Familie, über Vermögen, Ruf, Mitgift usw. Spezial-Auskünfte diskret auf jeden Platz.
Welt-Auskunftei Pascher
Bonn, Kaiserstrasse 17.
Sprechstunden v. 4—6½ Uhr.

Weihnachtswunsch!
Eine ält. ev. Witwe ohne Anhang möchte gerne einen ält. Herrn kennen lernen zw. Heirat, um ihm den Herbst seines Lebens zu verschönern. Gefl. Offerten unter M. K. 8. an die Expedition. (4

2 strebs. ja. Herren, kath., 20 u. 24 J., suchen auf d. Wege die Bekanntsch. je einer jung. Dame, welche bereit ist, baldmöglichst ein
gemütliches Heim
zu gründen. Verm. erw., leb. nicht Bedingung. Witwe ohne Anh. nicht ausgeschl. Off. mit Ang. der Verhältn. u. Bild u. D. W. 1985. an die Exped. 2

Fräulein, Anf. 30er J., Erscheinung, groß, schlank, mit gut. Ersparn. u. guter Erziehung, beabsichtigt ein Geschäft zu erwerben, da sonst nie Gelegenh., mit bess. Herrn bek. zu werden zw. Heirat. Beamt. o. Kaufm. bevorz. Str. Diskretion zugesichert. Bild sofort zurück. Off. u. A. L. 368. an die Exped. 2

Weihnachtswunsch.
Zwei Freunde, bess. Handwerker, lebenslustig, vermög., 29 J. alt, suchen auf d. Wege mit kath. Fräulein im Alter von 22—26 J. zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten Vermög. erw. Landwirtstochter bevorzugt. Offerten m. Bild unter G. G. 20. an die Expedition. 2

Streng reell!
Witwer, Landw., kath., 43 Jahre, von angen. Aeußern und bied. Charakter, mit kl. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer in ähnl. Verhältn. lebenden Dame zwecks Heirat. Witwe nicht ausgeschl. Angeb. wenn mögl. mit Bild, unter Ch. K. 100. postl. Uckerath. (3

Reell.
Zwei Rheinländer, 24 u. 27 J. alt, kath., tadell. Verg., s. auf d. Wege die Bekanntschaft zweier ja. Damen im Alt. v. 20—25 J. zw. baldig. Heirat. Kriegswitwen nicht ausgeschl. Off. m. Bild u. R. B. 250. an die Exped. Verschwiegenh. verlangt und zugesichert.

Junger reeller Mann, mittl. gef. Figur, augenbl. auf Büro tätig, sucht
Bekanntschaft
mit nett. Dame gleich. Eigenschaft u. etw. Verm. Einheir. in Geschäft bevorzugt. Offert. unt. M. M. 1 a. d. Exp. 2

Weihnachtswunsch.
2 Freundinnen, kath., im Alter von 28—29 Jahren, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft eines besseren Beamten zwecks späterer
Heirat.
Diskretion Ehrens. Off. mit Bild u. R. S. 107. a. d. Exp. 2

Detektivin
Frau H. Umsorg Telefon A 6391
Köln, Ehrenstraße 4
Eing. Albertusstr.
Beobachtungen, Ermittlung. Heiratsauskünfte üb. Famil., Verm., Ruf, Vergangenh. usw., langjähr. erfolgr. Praxis.

Gebild. Dame, evgl., sehr naturliebend möchte gerne
Gesellschaft auf Wanderungen
auch zwecks Gedankenaust. Off. u. H. Sch. 31. an Exp. 2

Rat und Hilfe
in allen Erziehungsfragen
Sprechstunden nachm. 3—7 Uhr.
Erziehungsbilfe Godesberg, Hindenburgstraße 5.

B.M.G.V.
Morgen Mittwoch
11 Uhr:
General-Probe
im grossen Saale der Beethovenhalle.

Bonner Schwimm-Verein 1885.

Gemäß einem Beschluß der Bodenkultivierungskommission der Stadt Bonn, haben die Schwimm-Vereine nur noch einen
:: **Uebungsabend.** ::
Herren- u. Jugendabteilung
Montag v. 6—7½ Uhr.
2 Der Vorstand.

Pinscher, reinrassig
sehr wachsam u. stubenrein, herrl. Tierchen u. sehr billig zu verk. Wo, sagt die Exp. 2

2 starke stärkere, für jeden Fuhrwerk geeignete
Pferde
mit Geschirr zu verkaufen. 5
Karlstraße 15. Tel. 829.

Habe wieder erstklassige 8 bis 10 Wochen, sowie 3 Monate
Schweine
sehr preiswert abzugeben
Jean Limbach
Meckenheim. Fernsprech. 8b

Klempnerei
übernimmt alle Dach-Reparaturen und Neu-Arbeiten, sowie an Haus- und Kuchengeräten.
Installation
für Gas, Wasser, Canal, Badeeinrichtungen und sanitäre Anlagen. Sämtliche Arbeiten werden gut u. zuverlässig zu mäßigen Preisen ausgeführt.
K. Gottbehüt
Viktoriastr. 19a. Karte genügt.

Kaufmännische Privat-Schule
Rocho I
20 Kaiserstraße 20
Buchhaltung
Handelskunde mit Schriftverkehr
Kaufmann. Rechnen
Wechsel- und Scheckleehre
Kurzschrift, Schönschr.
Maschinenschreiben.
Neue Tag- und Abend-Lehrgänge Anf. Jan. u. April.
20 Kaiserstraße 20.

Raucherdank!
Ger. gesch. erm. zuverlässig in einigen Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlassen. Amtl. begutacht. Wirk. verblüff. Bestätigungen unschädl. Tägl. Anerkennungen. Ask. umsonst. Institt. Engelbrecht München N. 85 Kaulbachstr. 9.

Fuhren
übernimmt J. Windhäuser
Stiftsplatz 8.

Erfindungen
werden zu sauben gesucht Angeb. all. Art (auch Ideen an Adolf Sena, Cassel 873.

Bess. geb. Herr
f. zw. Erl. d. mod. Tänze an fein. priv. Tanzzirkel teilnehm. Off. u. O. T. 351. an d. Exp. 2

8 Kammermusik-Konzerte

veranstaltet von Prof. H. Grüters.

IV. Konzert

Donnerstag den 20. November, 6½ Uhr in der Beethovenhalle.

Ausführende:

Das Klingler-Quartett-Berlin

(K. Klingler, R. Heber, F. Klingler, M. Baldner) und H. Grüters.

Programm:

Brahms-Abend

Streichquartette B-dur, C-moll, Klavierquartett G-moll, Grotrian-Steinweg-Konzertflügel.

Karten zu 7, 6, 4, 2½ und 2 Mk. (ohne die Kartensteuer) in der Musikalienhandlung von W. Sulzbach, Fürstenstraße 1, (Tel. 6.0.) und abends an der Kasse.

Schauburg

Buntes Theater.

Fernsprecher 4810. Sandkaule 15.

Ab 16. bis 30. ds. Mts.

Neue

ganz hervorragende Kunstkräfte

u. a.

6 Grunatos 6

hervorragende gymnastische Neuheiten.

Riblo und sein Wunderhund. Einzig in seiner Art.

2 Medi 2

Das Rätsel am Magnet. Barfußtanz auf dem dünnen Draht. Ohne Konkurrenz.

2 Emmeris 2

Komische Musikal-Virtuosen.

Tato und May

Komische Tang-Künstler.

Gebr. Engel

Die beiden Gladiatoren in ihren unübertroffenen Leistungen

und weitere hervorragende Attraktionen.

Kassenöffnung 6 Uhr Konzertbeginn 6½ Uhr

Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Vorverkauf

der Karten im Zigarrenhaus in der Schauburg Sandkaule 15.

Morgen Mittwoch

2 Vorstellungen

nachmittags 3½ Uhr, abends 7 Uhr.

U. T. Lichtspiele

Zum letzten Male.

Sozialhygienische Filmwerke

mit wissenschaftlicher Unterstützung von San.-Rat Dr. Magnus Hirschfeld.

„Das gelbe Haus."

Ein glanzvolles, hochdramatisches Meisterwerk der Lichtspielkunst in einem Vorspiel und sechs Akten.

Richard Oswald

als Verfasser verbürgt dafür, daß es sich um ein Kunstwerk allerersten Ranges handelt. Ein Drama aus dem wirklichen Leben.

7 große Akte. 7 große Akte.

Da in Köln wochenlang die großen Theater den Ansturm der Besucher nicht bewältigen konnten, wird das Stück hier bis einschl. 20. November gespielt.

Wegen der kolossalen Kosten, Preise der Plätze: 2.60 und 3.50 Mk. einschl. 1 Mk. Steuer.

— Letzte Vorstellung 8¼ Uhr. —

Union-Bierhalle

Poststraße 12.

Täglich ab 5 Uhr:

Original Tyroler Kapelle.

Hotel Rheineck

täglich Konzert der Hauskapelle.

Beste Küche und Keller.

Für die Namenstage

Elisabeth und Katharina!

empfehlen wir:

Blusenstoffe, Sportstoffe, aparte Neuheiten.
Seidenstoffe für Blusen und Kleider in unerreichter Auswahl.
Velvet, die grosse Mode.
Blusen in Crêpe de Chine und Seide.
Seidene Unterröcke.
Wollene Strickjacken in modernen Formen und Farben.
Pelze, sowie **Pelzkappen** und **Pelzgarnituren** für Kinder in allen Ausführungen.
Schirme!
Kragen, Jabots, Boas und **Schleier.**
Unterröcke, Untertaillen, Frisierjacken.
Schürzen, weiß und farbig, in allen Preislagen und Formen.
Künstlerdecken!
Hemdhosen, Schlupfhosen, Unterjacken.
Wollene Strümpfe in schwarz u. in modernen bunten Farben.
Stoff-Handschuhe in allen Preislagen.
Leder-Handschuhe in guten Farben und allen Qualitäten.
Taschentücher, glatt und bestickt.
Haarschmuck: reizende Neuheiten.

Handarbeiten!

Fertig gestickte Decken und Läufer.
Sofakissen, hübsche Arbeitskörbe.
Handgestickte Blusen.

Kaufhaus Koopmann

Bonn.

* Elegant und angenehm *

Teestuben „Münsterhaus"

Täglich 5-Uhr-Tee.

Bonn / In der Sürst 6.

Gasthof zum Weißen Haus

Sternstraße. Fernsprecher 2733.

Bis auf weiteres gelangt das so sehr beliebte

Vollbier zum Ausschank.

Gasthof „Zum Stern", Lannesdorf.

Samstag den 22. November 1919, von nachm. 5 Uhr ab.

Cäcilien-Ball

(42. Stiftungsfest)

verbunden mit

gesanglichen und humoristischen Einlagen.

Es laden freundlichst ein

Gesangverein Cäcilia und Johann Schliebusch.

Eintritt à Person 2.— Mk.

Karten sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern und bei Gastwirt Schliebusch zu haben.

Rüngsdorfer Kirmes

Rheinhotel Dreesem.

Dienstag den 18. Nov., von 3 Uhr ab: **Geschl. Ball.**

Eintritt Mk. 5. Karten sind zu haben: in Godesberg im Rheinhotel Dreesen, Herrn Rich. Springer u. Zigarrenhdl. Heybach; in Bonn b. Herrn Otto Kracke, Am Hof.

Extra-Elektrische nach Bonn 10.40 Uhr.

Rheinhotel Dreesen, Godesberg.

Jeden Mittwoch Samstag und Sonntag von Nachmittags 4 Uhr bis abends 10 Uhr

Künstler-Konzert

Eintrittspreise: Sonntags 1 Mk., Wochentags 25 Pfg. Dutzendkarten 2.50 Mk. Abends von 6 Uhr ab Eintritt frei.

2 Luftgewehre

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. F. R. 200. an d. Exped.

1 Paar lange Stiefel für Landmann geeignet, 1 kurze feldgr. Hose, gefüttert u. mit Tuchbesatz, vier neue Köperhemden zu verkaufen. Bonnertalweg 70, 2. Et. (2

Neue Decken Anzüge, Schuhe und Stiefel, 40, 42, 43, u. and. zu verk., Kesselgasse 9.

Standuhr

franz. Goldbronce mit Marm., 65 cm hoch, 55 cm br., Prunkstück, Kunstgegenstand u. 2 dazugehörige dito sechskerzige

Broncelandelaber

65 cm hoch, umzugshalber für 3000 M zu verkaufen. Anzuf. Bonn, Dechenstraße 1, nachmittags 12—3 Uhr. (4

Gehrock und Weste prima Melton, und gestr. Hose für schl. Figur, einmal getrag., zu verkaufen, (2 Vorgebirgstraße 24, Part.

Briefmarken-

Sammlung zu kaufen gesucht. Nähere Angebote unter S. A. 11. an die Expedition. (6

Kinderschlitten

und Holländer zu verkaufen. 2) Kaiserstraße 26.

Elegante Bettdecke

über 2 Betten und großer türk. Schal zu verkaufen, Beethovenstraße 53. (2

Stellin. Wäscheschrank

Kleiderschrank (Eiche), Puppenwiege, Puppenkochherd und Bilderrahmen zu verkaufen, 2) Sürst 4, 3. Etage.

Stuhlschlitten

fast neu, zu verkaufen, 2) Mozartstraße 17.

Guterh. Ofen

für Büro geeignet, und Handkoffer billig zu verkaufen, 2) Bergstraße 77.

Guterh. bess. Puppenwagen

zu kaufen gesucht. Offerten u. P. W. 1674. an die Exped. (2

Flurtür

mit Glas, 2,45 hoch, 1,15 br., das. neue Laterna Magica zu verkaufen, Breitestraße 93. (4

Saubere, guterhaltene

2schläfige Bettstelle

mit Sprungr. u. Keil, billig abzugeben, Rheindorferstr., Wagenhalle, Hinterhaus. (6

Guterh. Pelz

billig zu verkaufen, (2 Clemens-Auguststr. 102, 1. Et.

Fahrbarer Bär

(Kinderpferd) zu kauf. gesucht. Angeb. u. B. 5 a. d. Exp. 4

Städt. Gesangverein

Donnerstag 2

keine Probe.

Mittwoch Abend 7½ Uhr **Probe** für Neujahrs-Konzert.

Eichen-

Schlafzimm.

und elegante Naturholz-

Küche

zu verkaufen Wilhelmstraße 2. 6

Zu verkaufen

schw. Gehrock f. gr. Fig., Bettinder B. 55, Bild., eis. Waschtisch, Bierglä'er, Schnapsgl., Steigrohr, Faßtrahnen. Römerstraße 26, 1. Etg. 3

Elegant., ma. schwarzer **Eichen-Ausziehtisch** (neu) zu verkaufen Rosental 11. 2

Christbäume

größ. Posten zu kaufen ges. Off. nach Hundsgasse 38.

Frauenjaket sow. ein Winterkapothut f. ältere Damen, 1 Kinderklappstuhl., 1 Petroleum billig zu verkaufen. Cölnstr. 183, II. 2

Neue und getragene

Herren-Ueberzieher

Lodenmäntel, Damenkleider u. neue lange Stiefel zu verkaufen, Venusr. 7. 6

Anzug

für mittl. Figur (Maßarbeit) billig zu verkaufen. 2 Breitestr. 58, 1., links.

Große Puppenstube

Kaufladen, Kinderschreibpult usw. zu verkaufen. Coblenzerstraße 214.

Klavier

zu kaufen gesucht. 6 Offerten mit Preis unter K. L. 1.75. an die Exp.

Pelzgarnitur

modern u. gut erhalten, umzugshalb. preisw. zu verk. Näh. waiernen r. 19, 2. St.

Fast neuer Holländer

Dampfmaschine, Zug mit Zubehör, Puppen-Sportwagen, Zimmerschaukel, Fesselung zu verkaufen. Quirinusstr. 25, I. 2

2 fast neue eiserne Kinderbettchen

sowie 6 Woch.-Kinderbetten und Kinderkabel zu verkaufen, Bornheimerstr. 16, 1. Etg.

Gebr. Nußb.-Bettstelle

mit Sprungmatratze zu verkaufen, Wenzelgasse 47, II. 2

Pelzkragen

zu kaufen gesucht. 4 Off. u. „Pelz" an die Exp.

Stuhlschlitten 2sitz., 0 Mk. Schlittschuhe, Kinderbank 10 M., Kind.-Puppenw. 3 verk. „Karlstr. II 2

Prachtvolles Zimmer-Aquarium

Petrol.-Heizofen, Wasch- und Wringmaschine zu verkaufen, Ritterhausstr. 3

Gebr. amerik.

Kamin

zu kaufen gesucht. 2 Godesberg, Bonnerstr. 6b.

Zu verkaufen

neuer Knabenpaletot 12—14J., gefr. Herrenanzug und gefr. Gummimantel f. mittl. Figur, an neue D.-Spangenschuhe 41, Beuel, Brückenstr. 10, Pfirsichel. 2

Uebern. sämtl. kl. Arbeiten

gleich welcher Art, Wenzelgasse 41, Hinterh. (2

1schläf. Eisenbett

mit Spiralboden, Obertett, Liegesessel, ll. Spiegel gesucht. Off. u. „Zenel" a. d. Exp. 2

Eleganter schw. feld. Wintermantel

m. Pelzbes., f. ält. D. z. verk., Koblenzerstr. 27, II, Zim. 54

Guter Anzugstoff

mit bestem Futter billig zu verkaufen. 2 Breitestr. 58, 1., links.

Für ält. Dame 1 sehr guterh. **Krimmer-Kragen** preiswert zu verkaufen. Venusstraße 89. (2

Vertikow
Tisch
Lederstühle
Bücherschränkchen
Gasziehlampe

zu verk. Friedrichstr. 20, I. 2

Auto

2sitzer od. kl. 4sitzer in bestem Zustande evtl. ohne Reifen sofort zu kaufen gesucht. 6 Off. u. B. 3. 191. an Exp.

Sealspelz- u. Muff od. Persianermuff

aus Privatb. zu kauf. gesucht. Off. u. Z. 765. an die Exp. 1

Prachtvolles Eßzimmer

reich geschnitzt, Renaissancestil aus der Jahrhundertzeit für 28000 Mk. zu verkaufen. 2 Hochstand, Remagen.

Mantelofen

mit Marmorplatte, neu, zu kaufen gesucht. Offerten unt. O. M. 30. an die Exp. 6

Schwarzes kreuzsaitiges **Palisand-Konzert-Piano** in tadell. Zustande zu verk. Bonn, Poststr. 5, 2. Etg. 6

Stadttheater Bonn.

Dienstag den 18. November, 17. geschlossene Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung. **Ende gut, alles gut.** Komödie in 5 Aufzügen von William Shakespeare. Anfang 7 Uhr Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 21. November 7. Dauerk.-Vorstell. (blau) **Das Konzert.** Anfang 6 Uhr Ende 9 Uhr. Gew. Preise.

Samstag den 22. November 18. geschloss. Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung **Das Konzert.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 23. November 10 Vorstellung ausser Miete Nachmittags-Vorstellung. **Das Extemporale.** Lustspiel in 3 Akten von Hans Sturm und Moritz Färber. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag den 23. November, 11 Vorst. ausser Miete. Abend-Vorstellung. **Der Hauch im All.** Tragödie in 3 Aufzügen von Walther von Molo. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Grosse Preise.

Westdeutsche Konzertdirektion Köln.

Bonn, Samstag **22.** Nov., 5½ Uhr

2.

Meister-Konzert

in der **Beethovenhalle.**

Liederabend

Kammersänger Paul

Bender

München.

Am Ibach: Prof. A. v. Othegraven.

Ges. von Schumann, Würz, Kowalski, Loewe.

Die Gesamtkartenbesitzer f. d. Meister-Konzerte erhalten im Umtausch gegen Karte „2" gleichwertige Plätze für die Beethovenhalle.

Einzelkarten: Mk. 12, 10.80, 8.40, 7.20, 6 u. 3 bei Sulzbach, Fürstenstr. 1

Neues

Operetten-Theater

Leitung: Direktor Adalbert Steffter.

Heute Dienstag, abends 7 Uhr:

Polenblut.

Morgen Mittwoch (Feiertag) abends 7 Uhr:

Polenblut.

Künstlerbrettl

Kölner Hof, Kölnstr. 8

Heute und folgende Tage

der neue wunderbare Spielplan u. a.

R. und P. Margo

mit ihrem Hund Lotti.

Hervorragende akrobatische Neuheit

Original Piefke und Graapo.

Die originellsten Komik—Exentrik—Cascadeure

Luise Koller

in ihren vorzüglichen Luft-Produktionen.

1000 und 1 Nacht

Gemälde nach berühmten Meistern.

Lotte Dernburg

Vortragskünstlerin.

Sowie die übrigen erstkl. Spezialitäten.

Beginn der Vorstellung abends 7½ Uhr, ab 7 Uhr Künstler-Konzert.

Restaurant Goldener Stern

Vorzügliche Küche.
Bestgepflegte Weine und Biere.

Café und Weinhaus Wiegen

Sürst 5—7. Telefon 5569.

Feinste Weine eigener Abfüllung u. erster Häuser.

Täglich ab 5½ Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert.

Godesberg.

Hotel Godesberger Hof.

Mittwochs, Samstags und Sonntags von 4 Uhr ab:

Künstler-Konzert.

Neuer Besitzer: **Carl Pütz.**

Briefkasten.

Nr. 20. Als Gehilfen bei dem Verkaufsgeschäft dürfen die Kinder in mäßigem Umfange in Anspruch genommen werden.

Traurige Grete. Wenden Sie sich an die städtische Auskunftsstelle, Franziskanerstraße 9.

B. Soweit wir unterrichtet sind, ist das Mietsamt Königswinter für O. zuständig. Wenden Sie sich mit einer Eingabe dorthin und beantragen, das Verlangen der höheren Miete als unberechtigt zurück zu weisen. Das Mietsamt befindet sich beim Amtsgericht in Königswinter. Die Sachlage müssen Sie genau darstellen.

B. H. Kriegsbeschädigter. Stellen Sie einen Antrag auf Ablösungssumme bei dem Fürsorgeamt des Rathauses.

Adressenverlag. 1. Hat der Vermieter die Anlage der Gasleitung versprochen, dann muß er deren Kosten tragen. Legen Sie dem Vermieter die Rechnung vor oder halten Sie den Betrag von der Miete ab. 2. Dies besorgen die Auskunftsstellen, welche Sie auf Seite 474 des Adreßbuches angegeben finden.

K. T. 80. Dies erfahren Sie durch die Kommandantur der Reichswehr in Limburg an der Lahn.

Auswärtiger Abonn. Für verloren gegangene Pakete vergütet die Post per Pfund 3 M als Ersatz. Sie werden also nichts machen können; es sei denn, Sie machten den Diebstahl glaubhaft. Gegen diesen können Sie den vollen Wert geltend machen.

Johanna 7000. 1. Welche Preise Sie als Handwerker setzen müssen, werden Sie doch am besten selbst nach der geleisteten Arbeit und dem Materialverbrauch ausrechnen können. 2. Wenden Sie sich schriftlich an die für Sie in Frage kommende Innung und melden Sie sich als Mitglied bei dieser an.

Ladenangestellte. Sie müssen sich den hier bestehenden beruflichen Organisationen anschließen, wenn Sie in solchen Fragen stets orientiert sein wollen. Fragen Sie einmal bei dem Vorstand der hier bestehenden kaufmännischen Vereine an. — Die Beantwortung Ihrer Frage hängt davon ab, ob ein Tarifvertrag mit der betreffenden Klausel für Ihre Branche zustande gekommen ist.

K. K. 1. Nasenröte verschwindet oder wird gebessert durch tägliche Pinselung mit Sublimatglyzerin, 1 : 200. — 2. Wenden Sie sich in dieser Angelegenheit an Herrn Geheimrat Douque, Kaufmannstraße 79. — 3. Trägt der Betreffende ein Verschulden an dem entstandenen Schaden, so muß er Ersatz leisten.

M. S., A.-str. Die Entscheidung des Mietsamtes ist endgültig; gegen dieselbe können Sie nicht angehen. Die Begründung ist an sich zutreffend; eine Steigerung der Miete um 100 Prozent braucht sich in Bonn kein Mieter gefallen zu lassen.

Ein Abonn. Wenn die eingemachten Bohnen beim Kochen nicht weich werden wollen, so brauchen Sie nur eine Messerspitze Nätron beizufügen, um den Uebelstand zu beheben.

J. Sch. 56. Ihre Frau hat Anspruch auf Wochengeld und Stillgeld, wenn Sie bei der Niederkunft noch Mitglied der Krankenkasse sind.

Aug. G. Wenn Sie sich nur einige Tage lang überwinden und an diesen nicht oder weniger rauchen, wird die Lust am übermäßigen Rauchen vergangen sein. Ein anderes Mittel gibt es nicht.

Spich Nr. 21. Hühneraugen. Filzringe und gutpassendes, nicht enges Schuhwerk sind beste Mittel gegen Hühneraugen, die nur durch Druck der Schuhe entstehen. — Zuerst badet man den Fuß in warmem Seifenwasser, spült mit Karbolwasser nach und entfernt sehr vorsichtig jede Verletzung sorgfältig vermeidend, mittelst scharfen Messers die verhornte Hautschicht.

Braune Schuhe. Ohne dem Leder zu schaden, läßt sich dies nicht bewerkstelligen. Fragen Sie in Schuhgeschäften nach.

K. A. Gestattet ist dies sicher, ob geboten, ist uns fraglich. Erkundigen Sie sich bei dem Herrn Kreisschulinspektor.

Eine Unwissende. Das Geldstück hat einen Wert von 3—4 M. Die Antiquare werden es Ihnen abnehmen.

A. M. 100. Die Gründe sind noch nicht verjährt, wenn die Ehegatten fortwährend getrennt gelebt haben. Ist dies nicht der Fall, so liegt möglicherweise Verjährung vor. Daß Sie dem Herrn den Haushalt führen, ist nicht verboten.

L. M. 12. Eine Zeitung ist nicht verpflichtet, eine Anzeige aufzunehmen. Das Zeitungsgewerbe ist ein freies Gewerbe. Es hat jede Zeitung allerdings das Lokal, in welchem das Geschäft betrieben wird, der Behörde anzuzeigen. Im Uebrigen unterliegt die Aufnahme eines Zeitungsinserates der freien Vereinbarung zwischen der Zeitung und dem Inserenten.

O. M. 100. Die Kosten werden einschl. Wertzuwachssteuer insgesamt 2000 M ungefähr ausmachen; es kommt darauf an, ob ein erheblicher unverdienter Wertzuwachs in Frage steht. Die Kosten trägt gewöhnlich der Käufer; doch kann hierüber eine beliebige Abmachung zwischen den Beteiligten getroffen werden.

Küdinghoven. Für das laufende und kommende Pachtjahr kann der Verpächter eine Erhöhung der Pacht nicht fordern, da das alte Pachtverhältnis noch besteht. Eine Erhöhung kann nur durch gemeinsame Uebereinkunft erfolgen.

Auswanderer. Erfragen Sie dies bei Herrn H. Brinck, Am Hof Nr. 9.

E. O. Wenden Sie sich wegen des Schiklubs an Herrn Gerichtsassessor Küppers, Argelanderstraße Nr. 5.

H. H. 1. In keinem Verzeichnisse angegeben. Erkundigen Sie sich beim „Bonner Schachklub", Vorsitzender Herr Geheimrat Prof. Dr. Hagemann, Ermekeilstraße 6.

Mariechen. Die Kopfhaut wird erheblich erfrischt und gekräftigt, wenn Sie dieselbe von Zeit zu Zeit mit Seifenspiritus tüchtig einreiben. Den Seifenschaum lassen Sie zehn Minuten auf die Haut einwirken und waschen ihn dann mit lauwarmem Wasser heraus. Wird das Haar durch diese Behandlung zu trocken, so fetten Sie es mit gutem Haaröl ein.

P. O. 134. Ein liebenswürdiger Leser gibt uns zum Frommen aller Frostleidenden ein sehr einfaches Mittel: In ein Gefäß mit warmem Wasser bringt man gemahlene Eichenlohe und badet die Froststellen darin. Ein Becher mit Lohe und Wasser reicht für mehrere Tage und also für die ganze Kur aus. Guter Erfolg. — Dem Herrn Einsender herzlichen Dank!

Ein Sammler. Für die Münze werden einige Mark über den Metallwert von Liebhabern bezahlt. Sie ist nicht selten.

St. St. Zu unserer Notiz erhalten wir folgende interessante Zuschrift: „Zufälligerweise kann ich Ihre Frage nach der Bedeutung des Wortes Lülo am Arndthause beantworten. Es war so genannt nach einem Wäldchen in der Nähe von Arndt's väterlichem Hause oder Gut in Pommern, in dem derselbe wohl als Kind gespielt, und bedeutet Lütt-Lob, kleiner Wald. — Dies erfuhr ich vor vielen Jahren durch den verstorbenen Professor Nicolorius in Bonn. — Der freundlichen Leserin für ihre Hilfe herzlichen Dank!

Besorgte Hausfrau 110. Die Forderung von 12 Mark dürfen Sie an der Miete abhalten.

J. M. 2. Es ist jedenfalls zu empfehlen, daß das Haus auf Grund des Erbvertrages im Grundbuch auf Ihren Namen umgeschrieben wird. Mit Ihrem zweiten Manne kann ein neuer Erbvertrag errichtet werden, da Sie Alleinerbe Ihres ersten Mannes geworden sind. Errichten Sie weder ein Testament noch Erbvertrag zu Gunsten Ihres zweiten Mannes, so fällt Ihr Nachlaß, wenn Sie vor Ihrem Manne sterben, je zur Hälfte an Ihren Mann und an Ihre Schwester. Die Verwandten Ihres ersten Mannes erben nicht mit.

P. K. 100. Eine Familie von 5 Köpfen, wovon der Mann seit dem 3. Aug. 1914 bis 24. Nov. 1918 eingezogen war, konnte während des Krieges nicht immer die fortlaufende Miete bezahlen. Es blieben daher 400 Mark rückständig. Nach Vereinbarung wurden seit Febr. 1919 bis jetzt jeden Monat 25 Mark auf die rückständige Miete abgezahlt. Erlaube mir nun die Anfrage, ob trotz der Abzahlung, welche nach wie vor erfolgte, ein Rechtsanwalt berechtigt ist, Beschlag auf den Lohn zu legen? — Antwort: Wenn Sie der Abmachung stets pünktlich nachgekommen sind, darf der Gläubiger keinerlei Schritte wegen der Restforderung unternehmen. Gegen die Lohnpfändung können Sie in diesem Falle Widerspruch erheben.

J. Sch. in N. Am 10. Sept. 1919 kaufte ich von einer Firma Kalkstickstoff zum Preise von 39,50 M. Am 20. Sept. 1919 habe ich denselben im Voraus bezahlt. Am 6. Nov. teilt mir die Firma mit, daß seitens der Aufsichtsbehörde eine Erhöhung der Höchstpreise für Stickstoffdünger beschlossen ist, doch sei noch nicht bekannt geworden, um wieviel. Diese Preiserhöhung tritt automatisch und mit rückwirkender Kraft für alle Geschäfte ein, die am 1. November abgeschlossen aber noch nicht abgewickelt waren, so daß wir berechtigt sind, auch Ihnen gegenüber einen entsprechend höheren Preis zu berechnen. Ist die Firma berechtigt, von mir den erhöhten Preis zu fordern? — Antwort: Hat die Firma die Lieferung schuldhafterweise bis 1. Nov. d. J. nicht zur Ausführung gebracht, sodaß es lediglich darauf zurückzuführen ist, daß die Belieferung bis 1. November noch nicht abgewickelt war, muß u. E. die Firma die Preiserhöhung tragen. Trifft dagegen die Firma kein Verschulden an der verspäteten Ausführung der Bestellung, müssen Sie den vereinbarten Nachpreis zahlen.

C. N. Unter den geschilderten Umständen können Sie gegen die Schließung der Haustüre nichts machen; dagegen muß der Hausherr die Klingelleitung in Ordnung bringen lassen, wenn dieselbe nicht durch Ihr Verschulden unbrauchbar geworden ist. Eventuell können Sie die Leitung selbst auf Kosten des Hausherrn reparieren lassen.

Mobilar-Versteigerung in Neuenahr.

Die für Montag den 17. bis. Mts. angesagte Versteigerung konnte nicht gehalten werden. Sie findet statt am

Donnerstag den 20. Nov., morgens 9 Uhr im Westfälischen Hof zu Neuenahr.

W. Knieps, Neuenahr, Felsenstraße 10. Fernspr. 316.

Großer Möbel-Verkauf.

Aus hochherrschaftl. Häusern verkaufe ich freihändig im Hotel Monopol, früher Rheinischer Hof, Bonn, Sternstraße eine Anzahl erstklassiger Möbel, wie:

hochelegante Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, selten schöne gediegene Salons, Teppiche, Portièren etc.

J. Schönrath, Bonn, Bonnerialwall 22. Fernruf 5536.

Holl. Käse
van Houtens Kakao
Reis, Maizenamehl etc.
zu billigsten Preisen.
Delikatessenh. Braunschweig
Bonn, Gangolfstr. 1. Telefon 522, am Bahnhof.

Zu verkaufen neuerbautes
Geschäftshaus
in der Nähe Bonns, 14 m Front, Toreinfahrt, großer Hof und Anbau, wo vor dem Kriege ein gutgehendes Kolonialgeschäft betrieben wurde, in auch für jedes andere Geschäft geeignet. Preis 60,000 Mk. Nehme auch ein Haus in Bonn oder Nähe Königswinter in Zahlung. Näheres in der Exp.

Geschl. Geschäftswagen
solide Bauart, in gutem Zustande, sowie ein guterhaltener
geschl. Handwagen
zu verkaufen. C. Roeseler, Coblenzerstr. 258.

Sofort in Bonn greifbar:
Amerikan. Zigaretten
verzollt und banderolliert.
1 Million
— Varena —
10er Packung in Papier und Staniol
Mille 275 Mk.
1 Million
— Malvaka —
die beste im Handel befindliche amerik. Zigarette. 20er-Packung in Papier und Staniol
ohne Mundstück Mille 290 Mk.
mit Korkmundstück Mille 320 Mk.
5-7 Fürst Fernruf 3436.
TABAKWARENVERSCHLEISS BONN
Fürst 5-7 Handelserlaubnis
Inhaber: **Hans Schmitz.**

Kleine Konfitüren-Fabrik
sucht zum 1. Dezember
Stenotypistin
gewandte Stenotypistin u. sichere exakte Schreibmasch.-Arbeiterin (Klein Adler od. Varlock) flotte Handschrift. Angebote mit Bild u. Gehaltsanspr. u. J. O. 342 a. d. Exped.

Georg Haas
Werkstätte Raumkunst
★
Wohnungs-Einrichtungen
★
Tel. A. 7879
CÖLN HOHESTR. 38 ECKE AUGUSTINERPLATZ

Eröffnung Donnerstag den 20. November.

Spezial-Pelzhaus Meusel & Görl
Bonn am Rhein
Herren-Pelzkragen
Verkauf und Ausstellung Wenzelgasse 13. Werkstätte Münsterplatz 7.
Eigene Werkstätte seiner Kürschnerei.

Elegant. Brautschleier mit Kränzchen billigst zu verk. Zu erfragen in der Exped. (2

Linoleumreste zu verkaufen. Näh. Exp. 5

Dunkelblaues Damenkleid mittl. Figur, für 20 Mk., Kleiderrock für schl. Figur für 50 Mk. u. Mädch.-Mütze für 3 J. altes Kind billig zu verkaufen. Anzusehen nachm. Zu erfragen in der Expedition. (2

Sofa neu, umständehalber zu verk. Zu erfragen in der Exped. (2

Hübscher Damen-**Brillantring** preisw. zu verkaufen. Anzusehen nachmittags 4—6 Uhr. Näh. in der Expedition. (4

Geldschrank schwarze Salonmöbel, Mahag. Tisch und Bilder zu verkauf. Näh. in der Exped.

Sofa Vertik. und Tisch, nuß pol., 4 Ofenschirme, Bilderstiche, 1 gr. engl. Stich, Singer-Orig.-Nähmasch., Büste m. Ständ., Dall-Bügeleisen, schmiedeeis. Vogelkorbständ. m. Messingkorb, 3 Gasleuchter, zweiml., 1 dreiml., eleg. Messingkronleuchter, 1 Ausziehkasten, für Postkarten geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (2

Guterh. Harmonium (Mand Fabley) zu verkauf. Näheres Exped. 2

Großer Posten Koch- u. Tafel-Aepfel sowie Winter-Birnen umständehalber sof. zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 6

Vorzügl. kreuzsaitiges **Klavier** preiswert nur an Private zu verkaufen. Näh. Exped. 2

Gelegenheitskauf. Schlitten neu, große lag. Wandmatte, Pumpe mit Schlauch, alte Wanduhr, alte Bilder, 2 auf Holz gem., alte Kaseglocke, div. and. Sachen, Kirschbaum-Kommode. Näh. Expedit. 2

F. neuer lederstiefel. Friedensw., für Jungen von 15—17 J. und Frauenhütte zu verkaufen. Näh. Exped. 2

Schaftstiefel und Männerschuhe (42) gegen Kartoffeln zu vertauschen. Zu erfragen in der Exped. (2

Neue Offizierslackstiefel Größe 42 (Friedensware) und neu. Offizier-Waschenrock, blau, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition (

Dick. Damencapes und einige wertvolle Bilder, Petroleumlampe zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. (4

Ia rohes **Leinöl** per Liter 12.50 Mk. abzugeb. Näh. in der Exped. 4

2sitzig. Stuhlschlitten abzugeben. Näh. i. d. Exp. 2

Gebrauchter, noch guterhalt. **Schulranzen** Laubsägekasten, Herren-Velourhut, Gr. 54—55, zu k. gesucht. Off. u. A. G. 103. a. d. Exp. (6

Gebr. Frauenjacke u. Mantel zu verkaufen. Händler verbeten. (2 Greifenstein, Fürstenstraße 2.

Gediegenes Wohnzimmer Sofa, 2 mod. Sessel i. Plüsch, Tisch, all. in tadell. Zustande u. a. zu verkauf. Näh. Exp. 2

Hüte werden flott und elegant umgearbeitet und garniert. **Alte Pelze wie neu** repariert und modernisiert. Frau A. Grünter, 2) Stiftsplatz 7, 1. Et.

Empfehle mich zu Weihnacht. im Anfertigen von **Puppensachen.** Theaterstr. 24, 3. Etg.

Großer Mantelofen 2 Waschtische zu verkaufen. Klemens-Auguststr. 43. 2

Zu verkaufen: Messg. Gasleuchter, 1. Schaufenster geeignet, Kinderbadewanne, Kinderkehrmaschinchen. 2 Beuel, Bruckenstr. 10, Pt., schell.

Pelz-Jacke oder Mantel (Seal) z. kauf. gesucht. Kölnstr. 85. 6

Herd u. Kleiderschrank von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. A. W. 100 a. d. Exp. 6

Wasch- u. Wringmaschine billig zu verkaufen. 2 Argelanderstr. 48.

Schöne **Bade-Einrichtung und Gasherd** billig zu verk., Breitestr. 2. (6

Stehmangel zu verkauf., Rolandstr. 47. (6

1 Paar D. N.-Schlittschuhe Gr. 38, zu verkaufen. 2 Beuel, Bülcherstr. 58.

Benzol abzugeben. 2 Off. u. D. D. 201. an d. Exp.

Für Weihnachten! Einger. Kaufladen, Puppenstube, Dampfmasch. mit Zubehör, Elektromotor, Influenzmasch. mit Versuchssachen, Laterna Magica, Reißzeug, Luftgewehr, Druckermaschine, Bleisoldaten, Bahnhof usw., ferner 1 Messingvogelkäfig, 3 schw. eich. Stühle, 1 Damenfahrrad (Wanderer), Damenstiefel, Gr. 37, usw., alles sehr gut erhalt., zu verkaufen. Besichtigung 3—5 Uhr, Argelanderstraße 42a. (2

Puppenschule Eisenbahn, Schlitten u. sonst. Spielsachen, guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N. Z. 6199. an d. Exped.

Sofa, fast neu, Friedensqual., mit vorzügl. Polster., zu verkaufen. Deckel, 1 rote Plüschtischdecke. Taf. auch 2 Türen für Kellerabschlüsse usw. zu verkaufen. Godesberg, Auguste-Viktoriastraße 55. (2

Nerzpelz kleiblg. fast neu, sowie ein 1 fell. Nerz preiswert abzugeben. Poppelsdorfer Allee 55a, II. (2

Weißer Herd zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 90 an die Exped. 4

Leder-Treibriemen 6 m neu, 20 m lg., 150 mm br. zu verkaufen. 4 Sattler Reinartz, Pützdorf.

Fell-Schaukelpferd zu verk. Kon. Hundsgasse 1, II. (1

Friseur-Coiffeuse Stellg. auch Einzel-Kabine mit Apparaten zu verkaufen. Caffisgraben 9. (4

Kleiderschrank Waschkommode zu kaufen gesucht. 4 Off. u. P. P. 504. an Exp.

Zu verkaufen: Hochherrsch. Eßzimmer, hellEichen, Stühle mit Lederüberzug, reich. aus: Büfett, Credenz, ausziehbar. Tisch, Servierwagen, 4 Stühle und 1 Sessel. Zu besichtigen Godesberg-Plittersdorf, Turmstr. 38. (2

„Die Schweiz" Zeitschrift für Kunst u. Lit., mehr. Jahrg., u. Rom. von Lohn, Stegemann, Schaffner usw., zu verk., Nieblstr. 21, 2. St. Anzusehen morgens. (

Bettnässen Abhilfe sofort. Alter u. Geschl. angeben. Auskunft kostenlos. Oster'sur-Versand, München 21, Neureutherstr. 15.

Stark. Doppelpony zu verkauf. fehlerfr. u. zuverl. Wwe. Schneider in Lessenich bei Bonn, Hauptstr. 26.

Pony brav u. zuverl., zu verk., mit und ohne Geschirr. Rosental 2a, 1. Etg. 2

Edelgezogene **schott. Schäferhunde** 3 Monate alt, nur in gute Privat-Hände zu verkaufen. Lünel, Schauburg-Theater.

Wachsamer Hund (edel gezogener Pinscher) abzugeben. Wo, sagt die Exp. 1

Brauner **Dobermann** „Marco", entlaufen. 2 Glückstraße 10.

Schäferhund schwz., zu verkaufen od. geg. gl. Wachhund einzutauschen. Endenicher Allee 42.

Jg. Schäferhund zu kaufen gesucht. Bismarckstraße 10, Part. (2

Empfehle fortwährend frischmelkende und hochtragende **Kühe u. Rinder** sowie erstklassige **Zuchtbullen** beste Cleverländer Abstamm. W. Sommer, Cuchenheim. Fernruf Bel Amtsbezirk Kirchen. 2

Sonntag, Montag, Dienstag u. Mittwoch große fr. Sendung halbw. u. kleinere **Schweine** preiswert zu verkaufen. 2 Kol. Therhaag, Alfter bei Bonn. Tel. Amt Bornheim 27.

Ein schöner **Bullterrier** zu verkaufen. Plittschen, Chaussee 42. 4

Schönes 18 Wch. altes **Rind** v. pr. Milchkuh stammend zu verk. Bonn, Milchhof. 4

Ein Anspannen harter **Maulesel** 1 starker fast neuer Plateauwagen und 1 2sitz. Lastwagen, zum Briefefahren sehr geeignet, hat abzugeben 2 Jakob Neustechen, Alfter, Kronenstraße 1.

4 Enten 6 Hasenkaninchen junge Hahnen billig abzugeben. Näh. in der Exp. 2

Herrschaftlicher neuer Coupéwagen in vornehm. Ausstattung billig zu verkaufen. Der Wagen ist wenig eingerickt. Off. u. „Neuer Luxuswagen" a. Exp. 4

Sogleich-Apparat zu kaufen gesucht. Angeb. an Pfeiffer, Königstr. 14. 1. Et. (

200 Mk. demjenigen der einem jungen Herrn, 28 Jahre alt **eine pass. Stelle versorgt** am liebsten als Verkäufer in einem Kaufhaus od. Restaurationsbetrieb. Zeugn. u. sonstige Ausweispapiere zur Verfügung. Off. u. E. 1001. an Exp.

3000 Mk. Belohnung zahle ich dem Betreffenden, der mir den Täter angibt, der am 16. Juli mit Johann Weingärtner, Lohmar, mir die Stute verkauft hat, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann. Vogel, Rossschlächterei, Oberlar b. Troisdorf. Telefon Amt Siegburg 317.

Weinstube Lommerzheim Maargasse 22. 1. Etg. Angenehmer Aufenthalt. Pokalausschank.

Schloß-Restaurant Am botanischen Garten 20. Tägl. Bohnen- oder Erbsensuppe pro Portion 1.20 M.

Vollbier prima Friedensqualität (Pilsener Brauart), in Flaschen und Gebinden liefert prompt Bierverlag Weißkirchen Römerstraße 22. Telefon 2714.

Ein Gespann selten schwerer **junger Maultiere** für jedes Lastfuhrwerk geeignet, stehen zum Verkauf. Pferdehandlung Strauß Meckenheimerstraße 4. Telefon 804.

Reparaturen von Lokomotiven, Lokomobilen, Dampfmaschinen Dampfkesseln, sowie Holzbearbeitungs- und landwirtschaftlichen Maschinen — — werden schnell und sachgemäß ausgeführt. — — Klaas & Weiler / Siegburg, Alleestraße.

Spanische Wand 4—5 Stücke, zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe u. Preis unter F. B. 100. an die Exped.

Erfahr. strebs. Handwerker der Eisen- und Metallbranche sucht prakt. und finanz. Beteiligung. Offerten unter R. 110. an die Expedition.

Kontor-Fräulein mit flotter Handschrift findet Dauerstelle in hiesigem Fabrik-Geschäft. Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüche erbeten unter R. 654. an die Expedition.

Für mein Ladengeschäft suche zum bald. Eintritt ev. 1. Jan. tüchtigen branchekundigen **Verkäufer** Jean Nolden, Elektrotechn., Wenzelgasse 14.

Arbeiterinnen u. Arbeiter gesucht. Sedilithwerk, Clemens-Augustsstr. 16.

Humoristische Ecke.

Ein Marktgespräch: Sag Sting, jährst do och met dem 10-Uhr-Wähnchen?

Enäh; ich moß noch bei de Embo en Wurzelbüterich, Schrubber, Kokosbessem on ne Opnemme holle!

Dolfit versühmst du extra de Zug?

O joh, dat mäht sich bezahlt, dä hätt etw jot Wat, do moß mer hinjonn.

• Spezialhaus Erdo • Bonn • Gudenaugasse nur Nr. 9.

Amtliche Bekanntmachungen.

Speiseölverkauf.

Auf den Abschnitt Fett der Speisefettkarte für die Woche vom 17. bis 23. November 1919 werden von Dienstag nachmittag, den 18. ds. Mts., ab anstelle der Margarine

125 Gramm Speiseöl

auf den Kopf der Bevölkerung verausgabt.

Der Preis beträgt 1,70 M.

Der Verkauf des Oels erfolgt in den nachstehenden Geschäften: Auen, Rosenstr. 35, Backes, Argelanderstr. 55, Basten, Endenicherstr. 244, Birkheuser, Stockenstr. 22, Beissel, Sebastianstr. 7, Bernards, Heerstr. 131, Braun, Pützstr. 37, Brünker, Argelanderstr. 112, Clarenbach, Kölnstr. 53, Clemens, Kölnstr. 20, Demmer, Rheingasse 25, Dieny, Kölnstr. 2, Dresen, Bonngasse 31, Enaeis, Nordstr. 59, Engelskirchen, Breitestr. 85, Gertner, Königstr. 65, Godesberg, Wolfstr. 47, Henneberg, Kaiserstr. 87, Kaeusser, Markt 16, Kau, Bonnertalweg 117, Kery, Sternstr. 50, Kessel, Endenicherstr. 322, Klöckner Nachf., Meckenheimer Allee 10, Knauber, Endenicherstraße 300, Krämer, Bornheimerstr. 29a, Kreuzberg, Clemens-Auguststr. 30, Liermann, Clemens-Auguststr. 5a, Maaßen, Lennestr. 50, Manns, Marktbrücke 3, Müller, Lilistr. 2, Müller, Heisterbacherhofstr. 23, Mauel, Markusstr. 2, Nolden, Sternstr. 28, Peitzert, Heerstr. 61, Pickel, Sternenburgstr. 37, v. Rietschoten, Holzgartenstr. 6, Rothaas Nachf., Bachstr. 1, Sarter, Sternenburgstr. 66, Scheiden, Breitestr. 37, Schieweck, Bergebirgstr. 6, Schliel, Münsterstr. 27, Schmidt, Bornheimerstraße 59, Schneider, Oppenhofstr. 24, Schurz, Marstr. 40, Schwippert, Bonngasse 22, Seaschneider, Viktoriastr. 4, Steegmann, Eifelstr. 90, Stein, Sternstr. 74, Uebel, Dorotheenstr. 77, Vianden, Reuter 8, Winkelmann, Königstr. 9, Wißkirchen, Goethestr. 37, Zweiggeschäfte der Konsum-Genossenschaften „Eintracht" und „Hoffnung".

Bonn, den 17. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Piehl.

Bekanntmachung
betreffend Vergebung von Stiftungen.

1. Peter Josef Simrock

für zwei strebsame junge Mädchen, die sich einem künstlerischen Berufe oder dem Lehrfache widmen,

2. Sophie Simrock

a) für zwei strebsame Jünglinge, die sich einem künstlerischen Berufe oder dem Lehrfache widmen,
b) zur Belohnung zweier braver Dienstmädchen, die durch langjährige Dienstzeit bei einer und derselben Herrschaft ausgezeichnet haben.

3. Stiftungen für Handwerker.

a) Sophie Simrock für 2 frühere Volksschüler, in erster Linie Schüler der Bonner Freischule, welche ein Handwerk erlernt haben, nach beendeter Lehrzeit als Gehilfe weiterarbeiten und sich durch Fleiß und sittliche Führung auszeichnen, nach beendetem 24. Lebensjahre.
b) Stiftung Oberland Velten, bestimmt für 2 tüchtige Handwerker von nicht unter 25 Jahren, welche früher die Bonner Volksschule besucht haben.
c) Stiftung Franz Werth, bestimmt für 6 brave, römisch-katholische selbständige Handwerker, die durch Krankheit, Unglück und dergl. zurückgegangen sind und von der Armenverwaltung keine Unterstützung erhalten.

Gesuche sind mit entsprechenden Unterlagen bis zum 27. November 1919 einzureichen.

Alle Gesuchsteller müssen in Bonn ansässig sein.

Bonn, den 17. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. v. Garthen.

Kartoffelausgabe.

Für die Woche vom 17. bis 23. November 1919 wird als Ersatz für Kartoffeln auf Warenkarte Nr. 55 ½ Pfund Brot in den Bäckereien verabfolgt.

Bonn, den 18. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Piehl.

Der Regierungspräsident.
Baustoffbeschaffungsstelle. Cöln, den 25. Okt. 1919.
I B 782/2360.

Durch Erlaß des Reichskommissars für das Wohnungswesen No. Hb. 99 Hb.-Bst.-Allg. vom 18. Juli 19 und durch Erlaß R. 194 Hb.-Bst.-Allg. vom 11. Oktober 19 wird für die Bewirtschaftung der Baustoffe folgendes Verfahren angeordnet:

1. Bedarfsnachweisungen.

Unter Benutzung des Vordrucks (Anlage 1) sind von dem Bauherrn für sämtliche Bauten, die entweder bereits begonnen sind oder neuerdings bewilligt und genehmigt werden müssen, Bedarfsnachweisungen in doppelter Ausfertigung aufzustellen und zunächst an die zuständigen unteren Verwaltungsstellen (Landrat und Oberbürgermeister) einzureichen. Die unteren Verwaltungsstellen prüfen die Bauanträge allgemein in engem Einvernehmen mit den für sie leicht erreichbaren Antragstellern und gestützt auf ihre genaue Personen- und Ortskenntnis auf ihre Dringlichkeit hin. Nur, falls die dringende Notwendigkeit des Baues anerkannt wird, sind die Anträge an die Baustoffbeschaffungsstelle Cöln weiterzuleiten. Gleichzeitig ist von den unteren Verwaltungsbehörden eine technische Vorprüfung der angeforderten Mengen vorzunehmen und nach Möglichkeit auf die Verwendung kohlensparender Ersatzstoffe hinzuwirken. Da es den ländlichen unteren Verwaltungsstellen häufig an technischen Beratern fehlen wird, so ist in möglichst weitem Umfange die Mitwirkung der staatlichen Hochbauämter in Anspruch zu nehmen, soweit dies ohne besondere Belastung der Staatskasse möglich ist. Die unteren Verwaltungsstellen werden je nach Lage der gesetzlichen Bestimmungen auf Grund von Kreis- und Provinzialordnungen oder des Kommunalabgabengesetzes in der Lage sein, für ihre Mühewaltung bei der Bautenvorprüfung Gebühren zu erheben, die die ihnen erwachsenen Selbstkosten nicht übersteigen.

Die Weiterleitung der vorgeprüften Anträge hat, falls sie im folgenden Monat noch berücksichtigt werden sollen, stets bis zum 15. jeden Monats stattzufinden. Zum gleichen Termin ist an die Baustoffbeschaffungsstelle eine kurz zusammengefaßte übersichtliche Liste sämtlicher befürworteten Bauten in der Reihenfolge der ihnen nach Ansicht der unteren Verwaltungsstelle beizumessenden Dringlichkeit einzureichen.

Die Baustoffbeschaffungsstellen prüfen dann sämtliche vorgelegten Anträge und scheiden unter abermaliger Nachprüfung der Dringlichkeit und des Baustoffbedarfs diejenigen aus, die nicht befriedigt werden können. Die Baustoffbedarfsnachweisungen der genehmigten Bauten gehen sodann an die betreffenden unteren Verwaltungsstellen mit Genehmigungsvermerk zurück unter Beifügung einer Uebersicht über die festgestellten Baurisiken (Anlage c).

2. Dringlichkeitsscheine.

Die Freigabe der zur Verfügung stehenden Baustoffe ist Sache der Baustoffbeschaffungsstelle.

Nachdem der Bau genehmigt ist, sind von den Bauherren monatlich Dringlichkeitsscheine nach Anlage 3 an die Baustoffbeschaffungsstelle einzureichen. Diese werden an Hand der Baubedarfsnachweise geprüft und je für einen Monat bewilligt. Die Freigabescheine für Ziegel werden sodann unmittelbar den unteren Verwaltungsstellen zwecks Aushändigung an den Antragsteller und die Freigabescheine für Zement und Kalk auf dem Wege über die Zementverkaufsstellen bezw. Kalkbund-Nebenstellen, welche das Lieferwerk auf dem Freigabeschein endgültig zu bestimmen haben, der unteren Verwaltungsstelle zwecks Aushändigung an den Antragsteller zugestellt. Eine Rückmeldung über vollzogene Belieferung erfolgt durch das liefernde Werk mittels des Rückmeldescheins am Dringlichkeitsschein (Anlage 3).

Die Freigabescheine werden nur über Mengen ausgestellt werden, die voraussichtlich für die nächste Zeit tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Lage auf dem Kohlenmarkt vermindert die Aussicht, genügend Ziegel und andere Baustoffe für die Bauwirtschaft herzustellen. Es ist deshalb immer wieder darauf hinzuweisen, daß unbedingt mit Ersatzstoffen gebaut werden muß und vor allem mehr als bisher Versuche mit der Lehmbauweise gemacht werden müssen, um die Baustoffnot erfolgreicher zu bekämpfen.

Durch Vornahme wiederholter Kontrollen ist die Richtigkeit der in dem Dringlichkeitsschein vom Bauherrn gemachten Angaben zu prüfen, insbesondere festzustellen, ob Baustoffe über den tatsächlichen Bedarf hinaus angeliefert worden sind. Es soll im allgemeinen ein Vorrat für 4 Wochen vorhanden sein. Für diese Kontrolle sind die Organe der Baupolizei heranzuziehen.

Wissentlich falsche Angaben sowohl wie schuldhafte Verzögerung und unsachgemäße baustoffvergeudende Ausführung der Bauten können die völlige Entziehung der Dringlichkeitsscheine und die Stillegung des Baues zur Folge haben.

Die Bestimmung, nach der die Landräte und, in Städten über 10 000 Einwohnern, der Gemeindevorstand bis zu 3000 Stück Ziegel und kleinere Mengen von Zement und Kalk freigeben können, wird aufgehoben. Für kleinere Reparaturen u. dergl. wird jedoch monatlich den unteren Verwaltungsbehörden in Zukunft ein Kontingent im Gesamtbetrag von 10 Prozent der verfügbaren Baustoffmengen — Ziegel, Zement und Kalk — zur selbständigen Verfügung überwiesen. Der unteren Verwaltungsbehörde wird die strenge Ueberwachung der Zweckbestimmung der den Antragstellern überwiesenen Baustoffmengen zur Pflicht gemacht.

Die Einrechnung der Baubedarfsnachweisungen an die Baustoffbeschaffungsstelle hat erstmalig am 15. Dezember d. J. zu erfolgen.

Als die dringlichsten Bauten sind in allen Kreisen, in denen Wohnungsnot besteht, die schon im Bau begriffenen Kleinwohnungsbauten anzusehen.

Für die Veröffentlichung ist Sorge zu tragen.

Weitere Formulare der Anlagen sind durch die Baustoffbeschaffungsstelle Cöln zu beziehen.

In Vertretung: Buddine.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Die erforderlichen Vordrucke sind auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 17 des Sparkassengebäudes, Friedrichsplatz Nr. 1, erhältlich.

Bonn, den 18. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. A.: Bedr.

Smoking-Anzug mittl. Fig., umständehalb. bill. zu verkaufen. Bornheimerstr. 60, 1. Etg.

Zu verkaufen 1 Gasofen f. Bohnr., 1 Kabinen, ferner 1 Dampfmaschine f. Weihnachten. Poppelsdorfer Allee 110, II. 2

Kinder-Eisenbahn zu kaufen gesucht. 2 Godesberg, Drachenfelsstr. 1

Dunkelbl. Cheviot-Anzug für schlanke Fig. 1,75: 1,80 m, zu verkaufen, anzus. nachm. nach 6 Uhr. Kölnstr. 73, I. (2

Junger braun. gefütt. halb Wolf- halb Leder-Handschuh Am Hof verloren. Gegen 5 Mk. Belohnung abzugeben Poppelsdorfer Allee 27. 2

Guterhalt. schöne **Kredenz (Büfett)** zu verk. Theaterstr. 5.

Sehr bill. zu verk.: prachtv. Füllofen, reichl. vern., Billard m. sämtl. Zubehör u. gr. Eichenkleiderschr. Ebenst. ein Ueberzieher u. and. Kleidungsstücke. Sebastianstr. 27, 2. Etg.

Suche Möbel für Pension, Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, Bücherschrank, Schreibtisch, Klavier, Vertikow, Sofas, Betten, Schränke, Waschkommoden, Linoleum, Kissen, Bettücher, Stühle, Ofen, Küche u. Herd. Offerten unt. „Pension 705" an die Expedition. 6

Fast neues, elegantes hell **Eichen-Schlafzimmer** 3tür. Spiegelschrank, Roßh.-Matratzen, Marmor, zu verk., Meckenheimerstr. 72, links.

1 Ofen u. Kohlenbadeofen (4 Pfl. zu verk., Dunenhofer 15.

Elektr. Lampen in Bronze u. Porz. Kunstgegenstände **van Hauten** Sternstr. 32. Bonn

Zu verkaufen: fast neues schw. Harmonium, Stehuhr (Bronze), Gasherd, dorp. schw. Notenpult, Sitzbadewanne, bunt lackierte gr. Tabletts u. 2 pass. Brotkörbchen, 2 P. Halbschuhe Nr. 36 und 37, Liegestuhl, Markisen-Eisenstangen, Ofenrohre. Mollestraße 7, 2. Etage, von 11—4 Uhr. (

Stalldünger Baugeschäft Bad Godesberg 10. (1

Feine **Geschenk-Artikel** Cristall, Porzellan Lederwaren **van Hauten** Sternstr. 32 Bonn

Elegant. Herren-Ulster, Schlitten, Herz-Pelz-Garnitur, billig zu verkaufen. Dorotheenstraße 10, 1.

1 Velour- und 1 Filzhut zu verkaufen. 6 Gangolfstr. 1, 2. Etg.

Eleganter, dunkler, ungetragener Damen-Halbmantel, 36—37 groß, zu klein, bill. zu verkauf. Beethovenstr. 5, II., 10—4. 2

Moderner schwarz. Alaska-Fuchspelz mit Muff, neu, preiswert zu verkaufen. Brückenstr. 10, II., anzusehen vormittags 11—1 und abends nach 6 Uhr.

Elegante **Chaiselonguedecke** doppelseitig, Damen-Winter-Mantel und Blusen billig zu verkaufen. (Gangolfstraße 13, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Büfett, Klavier, Schreibtisch, Bücherschrank, Sofa, Tisch und Stühle. 6 Off. u. M. 107 an die Exp.

Zur Einrichtung einer ff. pass. Pension suche jetzt oder später alte Arten Möbel usw. für Küchen-, Wohn-, Schlafzimmer, Salons, kompl., wie auch einz. Stücke, Teppiche, Gardinen, Deko., Portieren usw. und erbitte gefl. Angeb. unter „Kriegersruh" an die Expedition.

Verkäuflich! 1 P. guterh. Militärschnürschuhe, Gr. 42, 1. 30 M, 1 P. Herren-Lackzugstiefel, fast neu, Gr. 43—44, für 65 M. 2 Hundsgasse 27b, 2. Etage.

Ganz neuer Damenmantel noch nicht getragen, preiswert zu verkaufen, sowie ein gestr. Knaben-Ulster für das Alter von 14—15 Jahren. Adolfstraße 104. (3

Drehstrommotor 15—20 PS., 220/380 Volt, **Transmission** 50—60 mm, 15 m lang, und 6 Steblager, 500 Ausladung.

Zaun 300 m oder 600 qm Holz **Kachelofen, groß, zu kaufen gesucht.** Angebote unter D. K. 750. an die Exped. 2

Kaffee-Service für 6 Pers., antik. Handmal., Blumen, Prunkstück, z. verk. Off. u. K. S. 622 a. d. Exp. 2

2 Drehschreibstühle 1 Britannia-Fußplatten, 1 Magnagonplatte (antik) und and. zu verkaufen. Bonn, Venusstraße 56, Parterre. 2

Dampfmaschine 4 PS., n. Kessel zu verkaufen. Jean Bornheim, Siegburg. (1

Sehr schöne **Gelenkpuppe** gelegen. 75 cm gr. (echte Haarperücke), mit Sitzwag. u. wg. Kaufladen zu verk. Sittsigasse 14. 5

Elektr. Speisezimmerkrone Seidenschirm mit Baldachin zu kaufen gesucht. Off. u. M. 4082. an die Exped. 5

Puppenwagen nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. S. 14. an die Expedition. (2

Guterh. Klavier zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. H. A. 7602. an die Exp. (5

Schlafzimm. 2 Betten, Roßhaar-Einlage, billig zu verkaufen. 5 Doetschstraße 3 an der Rheinbrücke.

Weihnachtsbäume zu kaufen gesucht. 5 Off. m. Größe u. Preis u. N. W. 1019. an die Exp.

Gut erhaltenes **Klempner-Werkzeug** Werkbank m. 12 Bankraubschraubstöcken, 12 Bartelhämmer, 3 Blechscheren etc. gegen Stanze od. Spindelpresse zu kauf. zu geben. D. Dienemann, 5 Keiters bei Efferk.

Möbel-Verkauf. Kirschb.-Bett mit Roßhaar, Federkissen, Stühle, Sofa, 2 Sessel, Uebergardinen usw. Kaiserstr. 38, 2 m. schellen. 2

Verkaufe Küche und Schlafzimmer. Schäfer, Beuel, Wilhelmstraße 132. (

Wohnzim.-Einrichtung (Bembé'sche Arbeit), tadellos erhalten, an Private abzug., außerdem 3 gute Reliefteppiche. Zu erfragen bei Herbig, Hundsgasse 11. 2

2 Paar **Sold.-Schaftstiefel** zu verk., Stockenstr. 16. 2

Damen-Fahrrad mit Torpedo-Freilauf, ausl. Gummi, billig zu verkaufen. Betten, Breitestraße 2. (4

Schaukelpferd und Glasbuchstaben zu verkaufen oder gegen Kartoffeln zu tauschen. Neutor 5, 2. Etage. 2

Wegzugshalber verkaufe schönen gr. Herd mit Rohr, gr. Küchenschrank, kl. Anrichte, kl. Tisch, Tonnenbank mit Tonnen, alles wie neu, zusamm., auch einzeln. Große Leinenkommode, Kinderschaukel mit Turngeräte, Grasmaschine, Spiritus-Kochapparat p. sofort. Näh. in der Exped. (2

Tischlerleim (Knochenleim) Postkoll 10 kg netto M. 95.— von 100 kg ab p. kg M. 9.— **Heinr. B. Kreis** Bremen, Osterdeich 320. (2

Fast neuer dunkler **Paletot** sehr guter seiden. Krimmermantel preiswert zu verkaufen. Näheres Expedit. 2

Pelzgarnitur (Fitis), wie neu, und ein Oelmantel preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. (6

Schuhmacher sucht wöchentl. 12—15 Paar Sohlen für Geschäft o. Meister mitzunehmen. Näh. in der Expedition. (6

Militärmantel und Hose preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. (2

1 Sofa und 2 große Sessel mit gemust. Plüschbezug, Tüllstores, kl. Kirschb.-Vertikow, evtl. auch Teppiche zu verkaufen. Näh. in der Exped. 2

Kutscher- u. Chauffeur-Pelzmantel zu verkaufen. Anzus. 4—5 Uhr nachm. Wo, sagt die Exp. 2

Elektr. Taschen-Lampen **Batterien** in grösster Auswahl. **Jean Nolden** Elektrotechnik 6 Wenzelgasse 14.

Harzerkäse prima Ware, liefert an **Private** pro Kiste 7.— Mark, **Schmelzkäse** in Broden von 8—10 Pfund Mk. 8.25 pro Pfd. inkl. Verp. und Porto bei Voreinsendung oder Nachnahme. 2 Sanitätsmolkerei Lübeck.

Gestreifte Hose gut erhalten, mittl. Gr., zu kaufen gesucht. Offerten unt. B. S. 24. an die Exped. 2

Kinder-Schlitten Leder-Rauzen für Mädchen, Puppe m. Lederbalg u. echt. Haar u. Gesellsch.-Sp. z. verk. Rheinmerstr. 18, 2 Klingel. 2

Verkauf Kaiserplatz 17: Billard Eichen 350 und Credenz Büfett 2000 reich geschn., schwer Eichen- Badeofen 200, Wanne 100 6

Schöner, eiserner **Rodelschlitten** zu verkaufen. 2—4 nachm. Baumschulen-Allee 41. 2

Ein guterhaltener **Puppenkaufladen** zu verk. Sebastianstr. 386, 1. Etage, links. 2

Sofa und Sessel, handgefl. **Spitzen u. Läufer** zu verk., Gangolfstr. 1, II. 5

Möbel zu verk. Breitestr. 74 Hinterh. 6

Guter Ofen zu kaufen gesucht. Offert. mit Pr. u. D. B. 10. an d. Exp. 2

Großer Posten Bordens Milch- u. Mandel-Schokolade sowie holländische Schokolade sofort greifbar. Schmidt, Köln, Görresstr. 5—7, Fernsprecher a 7790 Konditoren-Großhandlung — Großhandels-Erlaubnis.

Sport-Blusen in Flanell von 25 Mk. an. Sternstorbrücke 6, II.

3 junge Herren suchen **2—3 möbl. Zimmer** evtl. mit Verpflegung. Offert. unt. M. E. 40. an d. Exped.

Hausversteigerung in Bonn. Auf Ansuchen der Erben der Eheleute Jakob Gemmund und Anna Gertrud geb. Herbert in Bonn werde ich am Donnerstag den 20. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, in der Gastwirtschaft von Heinrich Mühlens, Bonn, Meckenheimerstr. 18, das Haus Helkterbacherhofstr. 2/5 mit Hinterhaus öffentlich meistbietend versteigern. Der Notar: Müller.

Rodelschlitt. u. 2 Kinderschl., sowie Schaukel u. Turngerät u. Lederschulranz. billig zu verk. Argelanderstr. 34, II. 2

Lederne Schuhriemen aus ganzen Fellen geschnitten, unzerreißbar, empfiehlt auch für Wiederverkäufer. **H. H. Nolden** Achterstraße 13.

Sehr neues dunkles **Jackenkleid** für mittl. schlanke Figur, auf Seite gearb., umständeh. zu verkaufen. Besichtig. vormitt. Moltenstraße 70. 4

Gutes Fahrrad zu verk. Marstr. 35, Unterh. 6

1 elegant. Abendmantel 2 wenig getragene elegante **Damen-Kostüme** Fig. 41, u. div. Kleidungsstücke für Mädchen von 10—12 J. zu verkaufen. Anzus. zwischen 1—3 Uhr Beethovenstraße 64. 2

Etwa 100 qm alte **Schalbretter** geef. Beuel, Postfach 20. 2

Puppenwagen u. Kinderkochherd m. Kohlenfeuerung zu kaufen gesucht. Ang. u. R. 40. an die Exp. 2

Wollstoffe für Jackenkleider und Mäntel preiswert zu verkaufen. Poststr. 6, 1. Etg. 6

Zu verkaufen 1 guter Ueberzieher f. 15—17jähr. Knaben, Joppe u. Weste, 1 P. vernickelte Schlittschuhe, Gr. 42, 1 sitziger Modellschlitten, 1 alte Geige, einige neue lange Filzstiefel, Größe 44, 1 Paar Militärschuhe Nr. 48, Endenicherallee 94, 3 mal scheinen. 2

Badeeinrichtung Oefen ganz a. Kupfer, Wanne eis. emaill. billig zu verkaufen. Argelanderstr. 48. 2

Schwach. strom-Materialien in grösster Auswahl. **Jean Nolden** Elektrotechnik Wenzelgasse 14. 6

Stadt. elektr. Birn. Herrenanzug, Hose u. Weste, Mädchenmantel, Blusen zu verkaufen. Näh. Exp. 2

Zu verkaufen grauer Fehrenz, weiße Kinderpelzgarnitur, graues Jackenkleid. Tortelbt großer Puppenwagen zu kaufen gesucht. Weiherstr. 15, II. 6

Gasherd mit Eisentisch u. kl. Gasofen mit 4 m Patentschlauch preiswert abzugeben. Adelbertstr. 66. (

Fast neuer **Kinderschlitten** zu verkaufen. Sandkr. 28.

Zeitziger Stadtschlitten zu verkaufen, Weberstraße 54, Part. 4

Hunde-Federwagen 150:90, 12 Ztr. Tragkraft, auf. für Bäcker, Metzger od. Milchwagen, sowie Hundeboxen u. Zwingerlinge zu verkaufen. (6 Duisdorf, Buschhovenerstr. 28.

Zu verkaufen Drehstrom-Motor m. Umformer, Schalttafel m. Anlasser, komplett, wegen Umzugs. 2 Wilhelmstr. 1.

Spielsachen: Puppe, Bett, Stühlchen, Kinderschaukel, Schreibtisch usw. zu verk. 4 Maargasse 3, 2. Etg.

Goldene Uhr mit Sprungdeckel zu kaufen gesucht. 6 Off. u. W. T. 900 a. d. Exp.

Damen-Schreibtisch altfranz. Stile, nur bestens erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Beschr. u. Größe, Preis unter R. 542. an Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Bonn. 2

Cutawayanzug guterh., mittl. Figur, zu kaufen gesucht. Off. u. D. W. 12. an die Exped. 2

Winterüberzieher mittl. Figur, 1 P. Schnürsch. zu verk. Kurmelkeistr. 22, 1. Hof.

Tücht. Schneider sowie Taschneider gesucht. Wochenlohn 1.0 Mk. Bonner Mieder-Reparatur-Anstalt, Eleg. Maßanfertigung, Acherstraße 8. Telefon 2438. 2

Werkzeugmacher übernimmt Anfertigung kleiner Werkzeuge. Angeb. u. G. 199. an die Expedition. 2

Kraftwagen-Führer für gummibereiften 5-t-Lastwagen sucht 2 **Mühle Reuter** Gustkirchen.

Gärtner. Suche mögl. bald einen Gehilfen für Park und Gemüse. Off. mit Gehaltsanspr. an Obergärtn. Freese, Roland-Werth b. Rolandseck a. Rh. (2

Chauffeur gelernter Schlosser **sucht Stellung** für Geschäfts- od. Priv.-Auto. Ang. u. M. W. 18. a. d. Exp. 5

Schuhmacher sucht Kundschaft Bedienung in einem Tage. (2 Johannesreihe 2a, 1. Etg.

Junger, strebsamer **Chemiker** mit Kapital sucht tätige Beteiligung a. nachweislich rentablem Unternehmen. Gefl. Offert. u. M. 68 a. d. Exp. 2

Junges Mädchen für leichte Hausarb. gesucht. Wilhelm-Spiegelstr. 1. (2

2 junge Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht. Stiftsplatz, Beuel. 4

Mädchen für alle Hausarbeit bei Familienanschluß gesucht. Wenzelgasse 18. (1

Suche für meinen Freund, alleinstehend, Beamter in geord. Vermögensverhältnissen, **tücht. Haushälterin** für Wohnung im Siebengebirge. (Alter nicht unter 20 Jahr., Witwe nicht ausgeschlossen) welche auch im Stande ist, die Privatkorrespondenz zu erledigen. Bedingung ist tadelloser Ruf u. verträgl. Charakt. Off. sind unter Beif. einer Photogr. u. kurzem Lebenslauf unter „Infrieden" an die Exp. zu richten. 6

Verein für Hausbeamtinnen sucht Hausbamen, Gutswirtschafterin, Stützen mit guten Zeugnissen nach auswärts. Zu melden Donnerstag, Freitag, Samstag, 3—4 Uhr, Weberstraße 15, Part. 2

Gesucht zum 1. Dez. **zuverläss. Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Vorstellen von 3—5 Uhr Venusstraße 31. (1

Herren und Damen für leichte Nebentätigkeit gef. bei hohem Verdienst. 2 Off. u. J. M. F. a. d. Exp.

Stundenmädchen od. Frau wöchentl. 2mal gesucht, auch für Wäsche. 2 Argelanderstr. 71, Part.

Stundenhilfe für kleinen besseren Stagenhaushalt. Personen ist. gesucht. Näh. in d. Exp. 2

Zuverlässiges Stundenmädchen für vormittags gesucht. Wo, sagt die Exped. 4

Junge Frau sucht Stundenstelle für halbe Tage, bin in Küche u. Hausarb. selbständ., auch zu kl. Kindern nicht ausgeschlossen. Offerten unter L. S. 50. an die Expedition. (2

Properes Mädchen od. Frau Freitag morgens u. Samstag morgens zum Putzen gesucht. Stunde 1 Mk. (2 Bonnertalweg 101, 1. Et.

Mädchen (oder Haushälterin), welches gut kochen kann, in kl. Haushalt gegen hohen Lohn und gute Kost zu sofort gesucht. Frau Lisel Schaefer, Bonn, Gneisenaustraße 14, 1. Et.

Ordentliche saubere **Stundenfrau** oder Mädchen gesucht, Kaiserplatz 6, Laden. (6

Gesucht von gebild. Ehepaar 2 bis 3 möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Küche od. m. voller Pens., 1. Etage oder Part. Angeb. u. N. B. 1674. an die Exped.

Junge Dame Absolv. Lyzeum u. höh. Handelsschule, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreiben, beste Zeugn. u. m. mehrj. Praxis wünscht Stelle als **Privatsekretärin.** Off. u. U. F. 47 a. d. Exp. 5

Besseres zuverlässiges **Mädchen** im Kochen u. ganz. Haushalt erfahren, früh. als Stübe in Stellung gew., sucht Stellung von 9—3, am liebsten in großerer Küche. 4 Off. u. G. S. 64. an d. Exp.

Junge Frau sucht Stundenstelle, 8—12, 2—7 Uhr. Off. u. A. K. 64. a. d. Exp. 2

Zum bald. Eintritt in kinderlosen Haushalt ein 6 **zuverläss. Mädchen** gesucht. Hedwigstr. 31.

Besseres Mädchen in kl. Haushalt gesucht. Dr. Ruland, Remigiusstr. 13.

Besseres Mädchen zur Hilfe der Köchin u. für Hausarbeit zum 1. Dez. gesucht. Offerten unter M. S. 70. an die Expedition. (2

Zum 15. Dez. od. fr. suche f. m. kinderl. herrsch. Haushalt **einfache Köchin** die etwas Hausarbeit mit übern., zuverlässig u. sparsam ist. Hoher Lohn. Offert. u. C. P. 19. an die Exped. (2

Zuverl. ält. Mädchen, perfekt in Küche u. Haushalt, als **Alleinmädchen** für herrschaftl. Haushalt zu alleinsteh. Herrn baldigst gesucht. Angeb. m. Zeugn. unter B. 624. an die Exped. (4

Fräulein aus guter Familie, wirtschaftlich erfahren, gern selbst tätig, gut empfohl., möchte im neuen Jahr vornehm. Familie Hilfe u. Stütze im Haush. u. bei d. Kindern sein. Off. m. Gehaltsang. u. D. D. 418. an d. Exp. (4

Gew. Drittmädchen od. einf. Kinderfr., perfekt im Nähen, Servieren, Bügeln u. dess. Hausarbeit, zum 1. Dez. gesucht. Offerten unter O. R. 75. an die Expedition. (2

Brav., ehrl. kathol. Mädchen sucht Stelle in kath., mutterl. Haushalt, wo es evtl. Mutterstelle vertreten kann. In allen Zweigen des Haushalts durchaus bewandert, auf dem Lande bevorzugt. Gefl. Off. mit Geh.-Ang. an Lisbeth Heinz, Weberstraße 44. 2

Tüchtige **Maschinen-schreiberin** (Adler), perfekt in Stenogr., per sofort gesucht. Off. unt. B. 9 7. an die Exped.

Tücht. Waschfrau für alle 4 Woch. gesucht. 7 Mk. u. Ersatz. Fahrgeld ersetzt. Dr. Dr. Crenz, Godesberg, Tenglerstr. 20. 2

Anständ. fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Nur mit Zeugn. vorstell., sonst zwecklos. Näh. Exped. 6

Im Sanatorium ausgebild. und ärztlich geprüfte **Masseuse** empf. sich f. Damen- u. Anbenmass. Off. u. G. H. 1. 00 a. d. Exp.

Tüchtige **Näherin** für Kinderschen ins Haus gesucht zu sofort. Grettenstein, Fürstenstr. 2 — Tel. 2371. 2

Kath. Mädchen 10—14 Jahre alt, bei guter Pflege gegen kleine Vergüt. aufs Land zu alleinsteh. Frl. gesucht. Näh. Exped. 4

Ges. ins Haus eine t. flicken u. Stopfen wohl erf. **Weißzeugnäherin** die auch gut Herrendemden ausbessern kann. Näh. Exp. 6

Zu Arbeiterinnen sucht Ottoweß, Kaiserstraße 16. 2

Aelteres besseres **Ehepaar** zur Beaufsichtigung e. klein. Anwesens unt. günstigen Bedingungen ges. Offerten u. D. M. 77. an die Exp. 2

Gesucht ein ind. älteres **Mädchen** für Hausarbeit in kleinen Haushalt. 4 Sinzig, Stadtmühle.

Student übern. die Beaufsichtig. der tägl. Hausarb. ein. Schülers gegen Zimmer mit Frühstück. Off. u. R. V. 72. a. d. Exped. 2

Musik! Suche Beschäftigung im Notenschreiben. Off. unter „Musik 444." an die Expedition. (2

Cand. phil. erteilt **Nachhilfeunterricht** in allen Fächern. 2 Off. u. W. S. 50. an Exp.

Französisch. Französische Sprachlehrerin (Genferin) gibt Stunden. Off. u. M. F. 107. Exped. 4

Amerikan. Buchführung Für Abschl. u. Bilanz einige Unterrichtsstunden gesucht. Off. mit Preis unter K. M. 781. an die Expedition. (2

Gründlicher französischer Unterricht gesucht. 2 Off. u. E. G. 30. a. d. Exp.

Dame, gepr. Lehrerin, die zur Revolution in Brüssel anwesend gewesen, perfekt Franz. in Wort u. Schrift, erteilt **Unterricht** in der frz. Sprache, Gram. u. Konversat. Preis d. Std. 3 Mk. Off. u. C. R. 666. a. d. Anzeges. Gen.-Anz. Co. extra. 2

Französisch! Englisch! gründl. Unterr. Für kl. Kursus (max. noch einige Teiln. ges.) Std. 2 Mk., Wenzelstr. 18 4

Englisch u. Französisch gewissenh. und schnellörd. **Uebersetzungen** usw. durch Sprachlehrer und Dolmetscher. Hundsgasse 28, Etage. Telefon 2341.

Dame erteilt spanischen Unterricht. Off. u. C. A. 27. a. d. Exped.

Ia engl. und franz. Unterricht — — mäßige Preise. — — Einzelstunde 2.50 Mk., bei 2 Pers. je 1.75 Mk., bei 3 Pers. je 1.50 M., (kein Kursus) erf. gebild. ja. Dame, gepr. Dolmetscherin (Ausland), Aufenth. u. Weltsprachkenntnisse, allerbeste Empfehlungen. Anz. u. S. O. 85. an die Exped.

Ja. Dame, 23 J., aus gt. Fam. sucht mit ältere jungen Dame **einst. geist. Anschluß.** Off. u. M. V. 10. a. Exp. 2

Dame erteilt schulförd. **Unterricht** in der franz. Konversation, einzelstunden oder Beteiligung kl. Kursus. Mäßig. Preis. Off. u. C. G. 101. an Exp. 4

Herr wünscht bei Dame **französisch. Unterricht.** Off. u. M. W. 250. a. d. Exp. (4

Wer erteilt gründl. Violin-Unterricht? Angeb. m. Preisang. u. Zmsl. u. W. a. 2. an die Exped. 2

Studentin erteilt **Nachhilfe und Stenotypie.** Off. u. E. A. 16. a. d. Exp.

Schwz. Katze entlaufen. Wiederbr. erhält Belohnung, Marienstr. 33. 2

Rahme graue **Taube entflogen.** Gegen gute Belohn. abzugeb. Sternstr. 15. (2

Verloren. Armes Dienstmädchen verlor Sonntag abend or. Geldbörse mit 70 M. Inh. in oder auf Tolstr. Wiedergabe Tolstr. 21. 2

Am Samstag abend **schwarze Brieftasche** enthält Personalausweis und eine Geldsumme von Rheinuferbahn bis Rheinbrücke verloren. Geg. gute Bel. abzug. Beuel, Rheinstraße 81. (2

Verloren Pelz (Steinmarder) in Godesberg, Donnerstagabend, 11, 11. gegen 7 Uhr. Der redl. Finder erh. hohe Belohnung. Abzug. Godesberg, Koblenzerstraße 11. Vor Ankau

Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

15) (Nachdruck verboten).

„Wenn wir in diesem Augenblick zwischen den indischen Dschungeln weilten, dann würde ich Sie bitten, Ihre Stimme zu dämpfen, denn gewisse Geheimnisse können nicht tief genug verborgen werden. Auch so gebe ich mich in Ihre schönen Hände — —"

Er brach plötzlich ab und änderte den Ton.

„Sie sollen die Geschichte des Edelsteins erfahren, denn ein Vertrauen ist das andere wert. Zuvor aber betrachten Sie ihn genau; er ist wirklich eine Seltenheit und ich möchte fragen, ob nach Ihrer Meinung auf der ganzen Erde ein zweites Exemplar vorhanden sein kann, das diesem vollkommen gleicht."

Perry löste den sehr sorgfältig befestigten Schmuck aus der Krawatte und reichte ihn Judica hinüber; sie wendete ihn hin und her und schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Ich bin in der Edelsteinkunde wenig bewandert, Mister Perry. Ich weiß, daß es eine Anzahl berühmter Diamanten gibt, die ihre Geschichte haben; ob dieser mit dazu gehört, weiß ich nicht. Ein ganz gleiches Stück —"

„Ist wirklich vorhanden," sagte der Amerikaner. „Ein zweiter schwarzer Diamant, der jenem ebenso sehr gleicht wie Ihr rechtes Auge dem linken — und dieser Vergleich führt mich mitten in meine Geschichte. Zunächst müssen Sie wissen, Lady, daß mein Vater britischer Offizier im indischen Heer war. Man findet das in England häufig. Indien ist gewissermaßen eine Versorgungsanstalt für viele englische Familien — mitunter gehen deren Söhne auch aus Lust an Abenteuern hinüber, und zu diesen gehörte wohl mein Vater bis zu einem gewissen Grade. Abenteuer fand er genug, denn jenes seltsame Land ist beständig von Unruhen erschüttert; es vergeht kaum ein Jahr ohne Kämpfe, und einer dieser Streifzüge führte meinen Vater in Gegenden, die nur selten von Europäern betreten werden. Sein unzertrennlicher Begleiter war ein gewisser Mister Burton, der im gleichen Regiment diente, und eines schönen Tages entdeckten die beiden jungen Offiziere den versteckten Eingang zu einem unterirdischen Buddhatempel, wie sie in den Gebirgsgegenden Nordindiens zahlreich verstreut liegen. Die Priester hatten sich geflüchtet, die zur Tiefe führende Treppe war unbeschützt, und Burton machte den Vorschlag, das verlassene Heiligtum zu durchforschen, indem er darauf hinwies, daß an solchen Orten mitunter große Reichtümer zu finden wären, die als willkommene Beute gelten konnten. Anfangs weigerte sich mein Vater aus moralischen Gründen, aber sein weniger gewissenhafter Freund wußte ihn schließlich von dem Recht des Krieges zu überzeugen — so drangen sie mit Fackeln in den Tempel ein, und ich vergesse niemals die Schilderung, die mein Vater in späteren Jahren von jener Stätte entwarf.

Es war ein großes in den Fels gehauenes Gewölbe, in dessen Mitte die Buddhastatue einsam aufragte. Der Bildhauer hatte sie aus weißem Marmor geformt, aber aus den steinernen Zügen leuchtete ein Augenpaar, so dunkel und strahlend —"

John Perry brach ab und blickte nach Judica hinüber.

„Ich will keine Vergleiche aufstellen, Lady, es wäre eine fade Schmeichelei. Aber das eine jener wunderbaren Augen halten Sie in Ihrer Hand, während das andere vermutlich an seinen rechtmäßigen Platz zurückgekehrt ist. Denn Mister Burton, der Anstifter jenes Abenteuers, wurde bald darauf ermordet und beraubt, und man darf wohl als gewiß annehmen, daß die Priester ihren beleidigten Nationalheiligen dadurch gerächt haben. Wie finden Sie die Geschichte, Fräulein Stephany?"

„Aufrichtig gesagt — abscheulich!"

„Das ist ganz meine eigene Meinung. Aber Sie dürfen nicht vergessen, daß in Indien andere Sitten herrschen als in Europa, und daß es außerdem meinem Vater unmöglich war, das einmal begangene Unrecht zu sühnen. Denn er wurde bald nach England zurückversetzt und hat seitdem diesen herrlichen Diamanten als Familienheiligtum betrachtet. Noch in seinen letzten Lebenstagen nahm er mir das Versprechen ab, ihn niemals zu veräußern, und da die Versuchung noch niemals an mich herangetreten ist —"

„Ich würde dennoch den Schmuck nicht tragen," sagte Judica unwillkürlich, und der Amerikaner lächelte ein wenig.

„Das könnte mich fast eitel machen, denn es verrät Sorge um mein Wohlergehen. In der Tat, wenn ich jemals nach Indien kommen sollte, so würde ich mich nicht darauf versteifen, mit dieser Krawattennadel in den Dschungeln spazieren zu gehen, denn obwohl fünfzig Jahre seitdem vergangen sind, mögen die Nachkommen jener Priester noch heute den Wunsch hegen, ihren Buddha von seiner Einäugigkeit zu erlösen. In Amerika ist das etwas anderes, und ich habe nun einmal das Gelübde abgelegt, mich niemals von dem Stein zu trennen."

Perry streckte die Hand aus, um den Diamanten wieder an sich zu nehmen, und eine Sekunde lang berührten sich die Finger der beiden. Dann war das Frühstück zu Ende, und Judica sprach den Wunsch aus, die Yacht in Augenschein zu nehmen.

„Wir Zugvögel haben ein Verständnis für fahrende Habe," setzte sie scherzend hinzu.

Die „Miß Jane" war in der Tat wie ein Schmuckkasten eingerichtet. An den Speiseraum schloß sich das reich, mit Büchern ausgestattete Arbeitszimmer, und an das wiederum die Schlafkabine, in der sich jedoch kein Bett befand.

„Ich pflege in meiner Hängematte zu schlafen," erläuterte Perry, „auf meinen Jagdzügen im Wilden Westen habe ich diese Gewohnheit angenommen."

Also Jäger im großen Stil war er auch, er mußte überhaupt ein sehr ruheloses Leben führen, und Judica ertappte sich wiederholt bei einem heimlichen Studium dieser bartlosen, hartgemeißelten Züge, die wohl niemals einem Frauenlächeln zugänglich gewesen waren.

Aber dann kam es dennoch anders.

Auf dem Schreibtisch stand das Pastellbild einer schönen jungen Frau mit lichtblonden Haaren, die von einer Agraffe zusammengehalten wurden; man konnte unschwer den schwarzen Diamanten erkennen, und Perry sagte:

„Da ist er wieder — auf einem würdigen Platz, in den Locken meiner verstorbenen Mutter: Sagte ich, daß ich mich niemals von ihm trennen wollte? Es ist eigentlich schade, Miß Judica, daß Sie keine Sonnenstrahlen auf dem Kopfe haben — aber Gleich und Gleich gesellt sich nur unter den Menschen und nicht im Farbenreich."

Achtes Kapitel.

Während Judica frühstückte, tat Ulrich dasselbe, aber er war allein und in grämlicher Stimmung. Das Zirkusleben behagte ihm immer weniger, er war nicht darin groß geworden, und seitdem der reizvolle Verkehr mit Judica ein Ende genommen hatte, fühlte er sich obendrein vereinsamt.

Heute wollte er wieder mal auf andere Gedanken kommen und ging in den Ratskeller, aber er wählte den entlegensten Platz hinter einer dicken Säule, denn die Frühjahrsrennen hatten ihren Anfang genommen, und Hamburg wimmelte von alten Sportsbekannten, mit denen der ehemalige Gutsbesitzer nicht zusammentreffen mochte. Wenn der eine oder andere sich in den Zirkus Morelli verirren sollte, so war dagegen nichts zu machen, aber eine persönliche Berührung ließ sich wenigstens vermeiden.

Am Frühstückstisch hingegen — — —

Natürlich ausgerechnet Fritz Koopmann, der große Bremer Tabakskönig, Reserveoffizier bei den Ulanen, bekannt wie ein bunter Hund auf allen Rennplätzen, schneidiger Reiter und famoser Gesellschafter; Ulrich hatte mit ihm mehr als eine Pulle Sekt getrunken und gelegentlich auch ein bißchen gemeckert — na ja. Fritz Koopmann konnte sich den Scherz leisten, er galt als vielfacher Millionär. —

Ausreißen gab's nicht, der Bremer hatte sich schon an den Tisch festgeklemmt und fuhr fort:

„Ich habe Sie lange nicht gesehen, alter Freund; was macht Ihr famoser Almansor? Lassen Sie ihn diesmal auf dem Horner Moor laufen?"

„Nein, aber bei Morelli," entgegnete Ulrich, dem in diesem Augenblick alles einerlei war.

„Morelli? Was ist das für'n Turfplatz? Den kenne ich nicht."

„Das ist ein Zirkus in Hamburg."

„Nanu? Haben Sie den Gaul an einen Zirkusdirektor verkauft? Dafür war er eigentlich zu gut."

„Ist er auch — ebenso wie sein Reiter den Sie hier vor sich sehen."

Koopmann stutzte.

„Hören Sie mal, Westen, haben Sie schon ein bißchen stark gefrühstückt? Heda, Kellner, eine halbe Lasitte!"

Aufbrechen tat er nicht, der famose Fritz Koopmann, und er machte auch kein zugeknöpftes Gesicht, wie das so oft geschieht, wenn einer die soziale Leiter heruntergerutscht ist. Er hatte sein Geld von unten auf erworben mit klarem Verstand und allerdings viel Glück; er wußte, wie der Wind sich dreht, warf nur einen schnellen Blick auf die billige Marke, die Ulrich trank, und sagte vollkommen geschäftsmäßig:

„Das müssen Sie mir erzählen, lieber Freund — wir sind ganz unter uns, und ich besitze ein Anrecht auf Ihr Vertrauen."

Ulrich tat es, und der Bremer Kaufherr hörte aufmerksam zu; dann kam es mit norddeutscher Ruhe heraus:

„Sie haben eine Dummheit gemacht. Von dem Verlust des Geldes will ich nicht reden, denn ein Krieg mit England kann auch mit unter den Schlitten bringen, aber um wieder in den Sattel zu kommen, geht man nicht zu den Zirkuskünstlern. Ich möchte um alles in der Welt nicht mißverstanden werden, ich schätze dieses interessante Völkchen ganz außerordentlich, aber um in dem Fach obenauf zu kommen, muß man unter ihnen geboren sein, ihr Blut in den Adern haben, kurzum zur Zunft gehören. Mit ein paar Erfolgen auf dem Turfplatz ist das nicht getan, und wenn Sie auch die hohe Schule reiten wie ein junger Gott, Sie konkurrieren mit Ihrem eigenen Pferd, und der Gaul ist Ihnen über. Sie müssen nach Amerika — das ist meine Meinung von der Sache."

„Als Kellner?" fragte Ulrich etwas bitter, und Koopmann schüttelte unzufrieden den Kopf.

„Ich hätte Sie für vernünftiger gehalten, Westen; auch der Kellnerberuf ist durchaus anständig, und drüben steht ja noch jede Arbeit mindestens auf parl. Aber davon ist gar nicht die Rede. Sie sollen in Ihrem Beruf bleiben, und daher biete ich Ihnen auch keinen kaufmännischen Posten an, obwohl ich gerade in Newyork einen tüchtigen Kerl gebrauchen könnte. Farmer: Das ist für Sie der richtige Boden, und zwar am liebsten als Pionier des Westens, denn da kriegt man das Land für ein paar Dollar."

„Die ich nicht habe," sagte Ulrich trocken.

„Kommt Zeit, kommt Rat. Zunächst möchte ich Sie um einen Freundschaftsdienst bitten, der allerdings — ja, es ist etwas viel verlangt. Ich habe nämlich Pech gehabt."

„Sie — der patentierte Glückspilz?"

„Scheußliches Pech, sag' ich Ihnen. Ich hatte für morgen vormittag meinen Emir — Sie kennen ja den Goldfuchs — zum Herrenreiten angemeldet, und wie ich heute früh in den Stall komme, hat sich das Tier einen Nagel in den Huf getreten. Es wird nach ein paar Tagen wieder auf sein, aber von Rennen ist nicht die Rede, und müßte Reugeld zahlen, wenn sich kein Ersatz findet. Ihr Almansor —"

In Ulrich war das Sportsblut rege geworden; er lehnte sich eifrig über den Tisch.

„Mein Almansor wird nur abends gebraucht und steht Ihnen selbstverständlich zur Verfügung. Aber ich muß Sie auf eins hinweisen, Koopmann: an Ihren Emir reicht er nicht heran."

„Wissen Sie das so bestimmt, Freundchen? Ich bin darüber anderer Meinung. Vergangenes Jahr in Karlshorst — wissen Sie noch? — da lag Ihr Rappe an der Tete, und mein Faultier wimmelte irgendwo im Hintergrund. Also ich melde Ihren Almansor nachträglich an und lasse ihn morgen früh holen. Wo hat denn dieser Zirkus — Morelli seine Bude aufgeschlagen?"

„Heiligengeistfeld."

Koopmann erhob sich lachend und reichte dem Freunde die Hand.

Würmer? Band-, Spul- und Madenwürmer vertreibt rasch, schmerzlos und vollständig mit Universal-Wurmkur. Nachnahmepr. f. Kind. Mk. 3.50; f. Erw. Mk. 6. Dr. Hesse, Hannel a. Rh

Gegen Flechten Hautleiden offene Füße, alte Wunden, Ausschläge, Frostschäden ist altbewährt Rino-Salbe. Erhältlich in allen Apotheken! Rich. Schubert & Co. Hamburg-Bergedorf.

Heinr. Töpfer
Bonn, 55 Wenzelgasse 55
Spezialgeschäft 1. Ranges.

Aus meiner grossen Kollektion:
Gute Strapazier-Hosen praktische Farben, solide Stoffe, starke Näherbeit . . Mk. 65.– **38.–**
Feine Herren-Hosen schöne Streifen, gute Stoffe, Ia Ausführung . . . Mk. 150.– 130.– **90.–**
Elegante Herren-Hosen orig. englisch Kammgarn, erstklassige Verarbeitung . . Mk. **250.–**
48

Modehaus **Kronprinz** Bonn, Bangolfstraße. Fernruf 1012.
Spezial-Geschäft für gediegene Herrenbekleidung
Anzüge, Ueberzieher, Leibwäsche, Krawatten, Hüte, Strümpfe, Stöcke usw.

Lumpen, Kupfer Messing, Blei, Zink, Altpapier, Zeitungen kauft zu d. höchsten Preis. Karte genügt z. Abhol. Schönbaum, Breitestr. 33, II.

Felle Kaninchen-, Hasen-, Reh- und Ziegenfelle, kauft zu d. höchst. Preis. Karte genügt z. Abhol. Schönbaum, Breitestr. 33, II.

Wein- Sekt-, Bord.-, Ltr.- u. Kognak-Flaschen kauft zu den höchsten Preis. Karte genügt zum Abholen. Schönbaum, Breitestr. 33, II.

Neutucmab, alle kauft zu den höchsten Preisen. Karte genügt zum Abholen. Schönbaum, Breitestr. 33, II.

: Briefmarken : Sammlungen u. einzelne, besonders Marken der alten deutschen Staaten, kauft stets zu guten Preisen **Carl Kreitz** Martinstraße 2.

Starke Plateauwagen 30—70 Ztr. tragf., guterhalt. Pferdedecken, Kopfstücke und Schürzen f. Fahrschr. zu kaufen gesucht. Offerten u. Sch. 799. an die Expedition.

Gebr. gut erh. Klavier u. Alaska-Fuchspelz v. Herrschaft zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. K. 8.104. a. Exp. 2

Nur 8 Mark kostet jeder Damen-, Herren-Filz-Velourhut zum Umpressen. 85 moderne Modelle. Beste sachm. Ausführg. Schwarz, braun, rot, blau grün färben. **Bonner Zentralhutpresserei** Wenzelgasse 31, Toreing

Einlege-Sohlen halten warme trockene Füße, schonen die Strümpfe, in allen erdenklichen Sorten vorrätig. **H. H. Nolden** Acherstraße 13.

Ausgeschnittene **Kernleder-Sohlen** in allen Größen fertig zum Aufschlagen. **H. H. Nolden** Acherstraße 13.

Gebrauchter Herd und emaillierter Füllofen zu kaufen gesucht. Off. u. N. 420. an die Exp.

Die vom Verein der Zeitungsverleger anerkannte **Annoncen-Expedition A. Lützenkirchen** Bonn, Wenzelgasse 37, übernimmt in Verbindung mit der Hauptvertretung der Kölnischen Volkszeitung für Bezug und Anzeigen, auch Anzeigenaufträge für alle anderen Zeitungen und Zeitschriften.

Verschönerungsverein Siebengebirge.
Holzverkauf.
Freitag den 21. Nov. 1919, morgens 10 Uhr (deutsche Zeit) auf dem Margarethenhof in Losen zum Selbsthiebe an die Bevölkerung.
Oberhalb Balderberg aufwärts zum Petersberg und auf der andern Seite an der zuletzt in Betrieb gewesenen Steinbruchsbahnstrecke daselbst Nr. 1 bis 20. Nonnenstromberg aufwärts zwischen der Rolenauer Straße und dem Fußweg zum Petersberg Nr. 21—35. Oberhalb der Bromnesbitze an der Rolenau Nr. 36—53. In der Calmusheide unter der alten Straße Nr. 54—60. Oelberg an der Verschönerungsstraße Nr. 61 bis 67. Lohrberg-Tränkeberg an der Verschönerungsstraße vor der Löwenburg Nr. 68—87. Jungsternhardt an der Verschönerungsstraße von Margarethenhof zum Hirschberg Nr. 88—90. Im Alender am Aufstieg Nr. 91—110. Breiberg (Auel, Stellenloch und in der Gemeinde) Nr. 111 bis 122. Unter der Wolkenburg im Zimperling 123—127. Unter'm Bollersbohn Nr. 128 bis 132. Zwischen Heidelschott und Zinkdöchen Nr. 133—156.
Das Holz ist im Termin bar zu bezahlen.

Alle Papier-Schreibwaren gute Qualität z. bill. Preis a. f. **Wiederverkäufer** Mappenpost, a. Bleiseder, Hefte, Schreibblock a. Grün. Conv. Notiz-Geschäftsbücher, Papier Postkarten Bonn Umg. b. 6 M. Foppen, Stockenstr. 8. Adr. acht.

5 Nußbäume sofort verkäuflich. Off. unt. H. N. 44. an die Exp.

Herren-Uhren 18 Mk. und höher, **Wecker** 13 Mk. und höher, Venusbergweg 18, am Poppelsdorfer Weiher.

Kupfer Messing, Blei, Zink, Zinn, Aluminium usw. kauft zu höchsten Preisen **M. Bähr** Stiftsplatz 5. Stiftsplatz 5. **Kaufe alles!** Off. u. F. 1919. a. d. Exp.

Trotz grosser Preissteigerung und Warenmangels empfehle meine grossen Vorräte gediegener
PELZWAREN
Grade Füchse die grosse Mode
zu nachstehenden Preisen:

Alaska-Füchse	von 1200 bis 195 M.
Blaue-Füchse	„ 1400 „ 280 M.
Kreuz-Füchse	„ 2000 „ 375 M.
Zobel-Füchse	„ 1000 „ 280 M
Silberfarbe-Füchse	„ 2500 „ 400 M.
Weiss- u. Polar-Füchse	„ 4000 „ 1600 M.
Skunks	„ 4000 „ 275 M.

Passende Muffen in allen Preislagen.

Für junge Damen
Pelz-Garnituren (Pelz und Muff)
Neuheit in Biberett v. 750 bis 475 Mk.
in Seal „ 850 „ 375 „
Garnituren für junge Mädchen
in schwarz und farbigen Pelzarten v. 350 b. 95 M.
Pelz-Hüte Entzückende Formen von 350 b. 48 M.
Herren-Pelz-Kragen „ 1200 „ 45
Damen-Pelz-Mäntel in eleganter Ausführung in allen Preislagen
Herren-Sport-Pelz-Mäntel
Pelzfutter für Herren und Damen
Grosse Auswahl in Nerz, Marder, Feh, Iltis, Waschbär, Hermelin, Persianer usw.
Fahrt von auswärts wird vergütet.
Albert Simon, Köln Breitestrasse 69—71 gegenüber der Kölnischen Zeitung.
Engros-Abteilung für Kürschner und Wiederverkäufer Brückenstrasse 1—3.

Wer holt **Braunkohlenbriketts** mit Auto oder Fuhrwerk? Jede Menge wird abgenommen. Eilangebote an **Franz Anf. Mehlem,** Steingutfabrik, Bonn.

Achtung! Altertümer Porzellan-Fig., Silbersachen, Gemälde, Bronze-Leuchter, Uhren v. Marm. mit Bronzen, Sessel, Stühle, Kommoden, Sekretäre, Glas- u. Silberschränke Holz-Figuren v. Holz, Vasen, Krüge, Gobelins usw. werden, wenn auch sehr beschädigt zu sehr hohen Preisen gesucht. Off. u. M. K. 850. an Exp.

Sehr billig zu verk.: Gebr. Küche, prachtv. Serviertischchen, elektr. Krone, 4fl. u. blauer Drillichanzüge, Sebastianstr. 7, 2. Etg.

Brautleute und Interessenten kaufen Küchen in Pitchpine, Eiche u. imit. Esche Zimmer sowie Einzelmöbel bei erstklass. Verarbeitung zu zeitgemäßen äußerst billigen Preisen im **Bonner Möbelkaufhaus** Wi. Rosenheimer 24—26 Bonngasse 24—26

Prima **Kreuzfuchs** prachtvolle Zeichnung, für 1200 Mk. zu verkaufen. Siegburg, Wilhelmstraße 1 3. 2

Gutgeh. Dezimalwage zu kaufen gesucht. Off. unter V. H. 10. an die Exped. 4

Korbflaschen Kaufe einen größ. Posten gut erhalt. Korbflaschen. 2 Off. u. C. D. 369. a. d. Exp.

Suche Möbel für 8 Zimmer, Büfett, Sofa, Schreibtische, Bücherschrank, Kleiderschränke, Spiegel, Waschkom., Vertikow, Ausziehtisch, Betten, Teppiche, Läufer, Plumeaux, Kissen, Küchenschr. u. Herd zu kaufen. Off. u. F. 93. an die Exped. 4

Komplette **Küche** mit weißem Herd zu verkauf. 4) Josefstraße 9.

Hasenfelle sowie Ziegen-, Kanin-, Iltis-, Marder-, Fuchs- und Pferdehäute kauft zu hohen Preisen **M. Bähr** Stiftsplatz 5. Stiftsplatz 5.

Ein Gartenschirm Marktschirm od. Gestell z. k. g. Off. u. K. M. 10 a. d. Exp. 2

Kaufe alle getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Stiefel, Wäsche, Ballkleider, Herde, Oefen, Speichersachen. Zahle hohe Preise. Karte genügt. **Frau Nußbaum,** Neustr. 24. 2

Für Fuhrleute 2 Paar lange Stiefel z. verk. Näh. Neustr. 23, 2. Etg. 2

Grammophon (engl. Fabrikat) mit 20 Platten, preiswert zu verkaufen. 4 Beuel, Bitscherstr. 22.

Zu verkaufen: 2 Zimmeröfen, Sofa u. Tisch, Bett, 1½schl., Flurgarderobe, Teppiche, 11 m Treppenläufer und Regulateur, Eiche. 2 Bornheimerstr. 58.

2 Betten mit Einl., 1 Schreibtisch, 1 Sofa, Tische zu verkaufen. Heerstraße 27, Part. 2

Kaufe alte getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Stiefel, Wäsche, Ballkleider, Herde, Oefen, Speichersachen. Zahle hohe Preise. Karte genügt. Alter Nußbaum, Engelstraße 17.

8 Füllöfen fast neu, billig zu verkaufen Rathausstraße 182. 2

Zu verkaufen: Pelzfutter (Fehwamme) für Damenmantel, Ausziehtisch (Nußb.), 2 Betten m. Sprungfeder-Matr. u. Rohhaareinl., Senkling-Gasherd, 4flam. mit Back- u. Grillofen, Tovercoat-Paletot für Damen, Marengo-Jackenkleid, Nerz-Pelz u. Muff. Anzusehen von 1—3 Uhr mittags. Näh. in der Exp. 2

Zu verkaufen schöner Wohnzimmertisch mit geschnitzten Füßen. 2 Vengsdorf, Dietzdorferstr. 26.

Guterhalt. Kinderaltar und Puppenstube zu kaufen gesucht. Offerten unter B. A. 8956. an die Expedition. 2

Laterna magica m. 90 verschied. Bildern, eine Dampfmaschine m. Anh.-Mod. zu verk. Poppelsdorferallee 19. 2

2 Paddel-Ruder auch einzeln, zu kaufen ges. Werte, Burgacherstr. 41. 2

Samtjoppe mit Weste (eingelassen) Friedensw., Tisch, altmahag. oval, und Kohlenkeichn. vor Jahrh. Näh. in der Exp. 2

Zahle für Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Herde, Musikinstrumente, photogr. Apparate reelle Preise. Karte gen. **Frau Ludwig,** Josefstr. 44. 2

Küchenaufrichten darunter 1 weiße mit Marmorplatte, für Wirtschaft geeignet, zu verkaufen, Josefstraße 36. 2

Schöner nußbaum Trumeaux-Spiegel 1 m hoch, für 600 Mk. z. verkaufen. Näheres in d. Exp. 3

Moderner neuer brauner **Damen-Haarhut** zu verkaufen. 2 Heerstraße 89, 2. Et.

Grammophon-Platten **„Pathé"** zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. H. K. 700. an die Exp. 2

Gebr. 1schl. Bett mit Matratze preiswert zu verkaufen. Rosental 18. 2

Bettnässen. Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ausk. umsonst. Aelteste und bestbewährte ges. gesetzl. Methode. **Institut Engibrecht,** München 82/1, Kapuzinerstr. 9

Anordnung

über die Verbrauchsvorschriften für Selbstversorger und Vorschriften für Mühlen und sonstige Betriebe im Stadtkreise Bonn, die gewerbsmäßig Brotgetreide und Gerste für Selbstversorger verarbeiten.

Die auf Grund der §§ 8, 49, 50, 63, 64, 71, 80 und 81 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 535) in Verbindung mit der Preußischen Ausführungsanweisung dazu vom 2. Juli 1919 erlassene Anordnung, betreffend Verbrauchsvorschriften für Selbstversorger und Vorschriften für Mühlen und sonstige Betriebe im Stadtkreise Bonn, die gewerbsmäßig Früchte für Selbstversorger verarbeiten, vom 9. August 1919, wird wie folgt abgeändert:

Die §§ 7, 9, 10, 14, 20, 22, 25, 26 und 27 erhalten folgende Fassung:

§ 7.

Das Recht der Selbstversorgung kann Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe von dem Unterzeichneten entzogen werden, wenn sie sich nach dem 15. August 1918

a) in der Verwendung ihrer Bestände,
b) in der Beobachtung der für Selbstversorger erlassenen Anordnungen,
c) in der Erfüllung ihrer Pflichten nach § 5 Absatz 1 bis 3 der Reichsgetreideordnung vom 18. Juni 1919 als unzuverlässig erweisen,
d) ihre Pflicht zur Auskunftserteilung nach § 26 Absatz 3 a. e. O. oder
e) ihre Pflicht zur Ablieferung von Früchten vernachlässigen.

Gleichzeitig mit der Entziehung des Selbstversorgungsrechtes kann die sofortige Enteignung der Bestände für die Reichsgetreidestelle oder den Kommunalverband ausgesprochen werden.

Gegen die Verfügung des Unterzeichneten ist Beschwerde zulässig. Ueber die Beschwerde entscheidet der Regierungspräsident zu Cöln endgültig. Die Beschwerde bewirkt keinen Aufschub.

§ 9.

Die Verarbeitung von Brotgetreide und Gerste zu Mehl, Schrot, Gries, Grütze, Graupen, Flocken und ähnlichen Erzeugnissen sowie zu Futtermitteln, das Gerben von Spelz (Dinkel, Fesen) und die Weiterverarbeitung von Schrot, Gries, Grütze, Graupen oder Flocken zu Mehl in eigenen oder fremden Betrieben ist von der Ausstellung von Erlaubnisscheinen (Mahlkarten, Schrotkarten, Gerbkarten) nach dem vorgeschriebenen Muster abhängig.

§ 10.

Die Ausstellung der Mahl- und Schrotkarte erfolgt durch Abteilung 1 des städtischen Lebensmittelamtes. Die Erlaubnisscheine (Mahlkarten, Schrotkarten, Gerbkarten) sind nur für den darauf vermerkten Zeitraum gültig. Auf Grund eines Erlaubnisscheines, dessen Gültigkeitsdauer abgelaufen ist, dürfen Brotgetreide und Gerste sowie Spelz nicht mehr zur Verarbeitung Betrieben übergeben und nicht mehr von Betrieben angenommen werden.

§ 14.

Bei der Beförderung der zu verarbeitenden Früchte zu dem Betriebe, der die Verarbeitung vornehmen soll, haben die Selbstversorger die Säcke mit dem vorgeschriebenen Anhängezettel zu versehen, aus dem sich der Inhalt der Säcke nach Fruchtart und Gewicht, sowie Name und Wohnort des Selbstversorgers ergeben. Bei Ablieferung der hergestellten Erzeugnisse sind die Säcke wieder mit dem Anhängezettel zu versehen, nachdem dieser von dem verarbeitenden Betriebe ordnungsmäßig ausgefüllt ist.

§ 20.

Die Betriebe dürfen Aufträge zur Verarbeitung von Teilen der auf dem Erlaubnisscheine verzeichneten Mengen nur annehmen, wenn der Auftraggeber gleichzeitig schriftlich auf die Verarbeitung des Restes verzichtet. Die Betriebe dürfen die hergestellten Erzeugnisse nicht in Teillieferungen zurückgeben.

§ 22.

Die Anlieferung von Früchten und die Abholung von Erzeugnissen bei Betrieben sowie die Verarbeitung von Früchten an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen sowie zur Nachtzeit ist nur mit vorheriger Genehmigung des städtischen Lebensmittelamtes gestattet. Diese kann nur für den Einzelfall erteilt werden.

§ 23.

Die Vereinbarung eines Verarbeitungslohnes, insbesondere eines Mahllohnes in der Art, daß als Entgelt für die Verarbeitung statt eines Geldbetrages oder neben einem Geldbetrage die Hingabe eines Teiles der zur Verarbeitung übergebenen Früchte oder der daraus hergestellten Erzeugnisse festgesetzt wird, ist untersagt. Ebenso ist es unzulässig, dem Betriebe die Menge an Früchten oder Erzeugnissen zu überlassen, die er bei der Herstellung der etwa vereinbarten Pflichtmenge von Erzeugnissen erübrigt. (Schwundersparnisse.)

Die Betriebe sind zur restlosen Ablieferung der gesamten Erzeugnisse einschließlich der Kleie und allen Abfalls an die Auftraggeber auch dann verpflichtet, wenn die Auftraggeber dies nicht verlangen.

§ 25.

Die Beamten der Polizei und die von der Reichsgetreidestelle, von den Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Stellen, von dem städtischen Lebensmittelamt oder von der Polizeibehörde beauftragten Personen sind befugt, in die Räume, in denen Früchte verarbeitet werden, jederzeit, in die Räume, in denen Früchte oder daraus hergestellte Erzeugnisse aufbewahrt, feilgehalten oder verpackt oder die Geschäftsbücher verwahrt werden oder in denen Früchte oder daraus hergestellte Erzeugnisse zu vermuten sind, während der Geschäfts- und Arbeitszeit einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen, die vorhandenen Vorräte festzustellen und nach ihrer Auswahl Proben gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen.

Die Eigentümer der Vorräte und die Besitzer der Räume sowie die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Aufsichtspersonen haben den nach Absatz 1 zum Betreten der Räume Berechtigten auf Erfordern die Vorräte sowie deren Herkunft, insbesondere bei Erwerb von Dritten den Veräußerer nach Namen und Wohnung und den Kaufpreis anzugeben und Auskunft über die Betriebsverhältnisse zu erteilen. Sie haben den zum Betreten der Räume Berechtigten auf Erfordern bei der Feststellung, insbesondere der Nachwiegung der Vorräte Hilfe zu leisten, nach deren Anweisung Probeverarbeitungen vorzunehmen und den Betrieb während der Besichtigung einzustellen. Wird die Hilfeleistung, die Probeverarbeitung oder die Einstellung des Betriebes verweigert, so kann der Kommunalverband (Lebensmittelamt) die erforderlichen Arbeiten auf Kosten des Verpflichteten durch Dritte vornehmen lassen. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, sowie deren Betriebsleiter und Aufsichtspersonen haben insbesondere auf Erfordern Auskunft über Namen und Aufenthalt der Selbstversorger zu geben.

§ 26.

Erweist sich der Inhaber oder Leiter eines Betriebes in der Befolgung der Pflichten unzuverlässig, die ihm durch die Reichsgetreideordnungen für die Ernten 1918 oder 1919 auferlegt sind, so kann sein Betrieb durch die Ortspolizeibehörde geschlossen werden. Wenn die Ortspolizeibehörde die Schließung des Betriebes verfügt hat, ist jede weitere Beschäftigung des Betriebes verboten.

§ 27.

Brotgetreide und Gerste, die einer ordnungsmäßig ergangenen Aufforderung zuwider nicht angezeigt oder bei behördlicher Nachprüfung verheimlicht oder sonstwie der Aufnahme entzogen werden, oder die der Unternehmer eines landwirtschaftlichen Betriebes über das zulässige Maß hinaus oder entgegen dieser Anordnung zu verwenden oder vorschriftswidrig zu veräußern sucht, sowie alle Vorräte, die unbefugt hergestellt oder in den Verkehr gebracht werden, kann der Kommunalverband (Lebensmittelamt) ohne Zahlung einer Entschädigung zugunsten der Reichsgetreidestelle für verfallen erklären. Auf Verlangen der Reichsgetreidestelle ist das Lebensmittelamt zu dieser Verfallserklärung verpflichtet.

Der Kommunalverband kann schon vor der Verfallerklärung die zur Sicherstellung der Vorräte erforderlichen Anordnungen treffen.

Die mit einem Ausweis versehenen Ueberwachungsbeamten der Reichsgetreidestelle sind berechtigt, durch mündliche oder schriftliche Erklärung gegenüber dem Betriebsleiter oder dessen Vertreter bis zur endgültigen Entscheidung des Kommunalverbandes jede räumliche oder sachliche Veränderung an derartigen Vorräten vorläufig zu untersagen. Eine solche Erklärung wirkt als Beschlagnahme, deren Verletzung nach §§ 28, 29 strafbar ist.

Können Vorräte an Brotgetreide, Gerste oder daraus hergestellte Erzeugnisse nicht mehr erfaßt werden, so tritt ihr Wert oder wenn der erzielte Kaufpreis höher ist, dieser an ihre Stelle. Sind an der Handlung, auf Grund deren der Wert für verfallen erklärt wird, mehrere Personen beteiligt, so haften sie als Gesamtschuldner. Die Beitreibung erfolgt nach den Vorschriften über die Beitreibung öffentlicher Abgaben.

Gegen die Verfügung des Kommunalverbandes ist Beschwerde bei dem Regierungspräsidenten zulässig, der endgültig entscheidet. Die Beschwerde bewirkt keinen Aufschub.

Bonn, den 14. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Piehl.

Ergebnis der Herbstkörung

am 17. Oktober 1919.

a) Stiere.

(Name und Wohnort des Tierbesitzers.)

Brambach Cassius, Geislar, angekört mit dem Prädikat gut, Alter 18 Monate, Rasse Ostfriesländer, schwarz-weiß.
Desgl. genügend, 20 Monate, Ostfriesländer, schwarz-weiß.
Boußem Johann, Niederbachem, gut, 20 Monate, Ostfriesländer, schwarz-weiß.
Schmitz Heinrich, Hemmerich, genügend, 15 Monate, Ostfriesländer, Stern, Kreuz (schwarz).

b) Eber.

Bollig Peter, Sechtem, sehr gut, 14 Monate, veredeltes Landschwein, weiß.

c) Ziegenböcke.

Ziegenzuchtverein Sechtem, gut —, 30 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. genügend, 7 Monate, Saanen, weiß.
Ziegenzuchtverein Merten, gut —, 18 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. genügend, 18 Monate, Saanen, weiß.
Desgl. gut —, 8 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Schwert Albert, Merten, genügend, 6 Monate, Saanen, weiß.
Klein Franz Josef, Roesberg, gut, 16 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Klinz Peter, Walderberg, gut, 8 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Poetus Jakob, Hemmerich, gut —, 18 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Taxacher Heinrich Witwe, Bisdorf, gut, 24 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. genügend, 6 Monate, Saanen, weiß.
Zerlett Johann, Waldorf, sehr gut, 18 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Mudrmann Hd., Bornheim, genügend, 18 Mon., Saanen, weiß.
Falkenbach Servatius, Bornheim, sehr gut, 30 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Falkenbach Servatius, Bornheim, gut, 18 Monate, Taanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Schlitzer Gottfr. Witwe, Roisdorf, gut —, 18 Monate, Taanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Zimmermann Witwe, Alfter, sehr gut, 42 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Desgl. sehr gut, 9 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Desgl. gut, 6 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Wißkirchen Christian Witwe, Witterschlick, gut, 7 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Giersberg Gottfried, Heidgen, gut +, 19 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 10 M.
Affenmacher Pet., Oedekoven, abgekört, 6 Mon., Saanen, weiß.
Schroeder Hubert, Duisdorf, sehr gut, 18 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Desgl. gut +, 7 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 10 M.
Schöneseld Josef, Lengsdorf, sehr gut, 18 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Balthasar August Witwe, Appendorf, gut, 7 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Lehr Agnes, Gielsdorf, genügend, 19 Monate, Saanen, weiß.
Desgl. gut, 6 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Bach Andreas, Villip, genügend +, 7 Monate, Saanen, weiß.
Wiesel Jakob, Mehlem, genügend, 7 Monate, Saanen, weiß.
Desgl. genügend, 7 Monate, Saanen.
Desgl. genügend, 22 Monate.
Desgl. genügend 7 Monate.
Jäger Johann Witwe, Lannesdorf, gut, 36 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. gut, 36 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Rolland Wilhelm, Lannesdorf, gut, 32 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Degen Jakob, Godesberg, gut +, 30 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 10 M.
Desgl. gut, 7 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Ziegenzuchtverein Godesberg-Friesdorf, sehr gut, 36 Monate, Schweizer, weiß, prämiiert mit 15 M.
Desgl. sehr gut, 48 Monate, Schweizer, weiß, präm. mit 15 M.
Desgl. sehr gut, 9 Monate, weiß, prämiiert mit 15 M.
Ziegenzuchtverein Hersel, genügend, 6 Monate, Saanen, weiß.
Desgl. gut —, 20 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Bertram Heinr., Widdig, genügend, 7 Monate, Saanen, weiß.
Ziegenzuchtverein Hersel, gut +, 19 Monate, Saanen, weiß prämiiert mit 10 M.
Scheuren Kath., Urfeld, gut —, 6 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Breuer Theodor, Wesseling, gut —, 7 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. gut, 18 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. sehr gut, 42 Monate, Saanen, weiß, präm. mit 15 M.
Olbertz Peter, Limbertch, genügend, 36 Monate, Saanen, weiß.
Desgl. genügend, 7 Monate, Saanen, weiß.
Reuter Johann, Namersdorf, gut, 14 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Desgl. genügend +, 18 Monate, Saanen, weiß.
Arenz Witwe, Beuel, sehr gut, 24 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Desgl. genügend, 7 Monate. Saanen, weiß.
Lütz Andreas, Schwarz-Rheindorf, sehr gut, 8 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 15 M.
Desgl. gut, 7 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Ziegenzuchtverein Niederholtorf, sehr gut, 36 Monate, weiß prämiiert mit 15 M.
Auf der Mauer Peter, Pützchen, gut —, 23 Monate, Saanen, weiß, prämiiert mit 5 M.
Schmidt Matth., Geislar, gut—, 18 Monate, Saanen, weiß prämiiert mit 5 M.
Desgl. genügend, 7 Monate, Saanen, weiß.
Diesenthal Job., Walderberg, abgekört, 6 Mon., Saanen, weiß

Vorstehendes Ergebnis der diesjährigen Herbstkörung wird hierdurch gemäß § 7 des Kreisstatuts vom 7. April / 31. Aug. 1914 zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß die Körung weiterer Stiere, Eber und Böcke gemäß § 4 des Kreisstatuts auf Antrag stattfindet, welcher an den unterzeichneten Landrat zu richten ist.

Zugleich wird auf die Polizeiverordnung vom 28. Juni 19[illegible] hingewiesen. Die Polizeiorgane sind beauftragt, Uebertretungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Bonn, den 10. November 1919.

Der Landrat: v. Rell, Geh. Regierungsrat.

Preisschilder und Preisverzeichnisse.

Die Verordnung über Preisschilder und Preisverzeichnisse vom 8. Oktober 1919 wird nicht von allen Geschäftsinhabern, wie es in der Verordnung verlangt wird, beachtet.

Ich bringe daher nochmals die §§ 1 und 2 dieser Verordnung zur allgemeinen Kenntnis:

§ 1.

Wer im Kleinhandel feilgehaltene Waren aller Art im Laden, Schaufenster, in Schaukästen, auf den Wochenmärkten oder im Straßenhandel ausstellt oder anpreist, ist verpflichtet, unmittelbar an jeder einzelnen Ware ein Preisschild anzubringen, auf dem der Preis für ein ganzes Pfund, Liter, Meter, Stück oder eine sonstige handelsübliche Einheit der betreffenden Ware deutlich lesbar verzeichnet ist.

Werden von derselben Ware mehrere gleiche Stücke oder Packungen in derselben Preislage unmittelbar neben- oder aufeinander ausgestellt, so genügt die Anbringung eines gemeinsamen Preisschildes, auf dem der Preis für ein Stück der betreffenden Ware angegeben ist.

Für Gewürze, die im Kleinhandel in Grammen abgegeben zu werden pflegen, ist die Preisangabe für 10 Gramm oder für ein Mehrfaches dieser Menge zulässig, wenn auf dem Preisschild außer dem Preise die Anzahl der Gramme deutlich sichtbar verzeichnet ist.

Im übrigen ist die Preisangabe in Bruchteilen von Pfunden, Litern usw. untersagt.

§ 2.

Wer Gegenstände der im § 5 der Verordnung verzeichneten Art im Kleinhandel feilhält, ist verpflichtet, außer den im § 1 vorgeschriebenen Preisschildern in seinem Verkaufsraum oder an seinem Betriebsstand an gut sichtbarer Stelle ein Preisverzeichnis anzubringen, auf dem der Verkaufspreis sowie ein etwa vorgeschriebener Höchstpreis ersichtlich ist; erfolgt der Verkauf in geschlossenen Verkaufsräumen, so ist im Fenster des Verkaufsraumes ein zweites Preisverzeichnis anzubringen. Auf die Eintragung der Preise finden die Vorschriften des § 1 Anwendung.

Die Preise für Heizstoffe sind in Zentnern anzugeben.

Für den Straßenhandel mit Braunkohlenbriketts ist von dem Verkäufer der Verkaufspreis für einen Zentner auf einem Preisschild so anzubringen, daß der Preis für jeden Käufer deutlich erkennbar ist.

Vordrucke für die Preisverzeichnisse sind auf der Preisprüfungsstelle, Franziskanerstraße 1, 2. Stock, Zimmer 4, zu beziehen.

Ausnahmen von vorstehenden Vorschriften sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Preisprüfungsstelle Bonn-Stadt gestattet. Anträge sind an diese schriftlich einzureichen.

Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich verfolgt und mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Außerdem wird in jedem Falle auf Grund der Verordnung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915, die sofortige Untersagung des Handels angeordnet werden.

Bonn, den 13. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Piehl.

Oeffentliche Steuer-Mahnung.

Die Steuerpflichtigen, welche für das dritte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1919 und für frühere Zeitabschnitte mit Staats- und Gemeindesteuern und sonstigen Abgaben, die durch diesseitige Steuerzettel angefordert, im Rückstande sind, werden auf Grund des § 7 der Verordnung vom 15. November 1899, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen, anstelle der schriftlichen Einzelmahnung hierdurch öffentlich ersucht, die Rückstände an die unterzeichnete Steuerzahlstelle binnen 3 Tagen einzuzahlen. Hinsichtlich der bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten geben die vorgedruckten Bemerkungen auf der Rückseite des Steuerzettels näheren Aufschluß.

Nach fruchtlosem Ablauf der obigen Mahnfrist erfolgt ohne weitere Mitteilung die Beitreibung der Rückstände im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens.

Bonn, den 17. November 1919.

Die städtische Steuerzahlstelle als Vollstreckungsbehörde.
Meyer. Fremdgen.

Zu kaufen gesucht
Kleiderschrank, Bett
Off. u. S. 12. an d. Exped. 4

Ein kräftiger
Militärwagen
zu verkaufen. Poppelsdorf, Clemens-Augustplatz 11. 2

Gold. Damenuhr
mit flb. Kette verl. Gegen Belohn. abzugeben, Apotheke Mehlem. 2

Rodelschlitten
neu, zu verkaufen. Franzstraße 20, 2. Etg. 2

Dame w. eine Pens. errichtet, sucht folgende Sachen zu kaufen
u. erb. a. nur gut. Häusern frdl. Ang. Str. Diskretion. Speisea., Tepp., Bettwäsche, Handt., Serv., Silberbestecke, Kaffeeserv., Kochtöpfe. Offert. u. M. G. 804. an die Exp. 6

Dipl.-Schreibtisch
zu verkaufen, Endenicherstraße 69, Prt. 2

Vertikow, Sofa
Kleider- u. Leinenschrank, Kommode, Stühle, Küchenschrank, Herd, Plumeaux, Kissen auch auswärts zu hohen Preisen gesucht. Angebote unter E. P. 1315. an die Exped.

Zu verkaufen
Nähe Güterbahnhof Terrain, 1 Hektar groß. Haus mit Toreinfahrt u. Hofraum' Etagenhaus. Eine 1. Etage leer. Offert. nur von Selbstref. unt. H. 400. an die Exped.

Vogelfutter
empfiehlt L. Schorn, Prüdergasse 3. (2

Schöner Winterüberzieher guterh. zu verk. Kirsch-Allee 7, 1. 2

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Schöner Petr.-Kronleuchter mit Cristallprismen billig zu verk., Kirsch-Allee 7, 1. 2

Eleganter 4sitz.
Schlitten
zu verk., Moltkestr. 14. 2

Weihnachts- / / / / Geschenk.
Sehr bequemer, hübscher Sessel, echt Rohr und Schaftstiefel Nr. 28 zu verkaufen. Näh. Fronagasse 17, Endenich. (2

Garantiert reiner
Bienenhonig
Pfd 10 Mk. abzug. 10-pfundw.
Apotheker Homann
Bonn, Coblenzerstr. 38a. 4

Für
Buchbinder.
Kleistermarmor
Cambrikpapier
Strohdeckel etc.
zu verkaufen. Limperich, Hauptstr. 68. 2

Als Weihnachtsgeschenk
gebr. Klavier
zu gutem Preise zu kaufen gesucht. Offerten unt. L. 203. an die Exped.

Füchse
Iltis, Marder und sonstige Wildfelle zu sehr hohen Preisen kaufen
Kaufmann & Herz
Beuel, Wilhelmstr. 18.

Damengummischuhe
Gr. 36, ganz neu, bill. z. verk. Kaiserstr. 43, Eing. unten. 6

Wer flickt schnell Anzüge?
Off. u. M. A. 1917. a. d. Exp. 4

Spielsachen.
Schöne große Puppe, groß. Kaufladen, Puppenküche und Bettchen zu verkaufen. 2
Godesberg, Andreasstr. 4.

Feldschmiede
mit Amboß sof. zu kaufen ges. Off. u. H. D. 1574. a. d. Exp. 14

Seid. Herren-Schirm
so gut wie neu, verkauft 6
Kaiserstr. 20, 2. Etg.

Schuhe
zu kauf. ges., Heerstr. 93, II.

Schülerpult
fast neu, zu verkaufen. 2
Münsterplatz 20, 3. Etg.

Biedermeier-Blumen- od. Nähtisch
(Kirschb.) u. 2 Stühle z. kauf. ges. Hochgesand, Remagen. 2

Fast neue Kinderschuhe
Gr. 27, Trauerhut m. Schleier, ant. Bilderrahmen, Puppen sowie Spielsachen billig zu verkaufen. 2
Vorgebirgstr. 16, 1. Etg.

Füllofen
vernick., 4. 200 Mk. zu verk. Beuel, Siegburgerstr. 18. 4

Herd zu kaufen gesucht.
Offert. u. S. 13 a. d. Exp. 6

Zweisitziger Schlitten
(kein Modell) wie neu, z. verk. Daselbst auch eine größere Lat. magic. 4
Appendorf, Allee 35.

Militär-Schaftstiefel
neu, Gr. 45/46, preisw. abzugeben, Hundsgasse 38.

Fast neuer Herd
Größe 1,10—0,70 m mit Majolikaplatte und eine Korkkavelmaschine zu verkaufen. Honnef a. d. J., Bahnhofswirtschaft. 2

Große Laterna-Magica
mit Bildern, fast neu, und Küchentisch zu verkaufen. 2
Karthäuserplatz 21.

Pelze | Mützen und Hüte
werden in kurz. Zeit sachgem. u. preiswert angefert. u. geändert.
Modehaus Breithut
Sterntorbrücke 1.

Vornehme Massanferfigung
Jackenkleider — Mäntel — Taillenkleider — Tee- und Abend-Kleider — Blusen auch bei Zugabe eigener Stoffe. 7
Killy & Morkramer, Neutor 5.

Eine kupferrote, in Nußb. geschnitzte gut erhaltene
Plüschgarnitur
7 Stück, ev. Zugabe mehrerer Möbel sofort zu verkaufen. Godesberg, Augustastr. 10, Parterre. 4

Spielsachen
zwei Festungen zu verkaufen. Bonnertalweg 25, 2. Etg. 2

1½ schläfriges Bett
1 2flg. Stuhlschlitten, 1 Paar braune Led.-Gamasch., 1 Waschbecken u. 10 Bd. Gerstöcker fast neu zu verkaufen. Niebuhrstraße 61. 2

Für Hausierer!
50 Marktitaschen
50 Holzdreifüße
Lederstücke, Lederhohlenschon. billig zu verkaufen. Klostermann, Am Hof 6. 2

Stuhl-Schlitten
für Kinder zu verkaufen, Kaiserstraße 1c. 2

Moderne neue Küchen
zu verkaufen. Heerstr. 89, 2. Etage.

Stuhlschlitten
sowie photogr. Apparat 9:12 zu verk., Lennéstr. 36. 2

Wäsche zum Waschen und Bügeln gesucht.
Offerten unter W. 100. an die Exped. 2

Schöne Knabenspiele
zu verkaufen, Provinzialstraße 14, 2. Etg. 6

Skier
zu kaufen gesucht. 2
Off. u. R. P. 3. an d. Exp.

Pelzwaren
empfiehlt **Spezial-Pelz-Haus** Telefon 2208.
Jos. Pohler, Belderberg 7, 7a, 9. Reparaturen prompt.

Zu kaufen gesucht ein Muff
in runder oder etwas längl. Form in tiefbrauner Farbe. Off. m. Pr. u. W. 9811. a. Exp. 2

Herde
selbst fabrik., weiß emailliert, billig zu verkaufen. Adolfstraße 56. 6

Mass. eich. Speisezimm.
billig zu verkaufen, Kaiserstraße 141. 2

Herren-Pelzkragen
zu kaufen gesucht. Off. unter R. N. 607. an die Exped. 6

Guterh. Kinderbett mit Einlage
von Herrschaft zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. T. M. 150. a. d. Exp. 2

Wir suchen festes 2
Aetzkali u. Kalilauge
zur prompten Lieferung. Eilofferten unter S. 8772. an D. Frenz, Ann.-Exped., G. m. b. H., Mainz.

Herd und Ofen
zu kaufen gesucht. 6
Off. u. K. 90. an die Exp.

Sofa u. Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. 6
Off. u. M. 100. an die Exp.

Marken-Sammlung
zu verkaufen. 2
Off. u. S. 13. an die Exp.

Ueberzieher
für 17—18j. Jungen zu verk., Maargasse 17.

Haus Kommanderiest. 1
zu verkaufen. Näh. Kölnstr. 13, 1. Et. 2

2flg. fast neuer Stuhlschlitten bill. z. verk., Arndtstr. 19. 2

Umzugshalber billige Möbel
Betten mit Einlage, Kleiderschrank, Waschkomm., Nachtskomm., Ofen usw. zu verkaufen. Daselbst werden 2

Möbel repariert
u. im Anstrich neu aufgemacht. Wachsbleiche 12, rechts zwellen.

Zielfernrohr
lichtstärkstes Nachtglas, gesucht. Evtl. wird Büchse mitübernommen. 2
Off. u. L. J. N. 25. a. d. Exp.

Pferdehufteer
hat abzugeb. Math. Langen, Bonn, Endenicherstr. 6a.

Weißes Schlafzimmer und Salon und Spiegelglas
zu kaufen gesucht. Offert. u. S. C. 60. an die Exped. 2

Möbel
u. Ladeneinricht. kauft fortw. zu Marktpreisen 37.

Plumeaux
u. Federkissen, Sofa zu kauf. ges. Off. u. H. H. 2010 Exp. 6

Herren-Ueberzieher
Militärtuch, zu verkaufen. Bonngasse 38, 1. Etage. (2

Zimmerofen
fast neu, zu verkaufen. 2
Euskirchenerstr. 31, 1. Etg.

Hasenfelle
Reh-, Kanin- und Ziegenfelle kauft zu hohen Preisen
Jos. Lammerich
Florentinusgraben 2a. 2

Fahrradmantel
und Ueberzieher zu verk., Heerstraße 98, 3. Etg. 2

Kinderwagen.
Schöner dunkelbl. Kastenwagen zu verkaufen. Buschstraße 22. 2

Lastwagen
4½ To. „Daimler" Lastwagen Gummibereifung, 45 PS., fast neu, zu verkaufen. Wolber, Berkum b. Mehlem. 5

Mittelgroßer Ofen
zu verkaufen, Adolfstr. 53. 6

Wäsche
z. Ausbessern wird bei schnellster Rücklieferung ins Haus gesucht. Evtl. wird Büchse mitübernommen. 2
Off. u. „Wäsche 406". a. Exp. 6

Uebernehme
Strümpfe
u. Wäsche z. Stopfen u. Flicken. Off. u. B. 200. an die Exp. 2

Damasttafeltücher
mit Servietten zu verkaufen. Beuel, Rheinstr. 25, 2. Etg.

Ebenso **rundgarn. Filzhut**
falls für ält. einf. Damen u. 1 P. hohe Herren-Lackstiefel. 4

Damen-Wintermantel
Cov.-Jacke, Gr. 44, woll. Bluse, Rock, Damen- u. Herrenhüte zu vk., Bonnertalweg 75, 2. E. (2

Schwarzes Jackenkleid
(Gr. 44, prima Herrenstoff) preisw. zu verkaufen. Besicht. Dienstag nachm. v. 2 Uhr ab. Beuel, Limpercherstr. 5. (2

Dampfmaschine
½ PS., mit kompl. Schalttaf. für Schwachstrom bill. zu verkaufen, Hundsgasse 29. (2

Zu kaufen gesucht
2schl. Bett, Kleiderschr., Wasch- u. Nachtkommode, Sofa, Vertikow u. Herd. Offerten unter S. 391. an die Exped. (6

Zu kaufen gesucht
Eßzimmer, Schlafzimmer und Küche. Offerten unter P. 2444. an die Expedition. (6

Zu kaufen gesucht
Sofa mit Sesseln, Büfett oder Vertikow, Bücherschr., Stühle, Ausziehtisch u. w. Herd. Off. u. J. 219. an die Exped. (6

Schwarzer Gehrock
zu verkaufen. Stiftsplatz 6, 4. Etage. 2

Christbaumkerzen
liefert an Wiederverkäufer pro Karton 16 Stück 3 M. Probekarton steht gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken zur Verfügung.
Hermann Dinsch, Düsseldorf, Postlagerkarte 230. (4

Ernemann-Kinematograph
verb. m. Projektionsapparat u. erstkl. Objektiv, u. Bogenlampe v. 5 u. 10 Amp., tadellos erh., geeignet für Schul- und Vortragszwecke, preiswert zu verk. Off. u. J. G. 60. an d. Exp. (6

Schaufenster-Einrichtung
mit Glasplatten und Basen, National-Schreibkasse billig zu verkaufen. Klostermann, Am Hof 6. 2

Speisezimmer
fast neu, Küchen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkommoden, Bücherschrank, Tische, Stühle, Sofas, Chaiselongues usw., preiswert zu verkaufen.
Math. Kuchem
Annagraben 16. Tel. 2511. (6

Touss. Lannenscheidt'sche französische Unterrichtsbriefe
zu kaufen gesucht. Offerten u. F. S. 4820. an die Exp. 4

Gut erhaltener, schwerer schwarzer
Friedens- / / / / / / Paletot
mit echtem Persianerkragen und gutem Plüsch gefüttert, für mittl. schl. Fig. zu verk. Pr. 600 Mk. Anzusehen von 4—6 Uhr nachm. in Dottendorf, Lindenstr. 35, Privat. 2

Belehrend und unterhaltend zugleich!

Wieder lieferbar sind aus „Brockhaus' Bibliothek berühmter Forschungsreisen" die unübertrefflichen Werke von
Sven Hedin, Stanley, Nansen und anderen großen Forschungsreisenden, und zwar:

Bestell-Nr.
1. Vom Kongo zum Niger und Nil von Ad. Friedr. Herz zu Mecklenburg. 2 Bde. M. 44.—. Fesselnde Berichte a. d. afrikan. Urwald, von Zwergen u. Menschenfressern, von Kampfspielen prachtliebender schwarzer Sultane und von mancherlei Todesgefahren.
2. Transhimalaja v. Sven Hedin. 3 Bde. Geb. M. 82.50. Das berühmte Hauptwerk über das verschlossene Tibet.
3. Zu Land nach Indien v. Sven Hedin. 2 Bde. M. 44.—. Gefahrvolle Wege durch die persischen Sandwüsten.
4. Abenteuer in Tibet v. Sven Hedin. Geb. M. 22.—. Gedrängte Schild. der abenteuerl. Erleben. ein. mehrj. Reise i. d. geheimnisv. Priesterstaate Tibet.
5. Von Pol zu Pol v. Sven Hedin. 3 Bde. M. 33.10. Ein spannendes Volks- u. Jugendbuch Entdeckungsreisen i. Europa, Asien, Afrika, Amerika, Südsee.
6. Auf verbotenen Wegen v. Landor. Geb. M. 27.50. Schier unglaubliche Erlebnisse in Tibet.
7. Die Stella Polare im Eismeer von Ludw. Amad. v. Savoyen. M. 27.50. Unter übermenschl. Anstrengungen ist es dem Fürst. gelungen, dem Pole näher zu kommen als Nansen.
8. Ein arktischer Robinson v. Mittelsten. Geb. M. 22.—. Eine abenteuerliche Robinsonade im besten Sinne, für jung und alt.
9. In Nacht und Eis v. Nansen. 3 Bde. M. 82.50. Eine b. gefährl. u. aufreg. Forschungsreisen aller Zeiten.
10. Sibirien, ein Zukunftsland von Nansen. Geb. M. 27.50. Reise durch Sibirien. Wegweiser zur Kolonisation auch durch Deutsche.
11. 23 Jahre Sturm u. Sonnenschein in Südafrika v. Schiel. M. 27.50. Kampf eines deutschen Buren-Obersten gegen die Engländer.
12. Scotts letzte Fahrt. 2 Bde. M. 44.—. Tragisches Ende einer weltberühmten Südpolexpedition.
13. Feuer u. Schwert im Sudan von Slatin Pascha. Geb. M. 27.50. Erschütt. Schild. d. aufreg. Kämpfe geg. d. Mahdi; Gefangenschaft u. Flucht.

Wir liefern von dieser Bibliothek jedes Werk —

Braves jg. Mädchen
am l. vom Lande, f. Hausarbeit gesucht. (Keine Wäsche.) Marktstraße 43, Part. 2

Kräftiges braves Mädchen
für die Spülküche gesucht. Dr. Hery'sche Anstalt, Grenzbergmen 4. 2

Br. tücht. Mädchen
sucht Stelle in kinderl. Haushalt od. sonst. Beschäftigung. Off. u. M. U. 16. an Exp. 2

Junges Mädchen
im Haush. gut angelernt, sucht Beschäft. stundenw. od. halbe Tage. Off. u. J. M. 1914 a. Exp. 2

Mädchen
für morgens gesucht. Brückenstraße 18. 2

Ordtl. junges Mädchen
für leichte Hausarb. gesucht. Beuel, Bahnhofstraße 10. 2

Properes braves Mädchen
f. Alt. v. 20–26 J., welches d. bürgerl. Küche versteht, in kl., ruhig. Haush. nach Koblenz gesucht. Wäsche außer d. Hause. Gute angen. Stelle f. dauernd. Koblenz, Kaiserstr. 46, Pt. 2

Kräft. ält. Mädchen
in kleinen Haushalt n. zu 1 Kinde gesucht. Frau Dunkel, Baumschul-Allee 5. 2

Konditorei.
Fräulein, Konditorstochter, sucht, um sich wieder in der Branche einzuarbeiten, Stell. in erstem Geschäft. 2
Off. u. A. B. 44. an d. Exp.

Büglerin sucht Kunden in
Stärkewäsche
auch Herrenwäsche z. Waschen und Bügeln zu mäß. Preisen. Off. u. „Wäsche 40" a. Exp. 2

Gesucht zuverlässige
Stundenfrau
Rosental 29, Part. 2

Junges fleißiges Mädchen
f. kl. Haush. (2 Pers. 1 Kind) bald ges. Bennauerstr. 5, II. 5

Ordentl. Mädchen
sucht Stundenstelle
für einige Tage in der Woche in geheremm Hause. Off. u. A. 1685. an Exp.

Weiße edelgesinnte
Person
leiht Kriegsbeschädigten 2000 Mk. gegen Sicherheit d. Rentenbuches u. hoh. Prozentsatz. Off. u. S. Z. 40. an Exp.

Verkäuferin
Brenckenhd.-, zur Aushülfe, evtl. für dauernd gesucht. (2 Fried. Angermann, Poststr. 15.

Stundenhilfe
für morg. gesucht. Fr. With, Altkoff. Ermekeilstr. 44. 2

Verkäuferin
der Lebensmittelbranche sucht Stelle in besserem Kolonialwaren- oder Delikatessengeschäft od. verwandte Branche wo sie evtl. auch die schriftl. Arbeiten erledigen kann. Gefl. Angebote unter K. W. Godesberg, Coblenzerstr. 31. 4

Fräulein
24 Jahre, welches zu Hause gut angelernt ist, sucht Stelle in Haushalt zur weiteren Ausbildung. Offerten unter E. C. 4002. an die Exped. 2

Suche Stelle als
Ersatzarbeiterin
bei Schneider od. Schneiderin für dauernd b. Kost u. Logis. Zu erfragen in der Exped. (4

Erfahrene
Erstwärterin
für Anf. Febr. 1920 gesucht. Gefl. Off. mit Zeugn. an Fr. Jos. Leuffen in Morenhoven bei Rheinbach. (2

Bess. Mädchen
für Küche und Haushalt für 1. Dez. gesucht. Gr. Wäsche a. d. H., Mitschermagasse 2. 3

Gebildetes Fräulein
sucht tagsüber
Beschäftigung
gleich welcher Art.
Off. u. G. M. 29. an Exp. 4

Junges properes
Stundenmädchen
gesucht. Ermekeilstraße 56. 4

Besseres gut empfohlenes
Zweitmädchen
zum 1. Dezember gesucht. Bennstraße 51. 4

Fräulein
bis jetzt im elterlich. Geschäft sowie Kontor und Haushalt tätig gewesen, sucht passende Stelle. Offerten mit Gehaltsangabe unter L. W. 88. an d. Exped. erbeten. 4

Putz.
Zwei f. Arbeiterinnen in leit. Stellung wünschen sich zu verändern nach auswärts. Off. u. E. P. 161. an Exp. 4

Fräulein
in Küche u. Haush. erfahren, sucht Wirkungskreis wo Hülfe od. Mädchen vorhanden. Off. u. H. B. 1824. an die Exp. 2

Gesucht wird für Beaufsichtigung der Schularbeit ein
Fräulein
welches die höhere Schule absolviert hat. Kenntn. in Sprache u. Mathem. erford. Off. u. U. B. 1200. a. d. Exp. 2

Frau oder Mädchen
f. Büroputzen abends gesucht. Kraemer, Bonnerstaßweg 21. (2

Brav. fleiß. Mädchen
für alle Hausarbeit ges. m. g. Zeugnissen, Colmantstr. 31.

Alleinstehendes Mädchen
oder Frau für kl. bürg. kath. Haushalt von 4 Pers. nach Siegburg gesucht. Off. u. A. K. 100. an die Agentur des Gen.-Anz. in Siegburg erb. 4

Zuverlässige
Haushälterin
arbeitsfreudig in allem, auch in landwirtschaftl. Betrieb erfahren, sucht Stellung, auch für Küche oder Vertrauensposten. Gute Handschrift. Zu erfragen in der Expedition. (6

Suche
zum baldigen Eintritt für herrschaftl. Haushalt
Köchin
od. Küchenmädchen, d. d. einf. Küche versteht. Fr. Alfred Böninger, Bonn, Petersbergstr. 16.

Braves Mädchen
gesucht. Keine Wäsche. Lohn 60 Mk., Meckenh.-Str 2.

Für evang. gebild. junges
Mädchen
(17½ Jahre), das 1½ J. eine Haushaltungsschule bes. hat, wird zu sofort, spätestens 1. Dezember, eine geeignete Stellung gesucht. Familienanschluß Bedingung. Angebote unter F. F. 1828. an die Exped. (4

Lehrmädchen
für Kolonialwaren unter günstigen Bedingungen gesucht. (2 Godesberg, Plittersdorferstr. 2.

Besseres Mädchen
v. Lande sucht Stelle in nur gut. Hause zwecks Erlernung der Küche u. des Haushalts, am l. mit Familienanschluß. Offerten unter B. S. 45. an die Expedition. (6

Ein Mädchen
zur Erlernung der gutbürgerl. Küche u. d. Haushalts gesucht. Selbig. muß sich jeder Arbeit mit unterziehen. Familien-Anschluß. Taschengeld. Adler-Drogerie, Meckenheim.

Brav. kath. Mädchen
sofort gesucht, 2 Pers. 1 Kind. Wäsche außer dem Hause. Frau Schulenburg, Bonn, Poststraße 29. (2

Kath., durchaus zuverl., in der Kinderpflege erfahrenes
Kinderfräulein
zu 6j. Mädchen, ½j. Jungen sof. od. sp. gesucht. Konditorei Frings, Bonn, Bahnhofst. 36. (5

Jung. Mädchen
brav u. fleißig, für alle Hausarbeit für sof. od. später gesucht, keine kl. Kinder. Frau H. Reiners, Köln, Roonstraße 32. (4

Suche für sofort ein tüchtig.
Mädchen
f. Hausarb. Fr. H. Wittens, Beuel, Bahnhof-Hotel. (6

Ja. Fräulein aus bess. Familie, in allen vork. Hausarb. vertraut, sucht Stelle als
Stütze
der Hausfrau in kl. bess. Haushalt. Angebote sind zu richten an Edith Heinen, Solingen, Bismarckstraße 146. (2

Tücht. Putzdirektrice
welche größeres Atelier leitet, sucht sich nach Bonn zu verändern. Off. u. L. P. 254. an den General-Anz. Krefeld. (2

Ja. bess. Witwe
sucht Stellg. in einem traueril. Haushalt. Selbige kann auch kl. Kindern eine gute Mutter sein. Offerten unter S. D. 26. an die Expedition. (6

Einz. Herr sucht zur Führ. seines Eigenhaushalts nach auswärts, Kreisstadt, einfaches
Fräulein
oder Witwe, die sich außer Wäsche allen Arbeiten zu unterziehen hat. Offerten m. Bild und Gehaltsanspr. unter B. 365. an die Expedition. (2

Mädchen
für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. Poststraße 28, I. 6

Wegen Erkrankung des Küchenmädchens sofort
Aushülfe
für einige Wochen gesucht. Frau Dr. Lühl, Bonn, Schumannstraße 51. 5

Frauen und Mädchen
zum Obstpflücken gesucht. Meld. tägl. in der Studentenküche, Am Hof. 2

Nur ordentl. fleiß.
Mädchen
für alle Hausarbeit sof. ges. Gut. Lohn, Verpfl. u. Behandlung. K. Breithut Sterntorbrücke 15.

Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen für sofort in herrschaftliches Haus gesucht. Vorzustellen morg. 9–11, 3–5 Uhr. 5
Schumannstr. 70.

Junges Mädchen
für 3mal morgens gesucht. 2 Endenicher Allee 84.

Bauernmädchen
z. Zt. in Bonn, 31 J. alt, kath., mit eigenem Haus und Land, von gutem Char., einfach und häuslich, kaum merklich hinkend, sucht die Bekanntschaft eines brav., kath. Arbeiters o. Handwerkers zw. sp. Heirat. Off. u. H. 90. an die Exp. 2

Kontorist(in)
aus der Installationsbranche (Gas und Wasser) mit allen Büroarbeiten, Schreibmasch. vertr., nach Godesberg (bes. Gebiet) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen. Zeugn. u. G. F. 12 an die Exped. 4

Tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht.
Koppelsdorfer Allee 1. 5

Saubere und zuverlässige
Putzfrau
für ein hiesiges Büro gesucht. Coblenzerstr. 32, 1. Etg. 2

Mädchen oder Frau
zu kinderl. Ehepaar gesucht. Off. u. B. 815 a. d. Exp. 2

Jüng. Nähmädchen
für sofort gesucht. Rheindorferstr. 53, 1. Etg. 3

Mädchen
für kl. ruh. Haush. gesucht. Bennauerstr. 23. 6

Jg. fleiß. Mädchen
vom Lande, für kl. Haush. (3 Pers.) zum sofort Eintritt gesucht. Godesberg, Bl. 1. Et. 2

Gesucht auf sofort ein bess.
Küchen- und Zweitmädchen
Meckenheimer Allee 55. 5

Flickerin
ins Haus gesucht. 2
Talstraße 21.

Wo kann besseres Fräulein **Massage u. Badeweisen** (elektr.-med. Abteil.), Fangobehandlung gründl. erlernen? Ausf. Ang. erb. Niederbreisig a. Rh., Koblenzerstr. 13, 1. 2

Zuverlässig. Mädchen
gesucht für kl. Privathaushalt (Etage). Kochen kann erlernt werden. 6
Wegmann, Lisztstr. 15, 1. Et.

Junge Frau
sucht Beschäftigung i. d. ganz. Tag. Off. u. A. P. 120. a. d. Exp. 2

Wegen Urlaub des jetzigen suche ich ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Lennestraße 46. 4

Tüchtige
Schneiderin
sucht noch Kunden in und a. d. Hause.
Beuel, Bonnerstr. 39, II. 2

Von einem hiesigen Handelsgeschäfte
Lehrling o. d. Lehrmädchen
gesucht
deren Eltern auf gründliche kaufm. Ausbild. Wert legen. Off. u. W. 1065. a. d. Exp. 5

Das Opernhaus Institut Theaterstr. 1, sucht z. 1. Dez. für dauernd eine
Putzfrau.

Aelt. zuverl. Mädchen
für die Küche oder einfaches Fräulein, das Handarbeit mit übern., zum 1. Dez. gesucht. 6) Lennestraße 51.

Stütze
die kochen u. etw. nähen kann, in Haush. mit nur erwachs. Pers. sofort gesucht. Haus ist modern einger. mit elektr. Licht u. Zentr.-Heiz. 2 Mädch. vorhanden. Ang. m. Bild. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. D. H. 15. an die Exped.

Kinderlose Eheleute
in gt. Verhältn. wünschen ein
kleines Mädchen
bess. Herkunft im Alter v. 2–4 Jahren als Eigen anzunehm. gegen einmalige Abfindung. Off. u. B. D. 1338. an Exp. 2

Suche für meine Tochter
17 Jahre. Stelle in bess. Hause zum Erlernen der Küche und Hausarb. Familienanschl. erw. Off. u. B. K. 707. an Exp. 2

Laufmädchen
für ganze Tage gesucht. 2
König & Praschos, Münsterplatz 20.

Arzt sucht Fräulein
zur Hilfe in der Sprechstunde (bewandert im Nähen). 4
Kronprinzenstr. 3.

Bess. Mädch.
findet in kl. herrschaftl. Hause Stellung, wo ihm Gelegenh. geboten, m. d. Küche zu erlern. Meckenheimer Allee 63. 2

Wer nimmt neugeborenes
Kind — Mädchen
in gute Pflege?
Off. u. K. R. 41. an Exp. 2

Suche für sofort für kleinen Haushalt (3 erw. Personen). 4
tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
Bonn, Lostraße 19, I.

Friseuse
sucht Anfangsstelle zur weit. Ausbildung im Onduliteren. Off. u. H. R. 150 an d. Exp. 6

Stark. Junge
15 J. alt, s. Stelle a. d. Lande wo er mit Pferden umgehen kann. Ang. u. J. K. 28. a. d. Ag. d. Gen.-Anz. in Godesberg

Monteure
für elektr. Anlagen gesucht. Josef Engels, Roisdorf, Poststraße 2. 6

Zuverl. junger Mann
sucht Stell. als Verkäufer in der Kolonialw.-Br. Kost und Logis im Hause Bedingung. Off. u. K. A. W. 20. an Exp.

Arbeiter ges.
Lackfabrik
Bach & Brücken
Sebastianstraße 79. 2

Bautechniker
37 Jahre alt, Baugewerkschul-Absolvent u. Meisterprüfung, im Hoch- u. Tiefbau erfahr., Spezialist im Kleinwohnungsbau, sucht sofort Stellung. 6 Angebote unt. U. B. 90. an die Exped. d. G.-Anz.

Tüchtige Maschinenschreiberin
mit sämtlichen Bürosarbeiten voll vertraut, sucht Stelle in Bonn oder Umgebung. Offerten unt. D. M. 1619 a. d. Exp.

Tüchtiger Fuhrmann
gesucht.
Henke, Fuhrgeschäft / Kaiserstraße 25.

6–8 Polsterer
auf Klub- und glatte Möbel dauernd bei gutem Lohn und angenehmer Stellung gesucht. Jos. Scheben Wwe., Godesberg, Koblenzerstr. 81. Polstermöbelfabrik.

Bank- u. Maschinenschreiner
gesucht. **Möbelfabrik Gasky, Heerstr. 134a.**

Ordentlicher
Hausbursche
im Alter von 16–17 Jahren sofort gesucht. Karl Herschel, Geschäftsbücherfabrik, Niehnhstraße 8.

Tüchtig. Buchhalter(in)
welche Stenogr. und Schreibmaschine schreibt sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter U. Ch. 54. an die Expedition.

Tüchtiges Mädchen
welches gut rechnen kann, für Küche und Geschäft sofort gesucht. Offerten unter D. O. 218. an die Exped.

Verkäuferin
der Lebensmittelbranche, zuverlässig und gute Rechnerin, für Fisch- und Delikatessen-Geschäft sofort gesucht. Offerten u. H. R. 217. an die Exped.

Fleißige Mädchen
nicht unter 17 Jahren, für leichte Arbeit gesucht.
Kulnoplatt, Weststraße 26.

Ich suche zum sofortigen Eintritt eine durchaus zuverlässige
perfekte Stenotypistin
die an selbständiges schnelles Arbeiten gewöhnt ist. Die Stellung ist dauernd.
F. Wilh. Gammersbach, Roisdorf b. Bonn

Jüngere Kontoristin
für Fabrikbureau in Beuel zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Z. L. 11 an die Exped.

1. Arbeiterin
für unser Putzatelier gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten an
Kaufhaus Koopmann.

Durchaus perfekte Stenotypistin
per 1. Dez. gesucht. Otto Lohsing, Beuel, Rheindorferstr. 60

Verkäuferinnen
mit guten Empfehlungen gesucht.
H. H. Nolden
Schuhbestandteile, Achterstraße 13.

Bess. jung. Mädchen
kath., in kl. Haushalt (2 Personen) gesucht.
Argelanderstraße 54.

Nebenbeschäftigung
sucht Kontoristin in ihr. freien Stunden. Ang. u. M. S. 155. an die Exped.

Vertreter gesucht!
Für d. Vertrieb uns. Schuhcreme wird tüchtiger und bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführter Bezirksvertreter gesucht. Offerten unter K. K. 3604. an Rudolf Mosse, Köln. (2

Junger Mann
Kondtor, 33 J., sucht leichte Beschäftig. auf Büro o. sonst. Vertrauensstellung. Gefl. Ang. u. B. G. 69. an die Exped. 4

Mechaniker
Welcher Mechaniker übern. gewissenhafte Reparaturen v. Nähmaschinen für hiesiges Maschinengeschäft. Offert. u. E. Ch. 404. an die Exped.

Zuverl. Chauffeur
gerir. mit allen vorkommend. Repar., mit Führerschein 2, sucht Stellung, evtl. in Werkst. Off. mit Geh.-Ang. u. B. D. 1645. Exp.

Möbelschreiner
und sonstige Holzarbeiter gesucht.
Schiffswerft Sachsenberg A.-G.,
Köln-Deutz, Auenweg 173.

Techniker oder Bauschreiber
gewandt. Rechn. ges. Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. R. M. 370. Exp.

Wegen Aufgabe des Laboratoriums suche für meinen
Zahntechniker-Lehrling
welcher 1½ Jahre gelernt hat, Gelegenheit seine 3jährige Lehre zu beenden. Offert. u. L. W. 109. an die Exped.

Tüchtiger
Elektrotechniker
für dauernde Stellung ges.
Rankewerk, Brühl,
Rheinstr. 237. 2

Zuverlässiger Kutscher
zu Pferden und Hunden sofort gesucht. 2
Bützel, Langgasse 4, Künstlerklause. 5

Jung. Bäckergehülfe
sucht Stelle, wo er geg. Vergütung die Konditorei gründlich erlernen kann. Eintritt kann sof. od. später erfolgen. Off. u. G. G. 342. a. d. Exp. 6

Für unsere Küchenmöbelfabrikation suchen wir einige in allen vorkommenden Arbeiten erfahrene
Bankschreiner.
Meldungen unter Vorlage von Zeugnissen u. Invalidenkarte beim Arbeitsnachweis der Rheinisch-Westf. Sprengstoff-Akt.-Ges., Troisdorf. 5

Konditorlehrling. Suche für m. Neffen, 16 Jahre, Sohn aus achtb. Familie, bei einem tücht. Meister Lehrstelle. Angeb. an W. Engel, Köln-Nippes, Klein-Hartwichstraße 17. (2

Berufswechsel.
Forstmann u. Jäger, mit den best. Zeugn. (Kriegsinv.) sucht Vertrauensposten auf Büro, Bank oder als Reisender oder andere pass. Stellung. Off. u. Z. A. 967. an die Exped. (4

Maschinist
auch Heizer u. Kaffeebrenner, gel. Schlosser u. Installateur, sucht baldigst Stellung. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter M. R. 83. an die Exped.

Werkmeister der Nahrungsmittel- u. Chemiebr. sucht z. 1. Dez. od. sp. Anstell. Selb. ist gel. Schlosser, Installateur u. Maschinist. Beste Zeugn. Off. u. A. Z. 18. an die Exped.

14jähriger Junge
sucht für nachm. Beschäftigung. Off. u. G. S. 72. an d. Exp. (2

Tüchtiger
Damenschneider
evt. Herrenschneider, welcher sich auf Damensachen einarbeiten will, sowie
Nähmädchen
sofort gesucht. Godesberg, Wilhelmstr. 18. Kaspka. 5

Kutscher
zuverläss. Fahrer, für Stall und Hausarbeit aufs Land gesucht. von Bembera, Flamersheim (Rheinland).

Tüchtiger Heizer
mit best. Zeugn. sucht Stelle zum 1. Januar. Angeb. unt. V. 1019. an die Exped. 2

Beschäftigung
sucht gebild. u. beständ. Mann, ev. halbe Tage od. Stunden. Off. u. F. W. 30. a. d. Exp. (1

A. E. G.
sucht für sofort technischen
Zeichner.
Kriegsbeschädigte bevorzugt. 2

Erfahrener
Schuhmachergeselle
27 J., perfekt in allen vork. Arbeiten, sucht Stellung. Off. u. S. 40. an die Exped. (2

Konditor
(zurückgekehrter Kriegsgefangener) sucht Stellung in erstem Geschäft. 2
Off. u. P. M. 101. a. d. Exp.

Jüng. evg. Schuhmachergeselle erfahren in Sohlerei, flotter Arbeiter, der mittlere, neue Arbeit mitmacht, gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. unter P. W. 101. an die Exped. (4

Aus Gefangensch. zurückg.
Bäckergehülfe sucht Stellung. 2
Off. u. W. 93. 28? a. d. Exp.

Jüngerer Oberertaner u. Handelsschüler sucht
Lehrstelle
auf tücht. kaufm. Büro. Off. u. M. D. 89. an die Exped. (2

Langjähriger 4
Notariatssekretär
m. pr. Zeugn. sucht Stelle. Off. u. A. B. 40. a. d. Exp.

Selbständ. Maler- und Anstreichergehülfe
gesucht. Urfeld Nr. 68. Station der Rheinbahn. 4

Gärtner-Gehilfe
gesucht, erfahren, mit guten Zeugn., mähenkundig, geg. g. Lohn u. schöne Dreizimmerwohnung. Off. an Obergärtn. Meurer in Niederdreisig. (4

Tüchtige Bau- und Möbelschreiner sow. Schreinerlehrl.
sof. gesucht. Theo Müller, Beuel, Siegburgerstr. 77. 4

Bausach.
Suche für meinen Sohn, 14½ Jahr alt,
Lehrstelle
in einem Bau- od. Architekt-Büro. Offerten unter M. B. 28. an die Exped. 4

Schreinergeselle und Arbeitsjunge
gesucht. Fahrender. Florentiusgraben 2. 4

Aus Gefangenschaft zurückgekehrt!
1. Bäcker u. Konditorgehilfe, 25 Jahre alt, sucht
Stellung
Am liebsten Einarbeiten zw. Uebern. des Geschäfts. Off. unt. F. S. 150 a. d. Exp. 5

Jurist sucht gut möbl. ungestörtes Zimmer.
Ang. u. R. S. 97. a. d. Exp. 2

Möbl. Zimmer
zu verm., Burgstr. 7, I. 4

Wohnhaus
mit Garten für 48000 Mk. in Bonn-S. zu verkaufen. D. Ankauf k. es bezogen werd. Off. u. B. A. 300. an die Exp. 2

Student u. Studentin (Verwandte) suchen je ein
möbl. Zimmer
nur in herrsch. Haush. Ang. mit Preisangab. u. A. G. 12. an die Exped. 2

Anstreicher sucht kleine
Wohnung
als Verwalter von Häusern, woselbst er die od. das Haus in bester Ordnung halten kann geg. Vergütung. f. sehr od. spät. Off. u. A. R. 554. an d. Exp.

Herr, welcher wenig anwesend sucht für sof. ungestörtes
möbl. Zimmer
Off. m. Pr. u. R. F. 30. Exp.

Freundl. warm. Zimmer
wom. Zentr.-Heiz., in gedieg. Hause, evtl. volle Pens. zw. Anat. u. Universität sofort gesucht. Off. u. D. D. 40. an Exp. 2

Alleinst. ält. Herr s. alleinst. **Mitbewohner** seiner Wohn. bei gemeinsch. Haushaltführung. Offert. u. M. W. 81. an die Exped. 2

Student, höh. Semes., sucht
Wohnung (2
1 od. 2 Zimmer, elektr. Licht, Zentralh. in nur bess. Hause. Off. u. V. R. 272. an die Exp.

Junger Herr sucht sofort gutes
mobliert. Zimmer
mit oder ohne Pension. Off. u. E. 1001. an die Exp. 2

Möbl. Wohn- u. Schlafz.
mit 2 Betten an 2 Stud. oder kinderl. Ehep. sof. zu verm. Keine Kochgelegenheit. Baumschul-Allee 21. 2

Kl. Landhaus oder Villa
neuzeitlich eingerichtet, möglichst mit etwas Garten, mit Ausblick auf Rhein u. Siebengebirge, zwischen Godesberg und Rolandseck gelegen, zu kaufen gesucht. Angebote u. E. E. 89. an die Exped. 2

Günstige Gelegenheit für Konditorei und Café.
Beabsichtige meine Restauration in verkehrsreicher Lage mit prachtvollen, geräumigen Lokalitäten, Wohnung und Lagerraum, an solvente Bewerber für Konditorei und Café zu vermieten. Angebote unt. A. V. 11 an die Exp. 4

In der Nähe von Röntgenwinter bietet sich alt. ausläst. Herrn od. Dame Gelegenh. z.
Mitbewohnen eines Landhauses.
Off. u. M. 255. a. d. Exp. 2

Holzlagerschuppen
ca. 15 : 8 m, sowie ca. 200 m Holzzaun auf Abbruch zu kaufen gesucht.
Angebote u. D. 909. an die Exped.

Größerer Raum
für mech. Werkstelle nebst etwas Lagerraum in Bonn oder Umgegend sofort zu mieten oder kaufen gesucht.
Offerten unter R. O. 375. an die Expedition.

Mehrere fast neue zerlegbare, auf Ruf u. Feder gearbeitete
doppelwandige Wohnbaracken
5 : 15 m groß, mit 8 Fenstern zu verkaufen.
Offerten unter O. S. 1532. an die Expedition.

Ein an der Straße im Norden der Stadt gelegenes
Grundstück
10–12 Morgen, zu kaufen gesucht. Off. u. W. D. 52. an Exp.

Finanzierungen.
Auf gute städt. Gesch.- und Wohnhäuser sollen Neubeleihungen evtl. in Höhe der zusammengelegten bish. 1. u. 2. Hypotheken zu günstigen Bedingungen ausgegeben werden.
Offerten unter L. M. 46. an die Exped.

Restaurant
von tüchtigen Fachleuten zu mieten od. z. kaufen ges. Off. unt. R. St. 16 a. d. Exp.

Wer gibt an kinderl. Ehepaar
2 Zimmer
mit Zubehör mögl. bald ab. Kuhn, Bonnerstaßweg 38.

2 schöne, gr. Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer, a. solidem, älteren Herrn zum 1. Dez. zu vermiet. Offerten unter A. Z. 1 an die Exp. 2

Student
Bonner „Pfälzer", sucht bald
Wohnung
ev. als Einmieter in Privathaus. Zentralheizung u. Nähe Kaiserplatz bevorzugt. Ang. erb. u. G. B. 79. a. d. Exp. 2

1 unmöbl. Zimmer
oder gute Mansarde zu mieten gesucht. Offerten an D. Herbig, Hundsgasse 11, Bonn.

Dauermieter, Beamter, sucht per 1. Dez. 2
möbl. Zimmer.
Off. m. Pr. u. R. 40. a. d. Exp.

Stud. med. sucht
schön mbl. Zimmer
ab 1. Jan. 20. in Bonn. 4
Off. u. M. S. 1991. a. d. Exp.

Möbl. Zimmer
nördl. Stadtteil gesucht. Off. unter N. 44. an die Exped.

Möbliertes Zimmer
von ruhig. Studenten (Jurist) möglichst Nähe Lennestr., gel. Off. u. E. M. 28 a. d. Exp. 2

Gebr. Hittorff
Architekten
Tel. 1534. **Bonn** Tel. 1534.
Rittershausstr. 6
(9–11, 4–6).
Fachliche Beratung und Bearbeitung in Bausachen sowie bei An- und Verkauf von Immobilien.

Die Waldschenke Rheingold
Wirtschaftsbetrieb, schönster Punkt Bonnes, ist zum Selbstkostenpr. zu verkauf. Dieselbe eignet sich auch für Privat oder zur Hühnerzucht.
Off. u. B. 34. an die Exped.

Wohnung
sucht pens. Postdirektor z. 1. 4. oder früher in Bonn, Godesberg od. Umg. Offert. unt. „Rhein 60" an die Exped.

Geschäftshaus
kaufe gegen bar.
Off. mit Preis unter F. G. 60. an die Exp.

Ladenlokal
in der Gegend der Universität
zu mieten gesucht.
Off. u. M. S. 1900. a. d. Exp.

Bäuerlich. Besitztum
von etwa 25 Morgen m. Wohnhaus für 4köpfige Familie u. 3–4 Hülfskräfte, zu kaufen gesucht, mögl. mit Inventar. Off. u. W. A. 428. an Exp.

Wohnung
v. 6–8 Räumen m. mod. Zubehör zu mieten evtl. Einf.-Haus entspr. Größe zu kaufen gesucht.
Off. u. E. Z. 34. a. d. Exp.

Brautpaar sucht f. April 1920
3-4-Zimm.-Wohn.
mit Küche.
Off. u. R. M. 41. a. d. Exp.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten an 2 bess. Herren z. verm., Rheindorferstr. 127. (4

Hausverwertung
Vermittlungsstelle für
Ankauf
Verkauf
Miete
Tausch
Beleihung
von Immobilien.
Georg Breuer
33 Meckenh.-Str. 33.
Fernsprecher 2611.

In gutem Hause wird von zwei jungen Mädchen
Wohn- und Schlafzimmer
zu Anfang Jan. gesucht, möglichst Nähe Bahnhof. Angeb. unter M. 38. an die Exped.

In Villa
am schönsten Punkte der Ahr, vom alleinsteh. Besitzer mit Dienerschaft allein bewohnt, k. ält. Herr oder Dame (eventl. 2 Personen) 2–4 möbl. Zimmerwohnung beziehen. Da Selbstversorger evtl. mit ganzer Pension. Jagd-Gelegenheit in nächster Nähe geboten. Anfragen unter L. 886. an die Expedition.

Kl. Fabriklokal
bezw. zur Einrichtung eines wissenschaftl. chem. Laboratoriums geeig. Räumlichkeiten z. 1. April 1920 in Bonn zu mieten od. zu kaufen gesucht. Offerten unter L. R. 161. an die Expedition. (5

2–3-Zimmer-Wohnung
sucht Bankbeamter in gutem Hause. Offerten unter G. M. 416. an die Expedition. (2

Haus
nahe Viktoriabrücke äußerst billig zu verkaufen. Günstige Anzahlung. Näheres
4) Luisenstraße 22.

1 oder zwei herrschaftlich
möbl. Zimmer
mit elektr. Licht z. 1. Dez. zu mieten gesucht zw. Poppelsdorf und Stadt. Angebote u. E. P. 143. an die Exped. (2

Wohnung
in vornehm. Hause gesucht v. ruh. Herrn (Student). Gefl. Angeb. u. M. F. 777. a. Exp. 2

Alleinsteh. Dame sucht sofort
3–4 Zimmer, Küche u. Mansarde.
Off. u. G. B. 414. an Exp. 6

Im Mittelpunkt des Verkehrs gelegen, ist ein für jedes Geschäft geeignetes
Haus
zu verkaufen. Offert. unter H. G. 11 a. d. Agentur des Gen.-Anz. in Godesberg. 5

Gesellschaft
sucht helle, abgeschlossene Büroräume in bester Lage in Bonn oder Köln. Angeb. unt. G. R. 107 an die Exp. 8

Möbl. Zimmer
in bess. Hause, mit Heiz., el. Licht, an ruh. Mieter abzug. Näh. in der Expedition. (4

Wohnung, 2 Zimmer
von jungem Ehepaar gesucht. Bonn od. Umgebung. Off. u. F. H. 28. an die Exped. (2

Alleinst. Mädchen sucht
freundl. möbl. Zimmer
möbl. mit Kost. 4
Off. m. Pr. u. E. P. 50. a. d. Exp.

Herrschaftl. Wohnung bzw.
Besitzung
in od. bei Bonn zu kaufen od. zu mieten ges. Hausb., 2 Pers. Antritt sof. od. Februar. 2
Off. u. R. R. 221. a. d. Exp.

Gutgehende Konditorei
evtl. m. Bäckerei in Bonn o. Siegburg zu kaufen gesucht. Off. u. E. V. 1718. an Exp. 4

Möbliert. Zimmer
möglichst mit Klavier gesucht von Lehrerin. 4
Angeb. u. V. 400. an d. Exp.

2 akt. E. Ber. (Bruder) suchen zu Januar je 1 gemeinl.
Schlaf- u. Studienzimmer
(elektr. Licht). Off. mit all. Preisang. u. R. R. 41. a. Exp. 2

Lebensm.-Geschäft
in bester Lage Godesbergs zu verkaufen. Off. u. K. K. 616 an die Exped. 4

Buch zu eng gebunden

Immalin

Schuh-Putz altbewährt!

Ueberall zu haben!

Vertreter: G. Neisbach, Cöln, Lindenstr. 96.

Große Posten

Rest-Tapeten

(5–25 Rollen), Friedensware, bieten wir zu billigsten Preisen an.

Niemann, Schumacher & Co.

Brückenstraße 50. (an der Wenzelgasse.)

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinhandlung

Fernsprecher 198

Der **Kleinverkauf** unserer Weine zu **Originalpreisen** findet statt:

bei dem Oekonomen unseres Gesellschaftshauses **Emil Temme,** Poppelsdorfer Allee ferner bei den nachbenannten Niederlagen.

Auen Jos., Rosenstraße 35
Broel Th., Arndtstraße 34
Clemens Ad., Cölnstraße 20
Gertner H., Königstraße 65
L. Hagen, Gangolfstrasse 17
Hartmann Joh., Poststraße 23
Hausmann Paul Moltkestraße 16
Honrath Frz., Josefstraße 21
Jansen Gerh., Burbacherstr. 77/79
Kerp Heinr., Sternstraße 50
Knauf Jos., Argelanderstraße 103
Krämer Math., Bornheimerstr. 29a
Langen Toni, Jagdweg 2
Mirgeler Heinr., Mozartstraße 58
Rütt Jean, Meckenheimer Allee 2
Sondag W. J., Cölnstrasse 2
Vianden Lamb., Neutor 8
Winkelmann Carl, Königstraße 9

In Beuel:
Dr. Ludw. Bayer, Apotheker, Friedrichstraße 16

In Godesberg:
J. B. Freesmann, Nchf., Coblenzerstraße 18.

Bei

Hals- und Lungenleiden

aller Art, wie Katarrhen, tuberkulösen Erkrankungen, Asthma usw., erzielten, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden einwandfrei beweisen, unsere

Rotolin-Pillen

in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.

Husten, Verschleimung, Auswurf,

Nachtschweiß, Stiche im Rücken und Brustschmerz hörten auf; Appetit und Körpergewicht hoben sich rasch; allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein. — Erhältlich die Schachtel zu 8.– M. in allen Apotheken; wenn nicht vorrätig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke

Ausführliche Broschüre kostenlos durch:

Ploets & Co., Berlin SW 68.

Ständige Niederlage in Bonn Adler-Apotheke.

Rheinische Papier-Industrie

Gottfried Küsgen

Fernruf 1197 **Bonn,** Endenicherstr. 105.

Mechan. Tütenfabrik. Druckerei. Papier-Großhandl.

Großes Lager in Tüten, Beuteln, Pack-, Einschlag- und Perg.-Papier.

Gegen Geschwüre aller Art

eiternde Wunden, Karbunkel, Flechten, Hautausschlag, Schnittwunden usw. hilft stets das bewährte Hausmittel **Radermachers Salbe** Dose 3 Mk. zu haben in den Apotheken oder durch den Hersteller

K. Radermacher-Lüth, Bonn.

Feine Anzüge, Ulster, gestr. Hosen

nach Maß, erstklass. Verarbeitung, Garantie für tadellosen Sitz empfiehlt

Ludwig Wienpahl, Schneidermeister,

Bonn, Hundsgasse 4.

Ia Referenzen. — Civile Preise.

Ia Stoffe, in- u. ausländ. Fabr. Abgabe auch meterweise.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht

Sternstorbrücke 15, Laden. (Telefon 261).

Erkennung der Krankheiten durch die Augen.

Viele Krankheiten können geheilt werden, weil wir die Ursache sehen und die Kranken verstehen. — Naturgemäße Behandlung. — Besondere Erfolge bei: Gallenstein-, Nerven-, Rheumatismus-, Frauenleiden — Innere Erschöpfung.

Gutman, Arndtstr. 19. Sprechst. 2—4 nachm.

Bohner-Wachs

wirklich erstklassige Qualität zu haben bei

Niemann, Schumacher & Co.

Brückenstraße 50 an der Wenzelgasse).

Puppen- u. Spielwaren-Reparatur

Werkstätte nur Wenzelgasse 58. Alle vorkommend. Arbeiten werden sauber, prompt und billigst von thüringer Fachmann ausgeführt. **C. Reininghaus,** Wenzelgasse 58.

Weinhaus Café **ARCADIA!** Conditorei Delikatessen

Hohe Strasse 79 Köln Brückenstr. 5–9

Im Café: Kaffe, Tee, Schokolade, Torten und Kuchen aus eig. Konditorei. Eisspeis. Erfrischung Salon-Orchest.

Im Weinrestaurant: Grosse Weinkarte. Auswahl von allen Lagen, von Kreszenzen und Hochgewächsen. Feinschmeckerküche. Reichhaltige Speisekarte. Einzelgerichte. Mittagstisch. Abendplatten. Bier in Karaffen. Künstler-Kapelle. Tischbestellungen durch Fernsprecher Nr. A 5414 erbeten.

In der Delikatessen-Handlung: Fein-Vorkost. Edelobst. Südfrüchte. Konfitüren. Schokoladen. Weinhandlung. Rhein- und Moselweine. Franz. Rotwein. Südwein. Sekt. Champagner. Liquere.

Tanz-Unterricht!

Hotel Hochgürtel, Godesberg-Muffendorf.

An unseren geschl. Tanzkurse im obigen Lokale, Donnerstags ab 6—10 Uhr, können noch Damen und Herren teilnehmen. Nächste Tanzstunde Donnerstag den 20. 11. Anmeldungen bitte während der Tanzstunde.

Privat Tanz-Institut P. Schäfer u. Frau

Bonn, Rosenstraße 27.

Großer 2türiger

Kleiderschrank

Kom. u. Tisch auf. 300 Mk. A. nerf., Wilhelmstr. 18, 2. Et. 2

1 hellgr. Militärmantel

1 bl. Ueberrock, 1 Waffenrock, 1 Paar neue Zivil-Reitstiefel 1 neuer Samthut, 1 schwarz. Velourhut zu verkaufen. Marktstraße 14. 4

Lernt dekorieren!

Günstiger Berufswechsel. **Prospekte gratis** durch d. **Schaufenster-Dekorations-Schule**

Carl Dreifahl

Köln, Venloerstr. 7.

Bettnässen

wird **sofort** beseitigt. Jedermann erhält kostenlose Auskunft nach Angabe von Alter und Geschlecht.

Dr. med. Th. Eisenbach, München.

Schwantalerstraße 4 3/A 52.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Klavier
Teppich

suche zu kaufen nur v. Priv. Off. u. B. 70. an die Exp. 2

Bett mit Einlage

Wasch- u. Nachtkomm. guter h., z. verk., Römerstr. 40, 3. Etg. 3

Bessere Spielsachen für Mädchen und eine Gaslampe (Stehlicht) zu verkauf., 2) Breitestraße 32.

Eine ganze

Wohnungseinrichtung

außer Schlafzimmer, von bess. Brautpaar zu kaufen gesucht. Offerten unter D. O. 71. an die Expedition. (2

Kinderwagen

Portieren, Stühle, Sprungfedermatr. gesucht! Off. m. gen. Pr. u. S. 100. a. d. Exp. 2

Gebrauchte

Küchen-Einrichtg.

Sofa, Trumeaurspiegel, Tische Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikow usw., Breitestr. 2, direkt a. d. Meckenheimerstr. 6

Für Weihnachten

Kino mit Filmen hat zu verkaufen. **Sebben, Bonn-Süd,** Karthäuserplatz 2. 4

Sämtliche

Transmissionsteile, Lager, Wellen, Stellringe und Riemenscheiben

liefert sofort ab Lager **Wilhelm Pelzer, Köln.** Eifelplatz 2. Tel. B 3665.

Damenmantel

gut erh., billig zu verkaufen, Bornheimerstr. 128, 3. Etg. 2

Phonograph

neu, mit 18 Platten billig zu verkaufen. Wo, sagt Exp. 2

Die Geiselabführung in München

Original von Koch-Gotha, zu verkaufen. Näh. in der Exp. 2

Jünglings-Ueberzieher

und 1 P. Gummischaftstiefel billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. (2

Diadem

mit Brillantsteinchen u. Perlen, in Platin gefaßt, zu verkaufen. Drachenfelsstr. 1. 11

Ein Paar gut erhaltene

Schuhe Nr. 39–40

zu verkaufen. Näh. Exped. 2

Großer

Puppenwagen

u. gr. Baby zu kaufen ges. Off. u. V. B. 70. Exped. 6

Umständehalber

kompl. Schreinerei (Handbetrieb) m. Kundschaft f. 12 Mill. bar tot. zu übertr. Offerten u. D. E. 196. an die Exp. 2

Eich.-Büfett

w. Kinderbett mit Roßhaareinlage, Polsterohrensessel, 2 Wascht., Goldspiegel m. Konf. gr. Puppentische, Kaufladen u. vieles andere zu verk., Drachenfelsstr. 1. 2

Aeltere

Briefmarken-Sammlung

auch alte Briefe mit Briefmarken zu kaufen gesucht. Off. u. M. M. 1877. Exped.

Hausfrauenversammlung

Beethovenhalle

Freitag den 21. November, abends 8 Uhr pünktlich.

Thema:

Die Bedeutung des Hausfrauenberufes

Rednerinnen:

Frau L. Bruns, Elberfeld, Frau E. Kayser, Crefeld.

Hausfrauenbund e. V.

Saalgebühr 0.25 Mk. Als Ausweis wird eine Beschreibung der einfachen aber billigen Kochkiste verabfolgt. Auf eine bestimmte Eintrittsnummer fällt eine Gratiskochkiste.

Fabrikraum oder Werkstatt

wo elektr. Anschluß vorhanden **per sofort** zu mieten gesucht. Preis Nebensache.

Offerten unter D. D. 1645. an die Exp.

Ich hatte Gelegenheit einen **grossen Posten**

eleganter

Damen- u. Kinder-Hüte

sehr billig einzukaufen u. gebe dieselben zum Einheitspreise . . . . . von **28⁵⁰** ab

Daniel Schlesinger

Markt 22 Bonn Markt 22

Fernsprecher 490. 7

Pelzwaren

empfiehlt das **Pelz-Haus**

B. Böer, Wesselstrasse 10. Telefon 2585.

Geschäfts-Bewertungen

Treuhand-Kommandit-Gesellschaft J. Joseph Haupt

Bonn, Meckenheimerstraße 58, Telefon 1884.

Mobilar-, Haus- u. Landversteigerung zu Küdinghoven.

Georg Thomas, Invalide zu Küdinghoven und Kinder lassen

Dienstag, den 2. Dez. 1919, vorm. 1/2 9 Uhr,

im Hause **Küdinghoven Gerichtsweg 6** ihre sämtlichen ihnen gemeinschaftlich gehörigen **Mobiliargegenstände** gegen gleich bare Zahlung und **nachm. 3 Uhr in der Wirtschaft Stupp zu Küdinghoven** ihre sämtlichen in der Gemeinde Vilich belegenen Immobilien, darunter das **Wohnhaus Gerichtsweg 6** unter günstigen Bedingungen gegen Zahlungsaufstand öffentlich meistbietend versteigern.

Beuel, Der Notar: **Marx,** Justizrat.

Batterien für Taschenlampen

stets frisch, jedes Quantum sofort lieferbar. Billigste Preise.

Paul Stengel, Spezialgeschäft,

— — Köln, Lütticherstr. 7 — Fernspr. A. 9216 — —

Wegen Aufgabe des Haushalts

Komplette Wohnungseinrichtung

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche mit allem Zubehör zu verkaufen. Off. u. T. T. 399. an die Exped.

Wohnung u. 50 Centr' Brikett können mit übernommen werden.

Leere Flaschen grüne u. rote, aber keine Bordeaux, zu hoh. Preisen zu kaufen gesucht.

Coblenzerstraße 35.

Holländische Süßrahm-

Margarine

frisch eingetroffen.

Für Grosslisten und Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.

M. Schneider, Bonn

Kölnstraße 108. Telefon 1606.

Zentralheiz.- u. Installationsgeschäft

v. Michael Krutwig, Bonn, Vorgebirgsst. 9—12.

Neuanlagen sowie Reparaturen an Heizungen, Warmwasserbereitungen, Gas-, Wasser- u. Kanalleitungen. Klosett- und Badeeinrichtungen.

Solide Arbeit. Gegr. 1901. Mäßige Preise.

Eine Sendung erstklassige Oldenburger Schweine

50 6–8 Wochen alte v. 60.— Mk. an, 20 3 Mon. alte eingetroffen und zu verkaufen.

Wilh. Gemüth, Rheinbach. Tel. 26.

Oeffentliche Verdingung von Maurerarbeiten

in 8 Losen (26 Häuser) für Kleinwohnungen an der Dorotheen- und Ellerstr. in Bonn. Pläne und Bedingungen zur Einsicht von Donnerstag den 20. Nov. ab, vorm. 9—12 Uhr, auf dem Büro Kaiserstraße 81; daselbst auch Anschläge zu 50 Pfg. für das Los käuflich.

Verschlossene Angebote einzureichen bis zum öffentlichen Termin, Mittwoch den 26. Nov., mittags 12 Uhr. Beteiligung auch kleinerer Bauunternehmer erwünscht.

Gemeinnützige Siedlungs-Gesellschaft Bonn.

Der Geschäftsführer: Regbmstr. Dr. H. Roettcken.

Zu verkaufen

seidengef. Damencapes m. Pelzbesatz, Militärmant., Reisekoff. (Leder.), Marmelad., Zimmerdouche, Waschkessel billig. 2 Beuel, Kaiser-Konradstr. 5.

Knab.-Winterüberzieher

Größe 6, Gamaschen zu verk. Heidelberg 24. 2

Zu verkaufen

Kaffeeservice f. 12 Pers. 200 Mk., Cristallbowle m. Gläs. 180 Mk., Weingläser, Teller, Cremsers., Kupferstich, Oelgemälde, Kurfürstenstr. 10. 2

Tuchfabrik

versendet ihre Restbestände in

Herrenstoffen

direkt an Private

gegen Nachnahme. Muster werden vorgelegt. 2

Off. u. F. H. 90. a. d. Exp.

Guterh. Flügel

nur Friedensw., zu kauf. ges. Off. u. O. T. 3646. a. d. Exp. 2

Braunkohlen-Briketts

(Landabsatz) stets vorrätig.

Wilh. Streck, Bonn,

Cölnstr. 125—131.

Suche

Diplomaten-Schreibtisch

zu kaufen, wenn möglich mit Stühlen. 6

Titos, Bonn, Sandkaule 18.

Besserer Puppenwagen

u. sonst. Spielsachen für Mädchen zu kaufen ges. Tausche gern andere Sachen ein! Offerten u. „Spielsachen" a. d. Exp. 2

Zeitungs- / / / / / / Makulatur

gut erhalten, kauft

Leonh. Tietz A.-G.

Bonn. 6

Pelzkragen oder Pelz

a. l. Seal, Feh od. Opossum, zu kaufen gesucht. 2

Off. m. Pr. u. F. S. 16. a. d. Exp.

2tür. Kleiderschrank

Sofas, Chaiselongue, Tische, Stühle, Schreibtisch, Waschkommoden mit Spiegelaufsatz bill. zu verkaufen, Marktstraße 37.

Eich.-Ladenschrank

kompl. Geschäftseinrichtungen, einz. Regale, Theken u. Schaukasten preisw. zu verkaufen, Marktstraße 37.

Doppel-Schlafzimmer

2tür. Spiegelschr., Marmor, u. gute Einlagen, billig zu verk., Marktstraße 37.

Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem.

Von Donnerstag den 20. ds. Mts. ab treten folgende Fahrplanänderungen in Kraft:

1) Die Züge 7.29 u. 7.59 abends ab Mehlem-Ort fahren nur bis Hochkreuz.
2) Die Züge 8.10 und 8.40 abends ab Bonn-Kaiserplatz fallen aus.

Bonn, den 17. November 1919.

Die Betriebsdirektion.

In der Zeitschrift

✱ Wohlfahrt ✱

erscheint jetzt der große Roman „Frau Majas Glück" von

Hedwig Courths-Mahler.

Was kostet die :-: Wohlfahrt :-: Wöchentlich nur **50 Pfg.**

Was bietet die Wohlfahrt? 2 große Romanen. Aktuelle Illustrationen. Moden für Erwachsenen, Kinder, Wäsche, Putz, Gartenbau, Kleintierzucht, Kinderbeilage, Bunte Ecke usw., usw., dazu

Gratis

Schnittmusterbeilage, sowie genießt der Abonnent u. seine Ehefrau für Obige 50 Pfg. Anteil an der großen Wohlfahrt-Versicherung

Unfall	Krankengeld	Sterbegeld
bis 6500.—Mk.	bis 30.— Mk.	bis 250.— Mk

Abonnements nimmt entgegen, sowie Auskunft erteilt unser **Generalvertreter der Wohlfahrt,**

Bonn, Schließfach 132.

Wiesenheu / / /

offerieren

Gebr. Knauber, Bonn

Endenicherstraße 300, Fernspr. 5487 u. 20.

Eine ausgezeichnete Bezugsquelle für komplette Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage ist das bekannte bestrenommierte

Möbelhaus Kaufmann

Tel. 2580 **Bonn, Wesselstrasse Nr. 1** Tel. 2580

Spezialität: Schlafzimmer, Küchen Einzelmöbel und Polstermöbel

An Private

werden vom 20. bis 30. November d. J. keine Briketts abgegeben und vom 1. Dezember d. J. an nur auf schriftliche Zusage, die durch schriftliche Anfrage einzuholen ist.

Industrie-Briketts werden vom 20. November an nur dann abgegeben, wenn die vom Brikett-Syndikat zugeteilte Menge von uns zur Abgabe übernommen worden ist.

Gewerkschaft Maria-Glück, Brühl.

Tanzkursus in Miel.

Eröffne am Freitag den 21. Nov. 1919 im Saale des Wirtes Beyer einen

Tanzkursus.

— Anfang abends 8 Uhr. —

Hochachtend **F. Gymnich,**

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Extra billiges Angebot

in

Pelzmützen, Pelzkragen Pelzmuffen, Schleier etc.

Umarbeiten von Pelzen jeder Art in tadelloser — Ausführung. —

Daniel Schlesinger

Bonn Fernspr. 490. Markt 22.

Hinweis

auf den morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, in Kessenich im Hotel Kaiser Friedrich, Burgstr. 139, beginnenden

Stenographie-Kursus.

Honorar für den ganzen Kursus nur 5 Mk.

Verein für National-Stenographie (1898).

Gemälde-Verkauf

Coblenzerstraße 8a, 2

Einzelner Herr 4

sucht Franz. Waschen Bügeln usw.

Off. u. C. 1517. a. d. Exp.

Stuhlschlitten

u. kl. Rodelschlitten, Holzschaukelpferd bill. zu verkaufen. 12 Mayhahn, Rehlem, Bahnhof.

Gut erhalt. Ueberzieher

preiswert zu verkaufen. 2 Münsterstr. 20, 1. Etage.

Gut erhalt. Anzug

für mittl. Figur preiswert zu verkaufen. 2 Koblenzerstr. 12, Part.

Suche Klavier

zu kaufen. Off. unter F. 93. an die Exped. 6

Zu verkaufen

guter Winter-Ueberzieher, 1 Geige, 3/4, 1 Konzertzither, 1 Paar Mil.-Schaftstiefel, 43. Heerstr. 59, 1. Etg. 2

2 Pendules

1 Alabaster mit Bronzefigur, 1 Bronze zu verkaufen. Diederichs, Heerstr. 23. 2

Samt-Jackenkleid

Zwei Jackenkleider, Abendmantel u. Schuhe zu verk., Gneisenstr. 26, 1. Etage. 2

Zweisitz. Stuhlschlitten

und kleiner Bergschlitten zu verkaufen, Marienstr. 22. 2